

# PROGRAMMZEITUNG

Zum Kulturleben im Raum Basel



9 771422 689005  
  
10

Juli + August 2003

Nr. 176 | 16. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

Manifeste der Jugend: JKF und Sommercasino  
Franz Frautschis «Danzital»  
«Bildweg» – ein Kunstparcours durch Basel

**ProgrammZeitung Nr. 176**

Juli+August 2003, 16. Jahrgang, ISSN 1422-6898  
 Auflage: 6 500, erscheint monatlich  
 Einzelpreis: CHF 6.90/Euro 5  
 Jahresabo (11 Ausgaben): CHF 69/Ausland CHF 74  
 Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)  
 Förderabo: ab CHF 169\*

**Herausgeberin**

ProgrammZeitung Verlags AG  
 Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel  
 T 061 262 20 40, F 061 262 20 39  
 info@programmzeitung.ch  
 www.programmzeitung.ch

**Verlagsleitung**

Klaus Hubmann, hubmann@programmzeitung.ch

**Redaktionsleitung**

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

**Kultur-Szene**

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

**Agenda**

Rolf De Marchi, demarchi@programmzeitung.ch  
 oder agenda@programmzeitung.ch

**Inserate**

Daniel Jansen, jansen@programmzeitung.ch

**Administration**

Urs Hofmann, hofmann@programmzeitung.ch

**Korrektur**

Karin Müller, karin.mueller@nextron.ch

**Druck**

Schwabe & Co. AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz  
 T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

**Gestaltung**

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag  
 St. Johans-Vorstadt 19, 4056 Basel  
 T 061 261 5 261, F 260, Leo 263, karo@smile.ch

**Kommunikation**

Kreisvier communications, Thiersteinerallee 29,  
 4018 Basel, T 061 286 99 11, F 061 286 99 19,  
 www.kreisvier.ch

**Umschlag**

Bolivianza Danza, Foto: Franz Frautschi → S. 11/18

**Redaktionsschluss Ausgabe September**

Veranstalter-Beiträge <Kultur-Szene>: Di 5.8.  
 Redaktionelle Beiträge: Do 7.8.  
 Inserate: Do 12.8., Agenda: Fr 15.8.  
 Erscheinungstermin: Fr 29.8.

**Verkaufsstellen ProgrammZeitung**

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und  
 Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
 Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;  
 für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich.  
 Textkürzungen und Bildveränderungen behält  
 sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den  
 Inhalt ihrer Beiträge selbst. Die Abos verlängern  
 sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

\*Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig  
 anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle  
 Unterstützung angewiesen. Beiträge  
 von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag  
 hinaus sind als Spenden vom steuerbaren  
 Einkommen abziehbar. Helfen auch Sie  
 der ProgrammZeitung durch ein Förderabo  
 (ab CHF 169).

Gerne hätten wir die letzten Tage im Schwimmbad oder am Rhein verbracht. Wir durften jedoch die tropischen Temperaturen vorwiegend im Büro geniessen, da sich der Redaktionsschluss und die Heftproduktion nicht gut verschieben lassen. Damit alle Mitarbeitenden die Badezeit nicht vollends verpassen, halten Sie jetzt das Sommer-Doppelheft in den Händen: Diese Ausgabe gilt für Juli und August; die nächste ProgrammZeitung wird spätestens am 1. September in Ihrem Briefkasten sein (ansonsten bitten wir um Mitteilung).

Wie schon in den vergangenen Jahren, finden Sie eine Übersicht der Sommerfestivals, neu auch nach Sparten unterteilt und umfassender → S. 54. NeuabonnentInnen erhalten diesmal ein Eintrittsticket für das unter dem Motto <Konsumgeil und ignorant> stattfindende Jugendkulturfestival → S. 8/54.

In der September-Ausgabe werden Sie auf eine Neuerung stossen: Zusammen mit dem Amt für Kultur, kulturelles.bl, Liestal, haben wir die <Plattform.bl> entwickelt: Ein gemeinsamer Auftritt der Baselbieter Kulturveranstalter, auf separaten Seiten in der Heftmitte. Wir freuen uns sehr, dass diese Aktion endlich zustande gekommen ist, und stellen Ihnen gerne deren Hintergründe und Ziele nach den Sommerferien vor. Ihnen wünschen wir schöne, heisse Tage – und ab ins kühle Nass!

| Klaus Hubmann

# basel03 tanzt

11. bis 28. September 2003

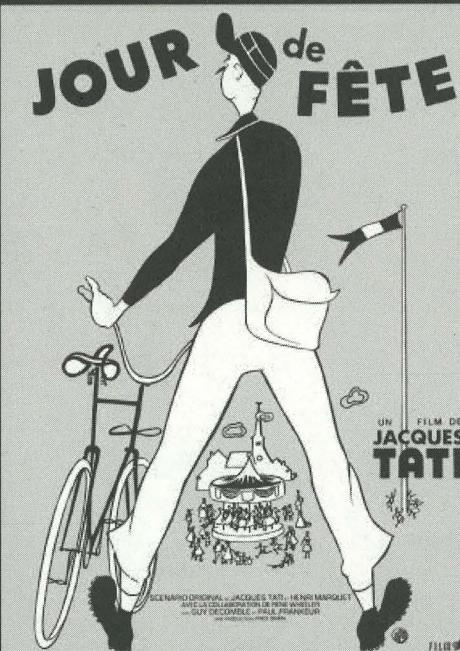
**Intendant: Heinz Spoerli**

Anne Teresa De Keersmaeker  
 Ballett der Staatsoper Berlin  
 ballettmaintz  
 Compagnie Montalvo-Hervieu  
 Introdans  
 Junior Ballett  
 Nuevo Ballet Español  
 Rosas  
 Tanztheater Wuppertal  
 Josef Nadj  
 Zürcher Ballett

Ticketcorner 0848 800 800  
 Ticket-Hotline 0900 55 222 5

[www.baselanzt.ch](http://www.baselanzt.ch)

# kult.kino CAMERA



**Ab Juli: Jacques Tati-Retro mit drei fast unbekannten und vier unvergesslichen Spielfilmen von Jacques Tati**

**Hauptsponsoren**

**MANOR**

Lotteriefonds  
Basel-Stadt  
Kultur

**Sponsor**

**MIGROS**  
Kulturprozent

**Medienpartner**

**SF DRS** Basler Zeitung

**SVB**

**Co-Sponsoren**

BECHTLE DATA AG

NOVARTIS

syngenta

Davidoff

<b>Manifest der Jugend</b> Das 3. regionale Jugendkulturfestival   Alfred Ziltener	8
<b>Fundstücke</b> Franz Frautschis neue Produktion <i>«Danzital»</i>   Paola Pitton	11
<b>Zur eigenen Kunst hinführen</b> Multimedialer Stadtrundgang <i>«Bildweg»</i>   Corina Lanfranchi	15
<b>Notizen</b> Kurzmeldungen und Hinweise   Dagmar Brunner (db)	4–16
<b>Die Schönheit des Einfachen</b> Zum Spielfilm <i>«Historias minimas»</i>   Judith Waldner	4
<b>Zeitlose Zeitskritik</b> Jacques-Tati-Revival mit neuen Kopien   Michael Lang	5
<b>Musikstadt im Sommerloch</b> <i>«Klassische» Konzerte sind im Sommer rar   Alfred Ziltener</i>	6
<b>Kultur als sozialer Kitt</b> Tino Krattigers Kulturfloss am Rheinufer   Rolf de Marchi	7
<b>Ein Haus für junge Ideen</b> Ein Porträt des Jugendhauses Sommercaserino   Alfred Ziltener	9
<b>Hörgänge im Freien</b> Das Festival für neue Musik, Rümlingen   Gerhard Huber	10
<b>Im Leiden gross</b> Pascale Kramers neuer Roman <i>«Die Lebenden»</i>   Oliver Lüdi	12
<b>Gastro.sophie</b> Der Parkcafédavillon im Schützenmattpark   Oliver Lüdi	12
<b>Geschichten vom Scheitern</b> Martin GÜLICHs <i>«Bagatellen»</i>   Claus Lüpkes	13
<b>Zeit ist Geld</b> Wie Metaphern unser Denken beeinflussen   Hugo Caviola	14
<b>Jackpot im Gundeli</b> Ein innovativer Automat bietet Waren und Infos an   Simon Baur	14
<b>Metro</b> Wege aus der Erbschaftssteuer-Falle   Daniel Wiener	16
<b>Eine einzige grosse Stadt</b> <i>«Expo Tri Rhena»</i> im Museum Burghof   Andrea-S. Vegh	17
<b>Wortgast</b> Auf dem Weg zur Mikro-Integration von unten   Christian J. Haefliger	17

## KULTUR-FERIEN

### Märchen-Editorial

Es war einmal eine Stadt, die mächtig stolz darauf war, als *«Kulturstadt»* zu gelten. Nun ergab es sich, dass diese Stadt in die roten Zahlen rutschte und die Stadtoberhäupter sich also entschlossen, die Ausgaben zu senken, das heißt, zu sparen. Und zwar mindestens 100 Millionen Franken innert drei Jahren. Von den geplanten Kürzungen bedroht waren das Bestattungswesen (→*«Metro»* S. 16), die Jugendarbeit, der öffentliche Verkehr, der Gesundheitsbereich, der Sport und selbst die Menschenrechte (Gleichstellungsbüro). Und auch die Kultur, stolzes Flaggschiff des Stadtmarketings (*«Culture Unlimited»*) und strapaziertes Argument, um gute Steuerzahlende anzulocken, war von den Sparvorhaben keineswegs ausgenommen – im Gegenteil: 6,5 Prozent der Summe wurde ihren Institutionen aufgebürdet, allen voran den beiden hoch subventionierten Staatsbetrieben Theater und Orchester. Die aber hatten bereits früher finanzielle Opfer gebracht und protestierten. Weil das nichts nützte, beriefen sie alle Kulturleute vor Ort zur Beratung ein, und unter dem Vorsitz des berühmtesten Galeristen ward folgendes beschlossen: Zwei Jahre keine Kultur in der Stadt. Kein Theater, keine Musik, kein Film und keine Kunst. Keine *«Museumsnacht»* und keine *«Art»*, kein *«off-beat»*-Festival und kein *«Welt in Basel»*, keine *«Viper»* und kein *«Basel tanzt»*. Schluss mit Projekten und Events. Und vor allem keine Vernissagen und Apéros mehr. Sondern endlich – Ferien. Der unerwartet kreative Vorschlag der Kulturleute beeindruckte die Stadtoberhäupter so, dass sie nicht nur ihre Zustimmung gaben, sondern ein anständiges Feriengeld für jede/n – das war immer noch billiger als die 200 Millionen, die zwei Jahre Kultur kosten würden. Seither ist die *«Kulturstadt»* zu einer beschaulichen Ferienstadt geworden.

Und die Kulturleute? Die lesen. Denn die Literatur wurde wegen der Pisastudie vom Kulturstopp ausgenommen. Und wisst ihr, was sie lesen? *«Picknick auf dem Eis»* von Andrej Kurkow, jene melancholische Geschichte eines erfolglosen Schriftstellers und seines Pinguins Mischa, die als Siegerin aus einem Publikums-Wettbewerb hervorgegangen ist. Eine passende Lektüre für pausierende Kulturleute (und andere), übrigens vom Kulturverantwortlichen der Stadt empfohlen (leider hatten bei der männlich dominierten Wahljury die Autorinnen keine Chance ...). Nach dem leidvollen Scheitern eines *«Stadtromans»* ein erneuter Versuch, dem geschriebenen Wort und zugleich dem Literaturhaus zu mehr Öffentlichkeit zu verhelfen. Letzteres freilich hat es schon seit geraumer Zeit schwer: Gebeutelt von einem aus strukturellen Gründen handlungsunfähigen Vorstand – aus dem kürzlich vier Mitglieder, darunter die Märlitante, zurückgetreten sind –, mit einem zögerlichen Stiftungs-Vertreter und einem selbstbezogenen Präsidenten, hat die Leiterin des Hauses zudem das Problem einer allerdings selbst verordneten Domizilsuche am Hals. Was tun? Niemand weiß Rat. Pinguin Mischa aber wird uns bis im September in Schulen, Heime, Trams – und vielleicht sogar in unsere Träume begleiten. | Dagmar Brunner, Märchentante, ferienreif

Buchtipp: Andrej Kurkow, *«Picknick auf dem Eis»*. Roman. Diogenes Tb., 288 S., CHF 14.90

## KULTUR-SZENE

Gastseiten der VeranstalterInnen 18–33

### DIVERSE

Offene Kirche Elisabethen	25
Unternehmen Mitte	26
Circus Monti	27
Parkcafédavillon im Schützenmattpark	27
Werkraum Warneck pp	28
Naturhistorisches Museum Basel	33

### THEATER | TANZ

Franz Frautschli	18
Internationales Figuren Theater Festival Basel	18
Theatergruppe Rattenfänger	18
Theater Basel	19
Openair-Sommer-Spektakel Sarasinpark Riehen	23

### FILM

Kult.kino Atelier | Camera | Club | Movie 29

### MUSIK

Viva Cello 2003	20
Festival Rümlingen 2003	21
Live Music First!	21
Basel Sinfonietta	22
Gesellschaft für Kammermusik	22
The Bird's Eye Jazz Club	23
Freiburger Jazzfestival 2003	23
Stimmen 2003	24
Allegra-Club	25

### KUNST

Fondation Beyeler	30
Museum Jean Tinguely	31
Museum für Gegenwartskunst Basel	31
Spazio.gds	32
ARK   Ausstellungsraum Klingental	32
Ausstellungen: Museen   Kunsträume	34–35

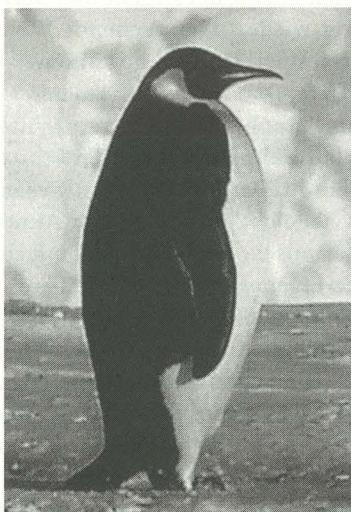
### Veranstalteradressen

36

### Bars & Cafés | Restaurants

37

Agenda 38





## DIE SCHÖNHEIT DES EINFACHEN

Zum Spielfilm *<Historias minimas>*

**Carlos Sorins so schlichtes wie bezauberndes Roadmovie ist ein Highlight des diesjährigen Kinosommers.**

Heute, da alles mit schmissigen Titeln und Slogans versehen ist, erstaunt es, dass ein Film ganz bescheiden *<Historias minimas>* (winzige Geschichten) heißt. Und das ist nicht das einzige Verblüffende an diesem Roadmovie: Es kommt unprätentiös daher und ist doch ein ganz besonderes Sehvergnügen.

Ein Hund, eine Küchenmaschine und eine Torte sind Auslöser der drei Geschichten, um die es in Carlos Sorins drittem Langspielfilm geht. Alle nehmen in einem kleinen Ort in Patagonien ihren Anfang. Wir begegnen zunächst dem betagten Don Justo (Antonio Benedictis), der eines Tages hört, sein seit drei Jahren verschwundener Hund sei in der 300 Kilometer entfernten Stadt gesehen worden. Don Justo will das Tier dort suchen. Sein Sohn ist gegen dieses Ansinnen, weil er den Vater zu gebrechlich und den Hund zu unwichtig findet. Don Justo gibt sich vernünftig – und schleicht im Morgen grauen heimlich davon.

In die gleiche Richtung wie er reist auch die in sehr bescheidenen Verhältnissen lebende junge Mutter María (Javiera Bravo). Sie hat an einem Quiz teilgenommen und eine Küchenmaschine gewonnen. Jetzt soll sie sich bei einem TV-Sender einfinden, um in einer Show um den Hauptgewinn zu spielen. Der dritte Erzählstrang schliesslich handelt von Roberto (Javier Lombardo), einem Handelsvertreter. Er fährt in einem alten Auto übers Land und hat eine Torte in Form eines Fussballs bei sich. Ihr gilt seine ganze Sorge, denn sie soll ihm später den Weg zur Liebe ebnen.

### Poesie des Alltags

Die Geschichten, die der Argentinier Sorin in seinem bezaubernden Film erzählt, nehmen immer wieder überraschende Wendungen. Sie sind unspektakulär, aber alles andere als simpel. Und sie gewinnen – wie auch die drei Hauptcharaktere – zunehmend an Tiefe. Don Justo, Roberto und María wachsen einem schnell ans Herz, wobei Letztere als Figur ein bisschen vernachlässigt wird. Auch scheint *<Historias minimas>* nach der Hälfte einmal beinahe der Schnauf auszugehen, doch das ist glücklicherweise sehr schnell vorüber und trübt den Gesamteindruck nicht im Geringsten.

Man mag vielleicht kurz an Robert Altman's *<Short Cuts>* denken, an Aki Kaurismäki oder Jim Jarmusch. Doch Sorin hat mit seinem mehrfach ausgezeichneten neuen Film etwas ganz Eigenes, Unverwechselbares geschaffen. Er fokussiert auf die Poesie des Alltags, verwebt die drei Erzählstränge leichthändig. Sein formal meisterliches, atmosphärisch dichtes Werk ist berührend und kommt dabei ganz ohne Sentimentalitäten aus. Die Schönheit dieses so lakonisch-heiteren wie tiefssinnigen Roadmovies liegt vor allem in seiner Schlichtheit. Wunderbar anzusehen sind auch die Bilder der weiten Landschaften Patagoniens. Sie verleihen den Charakteren – einfachen Leuten verschiedener Generationen, unterwegs Richtung Seelenfrieden, Glück und Liebe – einen Nimbus von innerer Freiheit. | Judith Waldner

Der Film (trigon-Verleih → Notiz) läuft ab Mitte Juli in einem der kult.kino → S. 28

## NOTIZEN

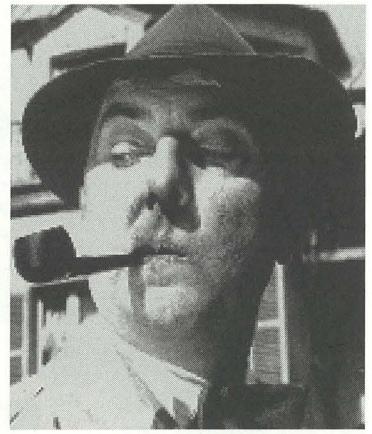
### 15 Jahre Trigon-Film

db. Man kann es sich kaum mehr vorstellen: Noch 1986 waren auf Schweizer Kinoleinwänden keine Filme aus Asien, Afrika, dem arabischen Raum und nur gerade drei aus Lateinamerika zu sehen. Zur Verbesserung dieser Situation wurde die Stiftung trigon-film gegründet, ein Verleih, der seit 1988 herausragende Filme aus Ländern des Südens und Ostens in hiesige Kinos bringt und damit spannende Einblicke in andere Kulturen ermöglicht. Doch obwohl das filmische Angebot inzwischen vielerorts breiter wurde, haben es Filme aus den genannten Weltregionen im stark kommerziell ausgerichteten Kinogewerbe schwer. Immerhin: Rund 130 Titel aus 49 Ländern umfasst die trigon-Kollektion heute. Die Werke werden von einem kleinen Team sorgfältig ausgewählt und u.a. mit einem viermal jährlich erscheinenden Magazin intensiv begleitet. Zu seinem 15. Geburtstag hat der Verleih eine neu gestaltete Website lanciert, und über den Online-Filmshop sind Videos, DVDs, CDs und Publikationen erhältlich.

**Infos: T 056 430 12 30, [www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)**

### Open-Air-Kino

db. Auch diesen Sommer wird es an vielen attraktiven Orten der Region Filmvorstellungen im Freien geben, darunter das Open-Air Kino Rheinfelden, das heuer zum zehnten Mal stattfindet. Seit dem letzten Jahr ist es auf dem Feldschlösschen-Areal zu Gast und bietet mehr als nur Filme an: Unter schützenden Apfelbäumen lädt ein regelrechtes Kinodorf mit Markt- und Verpflegungsständen zum Verweilen ein. Auf der Konzertbühne vor der alten Dampflok treten im Vorabendprogramm verschiedene Bands auf, und wenn es dunkel ist, stehen vor der aufblasbaren Grossleinwand tausend Stühle fürs Kinovergnügen bereit. Gezeigt werden fünf Filme für jeden Geschmack.  
**10. Open-Air-Kino Rheinfelden: Mi 13. bis Sa 16.8., Schalanderplatz im Feldschlösschen-Areal.**  
**Programm: [www.openairkino-rheinfelden.ch](http://www.openairkino-rheinfelden.ch)**



## ZEITLOSE ZEITKRITIK

Jacques-Tati-Retrospektive

**Zeitlose Meisterwerke des französischen Filmgenies laden in aufgefrischer Form zum Kennenlernen und Wiedersehen ein.**

Das Kino kennt Komiker wie Charles Chaplin, Buster Keaton, Harold Lloyd, Laurel & Hardy oder W.C. Fields. Und – obwohl er im Laufe seiner Karriere lediglich einen TV-Film, ein paar Kurzfilme und fünf lange Spielfilme gedreht hat – Jacques Tati: Ein 1908 im französischen Le Pecq als Sohn eines Rahmenmachers geborener, schlaksiger Regiemeister russisch-französisch-italienisch-holländischer Abstammung, der mit seinem schmalen Werk einen absolut unverwechselbaren Stil schuf und zu Lebzeiten von prominentester Seite hoch gelobt wurde. Der brillante Buster Keaton, den Tati sehr bewunderte, sagte: «Tati knüpft an dem Punkt an, wo wir vor vierzig Jahren stehen geblieben waren.»

Tati versuchte zwar in die beruflichen Fussstapfen seines Vaters zu treten, wurde aber in jungen Jahren – für die damalige Zeit ein eher ungewöhnliches Phänomen – heillos mit dem Sport-Virus infiziert. Er boxte, spielte Tennis, war ein begeisterter Reiter und brachte es, dank seiner Körpergrösse von rund zwei Metern, als Rugbyspieler zu einiger Bekanntheit. Wer seine Filme genau besieht, wird denn auch keineswegs zufällig immer wieder auf köstliche Slapstick-Referenzen an den Sport stossen. Geld verdiente Tati anfangs im Kabarett und als Pantomime. Dem Film wandte er sich zwar schon früh zu, doch erst nach dem Zweiten Weltkrieg begann seine Kinokarriere richtig. 1949 wurde er mit seinem ersten Langspielfilm, dem Meisterwerk *«Jour de fête»*, zur lebenden Legende.

### Mit Humor gegen Windmühlen

Über Jacques Tatis Persönlichkeit, seinen Stil, seine stupenden Begabungen als Regisseur und Schauspieler ist eigentlich alles gesagt worden. Also lassen wir ihn selber erläutern, was ihn umgetrieben hat: «Ich bin ein wenig wie Don Quichotte, der mit Humor gegen die Windmühlen anrennt. Die Windmühlen, das

sind die Rotlichter, Grünlichter, Pfeile, Spuren, Über- und Unterführungen, Umfahrungen und Ausfahrten. Mit all diesen Vorschriften und Regeln, Verboten und Hinweisen kommt man ja überhaupt nicht mehr zurecht. Es herrscht totale Konfusion.» Dieser Satz gilt heute noch und beweist, dass Tati – scharfsinnig vorausschauend – die Probleme des modernen Menschen in einer technisierten Welt erkannte. Und zwar, ähnlich wie einst Charles Chaplin in *«Modern Times»*, nicht nur intellektuell, sondern mit den ureigensten Mitteln des Films.

### Ausgeprägte Beobachtungsgabe

Tatis berühmtester Männercharakter ist der skurrile Monsieur Hulot – heute eine Kultfigur. Mit Regenmantel, Pfeife und viel zu kurzen Hosen repräsentiert er noch immer exemplarisch den vom Zeitgeist überforderten Einzelgänger, den man trotz seiner Unzulänglichkeiten aber nie als Trottel verlacht: Mit Hulot kann man sich voll identifizieren, weil er irgendwie ein Durchschnittsmensch ist, der mit seiner etwas naiven Natürlichkeit die Herzen röhrt. Tati selbst war der beste Interpret seiner Paräfigur. Was aber war ihm das wichtigste bei deren Ausgestaltung? «Eine ausgeprägte Beobachtungsgabe, die vielleicht stärker ist als mein Sinn für Humor. Damit möchte ich das Überleben des Individuums in einer Umwelt hervorheben, die mehr und mehr entmenschlicht ist.»

Tati starb 1982, aber sein Werk ist bis heute ein sicherer Unterhaltungswert für alle, die den Esprit schätzen und Spass haben an zeitloser Zeitkritik. Erfreulich, dass seine langen Filme jetzt endlich in neuen Kopien aufgeführt werden: Das selbstironische Pöstler-Drama *«Jour de fête»* (1949), die drei Monsieur-Hulot-Filme *«Les vacances de Monsieur Hulot»* (1953), *«Mon oncle»* (1958) und natürlich *«Playtime»* (1967). Dieses im opulenten 70-Millimeter-Format gedrehte Opus über urbane Hektik und Fortschrittswahn war ambitioniert, inhaltlich und formal der Zeit voraus. Vom Publikum wurde es stiefmütterlich behandelt und trieb Tati an den Rand des finanziellen Ruins. Nun aber ist es in restaurierter und vollständiger Fassung zu sehen. Und man wird ohne Frage dem zustimmen, was der Nouvelle-Vague-Regisseur François Truffaut seinerzeit über *«Playtime»* sagte: «Ein Film von einem anderen Planeten.» | Michael Lang

Jacques-Tati-Revival: Do 3.7. bis Mitte August, kult.kino Camera



## MUSIKSTADT IM SOMMERLOCH

«Klassische» Konzerte

**Im Sommer ist das Basler Angebot an «klassischer» Musik mager. Alternativen bieten die Festivals der Region an.**

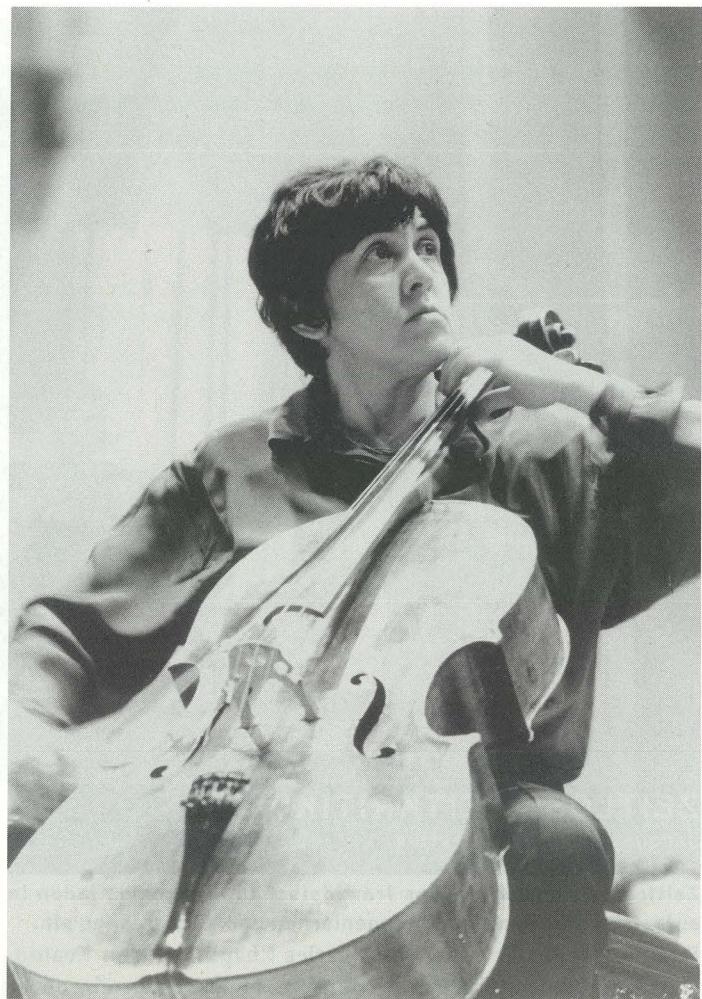
Sommerzeit – die Theater und die Konzertsäle leerden sich, die Saison ist zu Ende. Lieber als in den schwülen Räumen hält man sich jetzt im Freien auf und geniesst die warmen Sommerabende. Anderswo werden nun Kreuzgänge, Schlossgärten, historische Plätze und Innenhöfe zu stimmungsvollen Auführungsorten von abendlichen Theateraufführungen und Konzerten. Und in der «Musikstadt» Basel? Hier gähnt das berüchtigte Sommerloch. Wer «klassische» Musik liebt, muss sich nach auswärts orientieren. Nach Lörrach beispielsweise und nach Liestal. Dort finden die wichtigsten «Klassikevents» der Region statt, das internationale renommierte «Stimmen»-Festival und das Festival «Viva Cello».

In den letzten Jahren ist es der «Stimmen»-Crew gelungen, die ganze Region, in diesem Jahr erstmals auch das Elsass, in ihr Festival einzubeziehen. Die ganze Region? Nein, in Basel ist «Stimmen» noch immer nicht präsent. So werden Opernfans nach Lörrach fahren, wenn die jungen SängerInnen des Internationalen Opernstudios Zürich im Burghof zusammen mit der basel sinfonietta unter dem Titel «Die Liebe in der Oper» Arien und Szenen quer durchs Repertoire aufführen.

Ebenfalls in den Burghof locken zwei hochkarätige Barock-Konzerte: Das Vokalensemble Cantus Cölln und das in Basel bestens bekannte Concerto Palatino spielen Claudio Monteverdis «Marienvesper»; die Leitung hat Thomas Junghänel, der regelmäßig am Theater Basel dirigiert, zuletzt in Händels «Semele». Barocke Lebensfreude vermittelt eine «Festa Napoletana» mit «La Capella de' Turchini». Das Originalklang-Ensemble aus Neapel widmet sich der Tradition seiner Heimatstadt, und dabei besonders der volkstümlichen Musik, und hat mit seinen mitreissenden Einspielungen vergessener Schätze rasch Furore gemacht.

### Ein Fest fürs Cello

Dem Grossanlass zum Ferienbeginn folgt in Liestal ein kleines, aber feines Festival Ende August. Zum zweiten Mal hat der künstlerische Leiter, der Cellist Patrick Demenga, KollegInnen von Weltruf ins Stedtli geladen, darunter den Barockspezialisten Anner Bylsma, die grosse Russin Natalia Gutmann, den Pionier der neuen Musik, Siegfried Palm, und die Schweizer Koryphäen Martina Schucan, Ivan Monighetti, Thomas Demenga und Christian Polterá. Sie spielen Klassiker des Repertoires und viel zeitgenössische Musik. Das Sinfonieorchester Basel unter Mario Venzago, bzw. die Pianisten Peter Frankl und Karl-Andreas Kolly, sind ihre Partner.



Eine besondere Attraktion von «Viva Cello» ist der Auftritt der Geigenbauschule Brienz: Eine Ausstellung gibt Einblick in Kunst und Geschichte des Geigenbaus; in einer Cello-Werkstatt kann man den Fachleuten bei ihrer Arbeit zusehen und so verfolgen, wie ein solches Instrument entsteht; Celli in barocker und in moderner Bauweise stehen zum Probespiel und zum Vergleich bereit. Referate von Spezialisten und ein Videofilm vertiefen das Angebot.

### Klangzauber auf dem Floss

Ganz auf «klassische» Konzerte verzichten muss man in Basel aber doch nicht. In einer «Nachtmusik» im historischen Keller des Deutschen Seminars wird Igor Strawinskys «Histoire du Soldat» aufgeführt. Wie ein Hors d'oeuvre zum Liestaler Musikfest mutet eine von der Stiftung Basler Orchester-Gesellschaft veranstaltete Altstadt-Serenade in der Waisenhaus-Kirche an: Unter dem Titel «Cellicatessen» sollen dort ausschliesslich Stücke für Violoncelli zu hören sein. Und glücklicherweise gibt es ja immer noch das «Klassikfloss» der Chamber Symphony Stiftung am Kleinbasler Rheinufer vor der Kaserne. In diesem Jahr ist ausschliesslich Musik aus Renaissance und Barock auf dem Programm. Wer hier gemütlich unter den alten Linden sitzt, am Prosecco nippt, zusieht, wie sich Strom und Himmel abendlich verfärbten und langsam die Nacht einbricht, und sich dabei von der Musik tragen lässt – kann es doch noch erleben, das richtige sommerliche Klassik-Glück. | Alfred Ziltener

«Stimmen»-Festival im Burghof mit «Die Liebe in der Oper»: Di 1.7., 20.30; «Marienvesper»: So 6.7., 20.30; «La capella de' Turchini»: Do 10.7., 20.30. Festival «Viva Cello»: Fr 29. bis So 31.8., diverse Orte, Liestal → S.20 «Histoire du Soldat»: Fr 4.7., 22.00, Keller des Dt. Seminars, Nadelberg 4 «Cellicatessen»: Mi 27.8., 18.00, Kartäuserkirche «Klassikfloss» der Chamber Symphony Stiftung: Do 24.7. bis Mi 13.8. (täglich ausser Mi 30./Do 31.7.)



## NOTIZEN

### CSD Dreiland

db. Unter dem Titel «Grenzenlos bunt» wird Basel den ersten Christopher-Street-Day (CSD) erleben, der mit viel ehrenamtlichem Engagement von homosexuellen Menschen organisiert wird. Nach dem letztjährigen CSD in Freiburg entwickelte sich die Idee, diesen jährlich alternierend für die Regio in den Städten Basel, Freiburg und Mulhouse durchzuführen. Der Begriff CSD erinnert an die ersten öffentlichkeitswirksamen Proteste von New Yorker Lesben und Schwulen im Juli 1969 und steht auch heute noch für den Kampf um Anerkennung von deren Lebensweise. An einem «Regenbogen-Markt» mit Zelten und Ständen werden sich diverse Organisationen, Gruppen und Betriebe präsentieren und lokale Politköpfe zum Gespräch bitten. Zur Unterhaltung sind Musik-, Tanz-, Comedy- und Sportdarbietungen etc. vorgesehen, begleitet von reichhaltiger Gastronomie. Außerdem ist im Vorfeld eine CSD-Filmwoche angekündigt.

**CSD Dreiland Basel:** Sa 19.7., 10.00–22.00, Barfi. Ab 22.00 Regenbogenparty für alle im Volkshaus. Infos: [www.csddreiland.ch](http://www.csddreiland.ch)

**CSD-Filmwoche:** Do 10. bis Fr 18.7., 21.00, Royal

### Zigeuner-Kulturwochen

db. Rund 35'000 Jenische wohnen in der Schweiz, wovon ca. 5'000 noch jedes Jahr auf Reise sind. Zu Begegnungen mit ihrer Lebensweise lädt das Zigeuner-Kulturzentrum ein, das 1985 als genossenschaftlich organisierter Betrieb zur Förderung und Pflege fahrender Kultur in der Schweiz gegründet wurde und auch diesen Sommer nach Basel kommt. Mit Zelt, Wagen und Pferden werden die Fahrenden auf dem Kasernenareal gastieren und mit verschiedenen Aktivitäten auf ihre reiche und gefährdete Kultur aufmerksam machen. Neben traditionellem Handwerk wie Scheren- und Messerschleifen, Schirmflicken, Korben, Stuhlflechten, Wahrsagen und Flohmarkt sind u.a. Gesprächsrunden über «Jenisches Leben heute» und das Projekt «Kinder der Landstrasse», das vor dreissig Jahren gestoppt wurde, sowie Sinti- und Roma-Musik, eine Jamsession, eine historische Ausstellung und abendliche Zeltwirtschaft angesagt.

**Zigeuner-Kulturwochen:** Mo 14. bis Sa 26.7., Kasernenareal. Ausstellung tgl. 15.00–22.00.

**Buchtipp:** Helena Kanyar Becker (Hg.), «Jenische, Sinti und Roma in der Schweiz». Mit Fotos von Urs Walder. Verlag Schwabe & Co. AG, Basel, 2003. 185 S., kt., CHF 48



## KULTUR ALS SOZIALER KITT

Musikfestival «is ch im Fluss»

**Tino Krattigers Kulturfloss will auch diesen Sommer mit einem vielfältigen Programm ein breites Publikum ans Rheinufer locken.**

Endlich liegt er vor, der offizielle Bespielungsplan für die Allmend. Damit ist es Tino Krattiger möglich, sein geplantes Musikfestival «is ch im Fluss» auch dieses Jahr durchzuführen. Und damit hat sich die departementsübergreifende «Kommission für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund» für eine aktive Kulturszene im öffentlichen Raum der Basler Innenstadt entschieden. Es besteht allerdings ein Restrisiko, dass das Floss durch einen Gang seiner zähsten GegnerInnen vor das Appellations- bzw. Bundesgericht durch eine superprovisorische Verfügung doch noch verhindert werden könnte. Bis jetzt hat diesen Schritt aber niemand gewagt.

Dank des Bespielungsplanes werden klare Verhältnisse zwischen dem Veranstalter des Flosses und den AnwohnerInnen geschaffen. Deren grosse Mehrheit ist dem Projekt gegenüber positiv eingestellt. Es besteht also Hoffnung, dass der Konflikt, dessen Wurzeln rund zwanzig Jahre zurückliegen, zur Zufriedenheit (fast) aller gelöst werden kann.

### Genealogie eines Konflikts

Noch in den 1970er-Jahren hielten sich auch im Sommer nach Ladenschluss nur wenige Menschen auf den Strassen der Stadt auf. Zwar besuchten die BaslerInnen kulturelle Veranstaltungen, anschliessend aber gingen sie nach Hause.

Im Verlaufe der letzten zwanzig Jahre ist es aber zu einer erstaunlichen Umwälzung gekommen. Durch die wachsende Zahl junger Zugewanderter der zweiten Generation aus mediterranen Ländern ist es zu einer Verschiebung von einem «protestantischen» zu einem «katholischen» Lebensgefühl gekommen. Immer mehr «Secondos» begannen, sich wie in ihrer südlichen Heimat in der warmen Jahreszeit auf dem Barfüsserplatz und in der Steinen zu treffen. Das Ende dieser Entwicklung kann man heute an milden Abenden in der Innenstadt beobachten, wo Tausende von Menschen (auch viele Einheimische) dieses Lebensgefühl geniessen.

Die Verschiebung des Lebens vom privaten in den öffentlichen Raum zieht auch das Bedürfnis nach kulturellen Veranstaltungen wie Open-Air-Kinos, Musikfestivals u.Ä. auf der Allmend nach sich. Dass dies zu Konflikten mit der ansässigen Wohnbevölkerung führen kann, liegt auf der Hand.

### Generationenverbindend

Es besteht die Gefahr, dass es durch diese Entwicklung zu einem vermehrten Rückzug der über dreissigjährigen BaslerInnen ins Private kommen könnte. In diesem Fall wären die Jüngeren in der Stadt immer mehr unter sich, und die soziale Kontrolle würde verschwinden. Um dies zu verhindern, braucht es kulturelle Veranstaltungen wie das Kulturfloss mit einem möglichst breiten musikalischen Angebot. Es gilt, die über Dreissigjährigen wieder in den öffentlichen Raum zu locken und auf diese Weise eine vermehrte Durchmischung der Generationen zu bewirken. So ist beispielsweise der anfallende Abfall nur halb so gross, wenn das Publikum altersmäßig durchmischt ist. Dank der Vorbildfunktion der Älteren nehmen die Emissionen bei solchen Veranstaltungen ab. Wenn dieses Konzept funktioniert, dienen das Kulturfloss und ähnliche Veranstaltungen nicht nur der reinen Unterhaltung, sie werden damit zu zentralen Stützen des sozialen Zusammenhalts in dieser Stadt. | Rolf de Marchi

**Festival «is ch im Fluss»:** Do 31.7. bis Sa 23.8., jeweils 20.30, Oberer Rheinweg.

Mit Michael von der Heide, Dodo Hug, Lazy Poker, Stiller Has, Thomas Moeckel u.v.a.

## EIN HAUS FÜR JUNGE IDEEN

Porträt Sommercasono

**Treffpunkt, Konzertsaal, Probelokal, Kurs- und Ausbildungsort – das «Soca» hat viele Gesichter. Im Zentrum steht die Jugendkulturarbeit.**

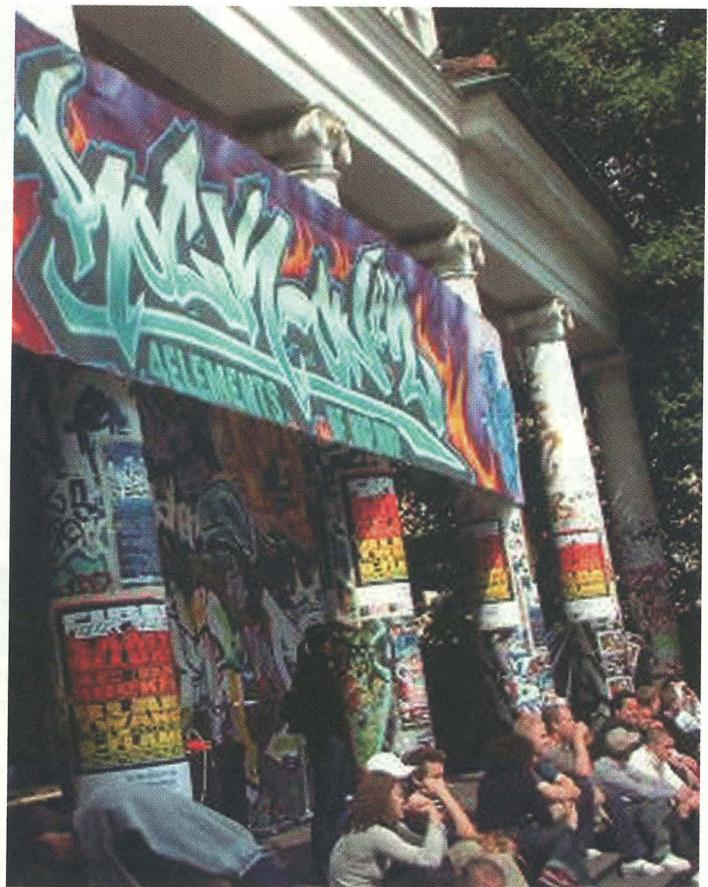
Vor nunmehr 180 Jahren, im Februar 1823, erteilte die Basler «Casino-Gesellschaft im St. Jakobsgarten» dem Architekten Johann Georg Von der Mühll den Auftrag für ein «Sommercasono», und bereits im April 1824 fand in der klassizistischen Villa die erste Sitzung statt. Das Sommercasono diente der geselligen Unterhaltung des (gehobenen) Bürgertums; es gab ein Spielzimmer, eine Kegelbahn, Räume für Konzerte und Bälle. Mit dem Verfall der bürgerlichen Gesellschaft ging es auch mit der Villa bergab. Im Zweiten Weltkrieg wurden noch Flüchtlinge hier untergebracht, dann stand sie leer und sollte abgerissen werden. 1957 beantragten die Basler Freizeit-Aktion (BFA) und die GGG gemeinsam, den Bau zu restaurieren und als Jugendzentrum zu nutzen. 1962 schliesslich wurde das von der BFA und der Stiftung Jugendhaus betriebene «Jugendhaus Sommercasono» eröffnet. Seither findet hier wieder gesellige Unterhaltung statt, auch wenn der Wiener Walzer harten Beats und die Kegelbahn einem Fotolabor gewichen sind.

### Fokus auf Kulturarbeit

Heute richte sich das Angebot des Sommercasonos an ein Publikum von 16 bis 25 Jahren, erklärt George Hennig, der Leiter des Hauses; rund 70 Prozent der Gäste seien um die zwanzig. Zudem seien etwa 70 Prozent SchweizerInnen, doch das Publikum komme aus der ganzen Region, auch aus dem Südbadischen und dem Elsass. Die Jugendlichen unter 16 besuchten eher die Quartier-Jugendtreffpunkte der BFA, wo auch der Ausländeranteil erheblich höher sei. Versuche, ältere MigrantInnen aus den Treffpunkten ins Sommercasono zu holen, seien gescheitert, weil bei ihnen die Anbindung ans Quartier sehr stark sei: So gebe es zum Beispiel im St. Johann-Quartier einen regelrechten «4056-Patriotismus».

Allerdings haben die Treffpunkte eine ganz andere Aufgabe als das Sommercasono: Sie leisten Jugendsozialarbeit – hier werden Jugendliche pädagogisch betreut und beraten. Aufgabe des Sommercasonos ist die Jugendkulturarbeit. Dazu gehört etwa die Förderung junger MusikerInnen: So veranstaltet das Sommercasono verschiedene Wettbewerbe für Nachwuchsbands. Für diese steht auch ein Probelokal zur Verfügung; im Studio können sie zudem günstige Demo-CDs produzieren. Zahlreiche Kurse und Workshops – von Deejaying über Capoeira und Tontechnik bis Fotografieren – werden angeboten. Im Tresor-Club im Keller können junge Leute erste Erfahrungen beim Organisieren von Parties sammeln. Zudem bildet das Sommercasono-Team PraktikantInnen für die Jugendkulturarbeit aus. Mit Erfolg: Zwei von ihnen, Nic Plesel und Yves Mosfegh, gestalten inzwischen das Musikprogramm der Kaserne.

Gerne würde Hennig mit Institutionen wie der Fachhochschule für Soziale Arbeit zusammenspannen, doch das Konzept der Jugendkulturarbeit ist in der herkömmlichen sozialpädagogischen Ausbildung noch nicht anerkannt. Und er bedauert aus-



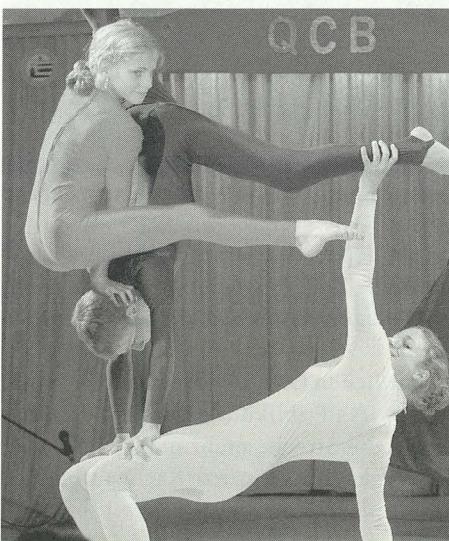
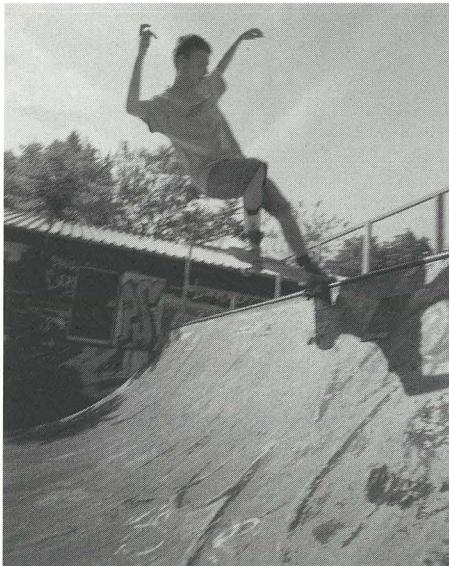
drücklich, dass das Haus immer noch dem Justizdepartement untersteht, obwohl die Jugendkulturarbeit eigentlich ins Erziehungsdepartement gehöre.

### Eigeninitiative fördern

George Hennig kam 1990 ins Sommercasono – als Koch. «Wir haben über Mittag drei Menüs angeboten», erinnert er sich. Doch von Anfang an hat er sich dafür eingesetzt, das Restaurant, das organisatorisch quer stand zum Konzertbetrieb, durch die heutige grosse Bar zu ersetzen. Bald hat er auch in der Organisation mitgearbeitet, und seit 1996 leitet er das Haus. In diesen Jahren habe sich die Jugend, und damit die Arbeit im Sommercasono, grundlegend verändert, erzählt er. Die Jungen gäben sich heute nicht mehr damit zufrieden, einfach ein Angebot von erwachsener Seite anzunehmen. Darauf habe man reagiert: Das Programm werde nicht mehr von der Leitung bestimmt; diese stelle interessierten Jugendlichen die Infrastruktur für eigene Veranstaltungen zur Verfügung, unterstütze sie mit ihrer Erfahrung und decke ihnen, wenn nötig, nach aussen den Rücken: «Das Haus funktioniert dank den Ideen und Anstössen der Jugendlichen selber. Sie bilden die Brücke zu unserem Publikum, sie kennen seine Bedürfnisse und bieten ein massgeschneidertes Programm für die unterschiedlichsten Szenen an. Das unterscheidet uns von allen anderen Anbietern.»

Trotzdem ist das Sommercasono natürlich kein Idyll. Vandalismus, Gewalt und (weiche) Drogen sind auch hier gegenwärtig, und das Security-Budget ist ziemlich hoch. Hennig sieht darin ein Ventil für den Druck in einer Gesellschaft, die radikaler und härter geworden ist und deren Werte zerfallen. «Im Vandalismus der Jungen spiegelt sich aber auch der Zynismus, mit welchem gewisse PolitikerInnen die Umwelt wirtschaftlichen Interessen opfern.» Und er hält fest: «Jugend braucht Raum, um eigenständige Kulturen zu leben, um Utopien und neue gesellschaftliche Modelle zu entwickeln.» | Alfred Ziltener

Sommecasono, Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70,  
[www.sommecasono.ch](http://www.sommecasono.ch)



## NOTIZ

### Zirkusfreuden

db. Nach dem grossen Circus Knie, der dieses Jahr seinen 200. Geburtstag feiert, kann auch der Quartier-Circus Brüderholz (QCB) jubilieren: Vor 25 Jahren trat er zum ersten Mal in einer improvisierenden Miniformation beim Wasserturm auf. Aber anders als beim «National-Circus» sind beim QCB die Darstellenden ausschliesslich Kinder und Jugendliche. Sechzig dieser ArtistInnen präsentieren heuer im eigenen Zelt unter dem Titel «s' Tapferschpünzelkäppli und anderi Gschichte» – einem selbstgeschriebenen Märchen-Medley – ihre erstaunlichen Künste. Begleitet werden sie von einem jungen Orchester, das klassische Zirkusmusik mit aktuellen Klängen mischt. Der QCB finanziert sich durch Vereinsbeiträge, Buffetannahmen und Austrittsspenden selbst und kommt ohne Werbung aus. Zur Feier des Jubiläums wird vorgängig ein grosses Strassenfest veranstaltet, an dem zwei Bands und vier Kinderzirkusse ihr Bestes geben, umrahmt von einem Zirkus-Workshop, kulinarischen Angeboten und Disco.

**QCB-Jubiläumsfest:** Sa 26.7., ab 16.00, Nähe Wasserturm & Tituskirche. **QCB spielt:** Do 31.7., 20.00 (Premiere) bis Fr 8.8.

**Ausserdem auf der Rosentalanlage:** Jugend Circus Basilisk: bis Mi 9.7.; Circus Monti: Fr 15. bis So 17.8. und Di 19. bis So 24.8. → S. 27



## MANIFEST DER JUGEND

### Jugendkulturfestival

**Das dritte regionale Jugendkulturfestival wird von einem jungen Team organisiert und von den Jugendlichen selber gestaltet.**

«Ein Jugendkultur-Festival ist genau genommen keine Jugendkultur mehr», sagt ausgerechnet Tobit Schäfer, der Hauptverantwortliche für die Durchführung des dritten Basler Jugendkulturfestivals (JKF). Der 22-jährige Basler Eventmanager hat sich als Leiter der Logistik beim Festival BScene, an der Viper 21 und als technischer Leiter des Kantonaltags beider Basel an der Expo 02 einen Namen gemacht. Sodann hat er von einem «Advisory Board», dem unter anderem der Baselbieter Kulturbeauftragte Niggi Ullrich und Hedy Gruber, die Fachfrau für Kulturprojekte in Basel-Stadt, angehören, den Auftrag erhalten, das JKF 2003 zu organisieren.

«Jugendkultur», erläutert er, «entsteht im Untergrund, in Kellern und Hinterhöfen, sie lebt von der Abgrenzung vom Etablierten. Pfadfinder und Schulchor sind also nicht eigentlich Jugendkultur. Ein staatlich subventioniertes Festival mit einer straffen Organisation und vielen Einschränkungen wird dem nur teilweise gerecht.»

Jugendkultur definiere sich über die verschiedenen Szenen, die sich allerdings gegeneinander abschotten, erklärt Schäfer, nur etwa 30 Prozent der Jugendlichen seien «Szenen-Switcher». Er ist überzeugt, dass diese selbst gewählten Ghettos heute Schule und Familie als Ort der Identitätsfindung und Sozialisation ersetzen. Das JKF soll die Isolation durchbrechen und eine Plattform sein, wo sich die verschiedenen Szenen gegenseitig präsentieren. So sollen Vernetzung und Lobby-Arbeit für die Jugendkultur möglich werden; schon jetzt habe man gute Kontakte zu Politik und Verwaltung aufzubauen können. Das erwachsene Publikum, das oft Jugend einseitig mit Gewalt und Drogen assoziiert, soll hier das kreative Potenzial der jungen Generation erleben.

### Vielfältiges Programm

Träger des Festivals ist der von Schäfer gegründete und präsidierte «Verein neues JKF». Der fünfköpfige Vorstand ist zugleich das Organisationskomitee. Es sei ihnen klar gewesen, erzählt Schäfer, dass ein solches Festival von den Jungen selbst gestaltet werden müsse, um zu funktionieren. Von Anfang an suchten sie daher den Kontakt zu den wichtigsten – in sich erstaunlich gut organisierten – Szenen Basels: den Skatern, den Hip-Hopern, der Rock- und der Drum'n'Bass-Gemeinde sowie zur jungen Theaterszene und luden sie ein, sich mit eigenen Produktionen zu beteiligen. Parallel dazu fand eine allgemeine Ausschreibung statt; die Auswahl aus den Anmeldungen besorgte eine Jury, die von den Organisatoren unabhängig ist. Diese liefern nur die Infrastruktur und besorgen die Koordination. «Wir stellen den Rahmen her», so Schäfer, «das Bild malen die Jugendlichen selber.»

Das Konzept hatte Erfolg, mehr als 200 Projekte wurden eingereicht. Und so wird rund um das Theater, auf dem Barfüsserplatz, dem Münsterplatz, in Sommercasino (→ S. 8), Kuppel und Kaserne die ganze Vielfalt der Jugendkultur zu erleben sein – mit Konzerten und Shows, mit der Skateboard-Europameisterschaft, der Jungle-Street-Groove-Parade vom Münster zur Kaserne, mit Theater-Workshops und einer Lounge mit elektronischer Musik und Videos in der Krypta der Elisabethenkirche. | Alfred Ziltener

**3. Jugendkulturfestival 2003:** Fr 22. bis So 24.8., Programm: [www.jkf.ch](http://www.jkf.ch)

**Jungle-Street-Groove-Parade 2003:** Sa 23.8., ab 17.00, [www.junglestreetgroove.ch](http://www.junglestreetgroove.ch)

## NOTIZEN

### Jazz im Keller

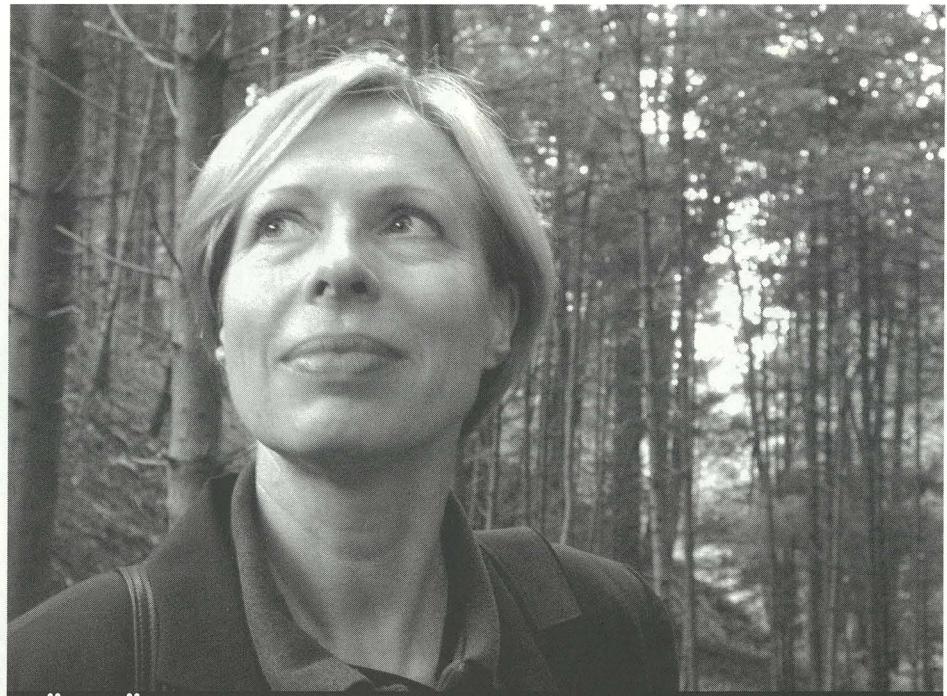
db. Während die meisten Musiklokale im Sommer ferienhalber schliessen, bleiben im stimmungsvollen Jazzclub The Bird's Eye die Türen offen, und der Eintritt kostet bis Ende August pro Abend nur zehn Franken (Mitglieder 7 Franken). Neun Formationen aus dem In- und Ausland spielen während je einer Woche ein breites Spektrum von aktueller swingender Jazzmusik. So tritt etwa das Bucher-Hess-Quartet mit geistreichen Piano-Gitarre-Dialogen auf, und die aus Riehen stammende Pianistin Vera Kappeler gibt ihr mit Spannung erwartetes Debüt, souverän begleitet von Bänz Oester (Bass) und Norbert Pfammatter (Drums). Den krönenden Abschluss präsentiert der ungarische Klaviervirtuose Szakcsi Lakatos – dessen Sohn Robi die Woche davor zu hören sein wird – zusammen mit dem Schlagzeuger Andreas Hoerni und dem Bassisten Stephan Kurmann, der das eher kleine, aber feine Jazzlokal leitet. Mitglieder profitieren von Preisreduktionen und neu auch von Workshop-Angeboten.

**The Bird's Eye Jazz Club:** Di 1.7. bis Sa 30.8., jeden Di bis Sa 20.30–0.30, Live-Musik 21.00–23.30. Programm → S. 23

### Theater im Hof

db. Gehaltvolle Unterhaltung in spezieller Ambiance verspricht auch das diesjährige Sommerangebot des Theaters im Hof. Das von Dieter Bitterli und Dorothea Koelbing Bitterli mit Idealismus und Professionalität geleitete Kleinunternehmen stellt im achten Jahr seines Bestehens ein Programm vor, in dem mit feinem Humor und warmherzig ernste Themen behandelt werden. Es bringt z.B. Musikstudierende aus Kassel zu Gehör, die ohne jede Ironie Lieder und Texte aus der Frühzeit der ehemaligen DDR darbieten, als man noch auf eine bessere Welt zu hoffen wagte. Die Autorin Margret Greiner, die in Jerusalem palästinensisches Mädchen Deutschunterricht erteilte, liest aus ihrem literarisch-autobiografischen Buch vor. Das Theater im Marienbad zeigt ein Stück über ein Kind, das zum ersten Mal den Tod erlebt, und SchauspielschülerInnen aus Berlin führen eine Komödie von Federico García Lorca auf. Die vielseitige Bühnenkünstlerin Angela Winkler präsentiert Lieder von Schumann, Brecht, Eisler u.a. Schliesslich erzählt und spielt die Wiener Gruppe «Kohelet 3» von der Sinti-, Roma- und Klezmerkultur geprägte Lieder und Geschichten aus Osteuropa.

**Theater im Hof:** Di 29.7. bis Mo 18.8., Ortsstrasse 15, D Riedlingen-Kandern. Reservierungen empfohlen: T 0049 7626 97 20 81



## HÖRGÄNGE IM FREIEN

Festival Rümlingen 2003

**Zu einem besonderen Konzerterlebnis lädt [witterung.stromaufwärts](http://witterung.stromaufwärts) ein: Während einer Nacht werden Klangräume erwandert.**

Schon lange nicht mehr eine ganze Nacht wach geblieben? Die letzte Nachtwanderung in der Natur schon Jahre zurück? Dann ist es höchste Zeit, es wieder einmal zu versuchen! Das Festival Rümlingen 2003 bietet beste Gelegenheit, Witterung aufzunehmen und den Spuren in ein Klangabenteuer zu folgen.

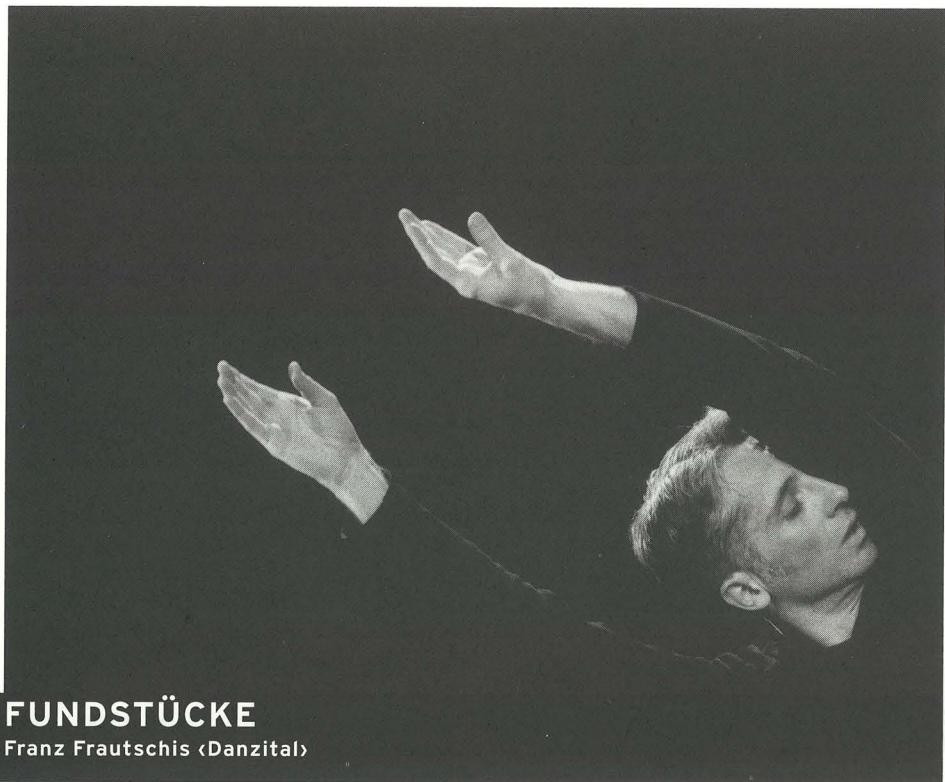
Das Festival, bekannt für neue Musik an ungewöhnlichen Orten, widmet sich in seiner aktuellen Ausgabe ganz den Klanginstallationen. Das Publikum erwandert sich das Angebot in einem Nachtspaziergang selbst, kann die Strecke mehrmals gehen, aber auch an bestimmten Stellen aussteigen. Für diejenigen, die die ganze Nacht aufbleiben oder schon früh wach sind, steht ein Frühstück auf dem Bauernhof bereit, bei dem man die Eindrücke austauschen kann.

### Landschaft, Klänge und ein Maler

Start- und Treffpunkt ist die Halle Rümlingen, wo eine Installation von Josh Martin Klangübertragungen aus dem Klanggebiet mit Elektronik verbindet. Ein Shuttle-Transport bringt die BesucherInnen an den eigentlichen Ausgangspunkt, von dem aus 3000 Glühwürmchen, von Ulrich Kerkemann postiert, als Weggefährten die Richtung weisen. Wie 153 Tropfer tönen können, zeigt Helmut Lemke, und Carola Bauckholt lässt für uns Schlaflieder singen. Jacques Demierre verwandelt unsere Schritte in Klang. Fritz Hauser lässt sieben Stunden lang einen Klangnebel im Wald schweben. Bei Christian Dierstein begegnen wir 12 sehr grossen und tief klingenden Waldteufeln, und Daniel Ott präsentiert 14 Arten zu rauschen. Den Wasserfall hinter uns lassend, begegnen wir der Waldesruh von Christina Kubisch, die uns Waldgeräusche aus fünf Kontinenten entdecken lässt. Miguel Rothschild zierte die Landschaft mit Bettgestellen, während Urban Mäder uns mit Klangschatzen verfolgt. Sylwia Zytynska hat Stimmen, Donner und eine Seilorgel eingerichtet, und Manos Tsangaris setzt mit dem Besten aus 13 Installationen im Kleinstformat einen Kontrast dazu. Schliesslich lässt Ruedi Häusermann bis Sonnenuntergang einen Maler im Dunkeln malen, während zwei Musiker improvisieren.

Als optimalen Einstieg in diese Nacht sei eine knapp zweistündige Wanderung von Sissach über Wittinsburg nach Rümlingen empfohlen, die eine erste Begegnung mit Klangräumen in der freien Natur bietet und bei entsprechender Wahl der Startzeit eine gemütliche Einkehr in eines der Restaurants in Wittinsburg oder Rümlingen erlaubt. Auch einem Picknick steht nichts im Weg. Feuerstellen finden sich auf halbem Weg, und wer will, kann im winzigen Bretterhäuschen die feinen hausgemachten Konfitüren, Biscuits und Sirups oder Früchte und Gemüse kaufen. Die Bäuerin wird nichts dagegen haben, wenn die Preise aufgerundet werden. Der Weg von Wittinsburg nach Rümlingen hinunter ist zwar steil, bietet aber einen einmaligen Ausblick auf den berühmten Viadukt und die Kirche davor. (Sissach Bahnhof-Unterführung zur Kirche-Wölflistein-Gisiberg-Wittinsburg-Rümlingen). | Gerhard Huber

**Festival Rümlingen: Fr 15. auf Sa 16.8., 21.00 bis 7.00 Uhr (Wanderung 8 bis 9 km) → S. 21**



## FUNDSTÜCKE

Franz Frautschis «Danzital»

In seiner neuen Produktion tanzt der Basler Choreograf Franz Frautschi zu südamerikanischen Klängen.

«Fundstücke» nennt Franz Frautschi die Melodien, die ihn zu seinem neuen Tanzstück inspiriert haben. Die in Europa kaum bekannten Volkslieder aus Bolivien und Argentinien hat der Choreograf auf seinen verschiedenen Reisen durch Südamerika entdeckt. Und wenn eines dieser Fundstücke die wahre Geschichte einer Tessinerin erzählt, die nach Argentinien ausgewandert ist, so steht es nachgerade stellvertretend für die Verknüpfung der beiden Kulturen, wie sie Franz Frautschi in «Danzital» anstrebt. Seinen europäischen Körper lässt Frautschi zu den südamerikanischen Klängen tanzen. Dabei wechseln sich Volkslieder, ab Band gesungen von Mercedes Sosa und Omara Portuondo, ab mit live von Benjamin Bunch interpretierten Gitarrenstücken von Heitor Villa-Lobos und anderen südamerikanischen Komponisten.

Mit dem Titel «Danzital», einer Wortschöpfung aus Danza und Rezital, will Frautschi den starken Bezug zwischen Tanz und Musik verdeutlichen. «Letztere ist weitaus mehr als blosse Hintergrundatmosphäre», präzisiert der diplomierte Musiker. Für «Danzital» hat er die Bewegungen mehrheitlich aus der Musik und ihren Inhalten heraus geschaffen. So ertanzt Frautschi beim «Trinklied» einen Menschen, dem das Gleichgewicht fehlt, während beim «Narrenlied» eine Narrenkappe in den Nationalfarben Boliviens als Accessoire hinzukommt.

### Verknüpfungen

Geleitet haben Franz Frautschi auf der Suche nach dem Bewegungsmaterial zu «Danzital» einerseits die vielfältigen Stimmungen, denen er auf seinen Reisen begegnet ist. Etwa als er in La Paz, mitten auf einer verkehrsreichen Straße, einen Mann liegen sah – den niemand wegtrug, den aber auch niemand überfuhr. «Diese Szene hat sich mir als Bild eingeprägt, wie Armut einen Körper formen kann.» Daraus sei dann Monate später ein Tanz hervorgegangen, in dem er am Boden kriechend unterwegs ist.

## NOTIZ

### Metamorphose im Park

db. Ein Kunstprojekt der besonderen Art wird das Basler «Duo fatale», bestehend aus den MusikerInnen Ingeborg Poffet und JOPO, im Sarasinpark realisieren: Sie haben zu ihren Eigenkompositionen eine Multi-Media-Performance mit dem vieldeutigen Titel «femme fatale» erarbeitet, die sie gemeinsam mit Kunstschauffenden aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz aufführen werden. Zum Einsatz kommen sieben InstrumentalistInnen, eine Tänzerin, ein Lichtkünstler und ein Bildhauer mit fünf Kettensägen. Thematisiert wird, wie ein zerstörerischer Prozess positiv umgeformt werden kann: Ein toter Baum erwacht durch die Kunst zu neuem Leben als weibliche Skulptur – ein Bild für den Raubbau an der Natur und die Verwandlungs- und Heilkraft der Kultur.

**Open-Air-Sommerspektakel «femme fatale»:**  
Do 21. bis Sa 23.8., 20.30 vor der Orangerie im Sarasinpark, Riehen → S.23

Andererseits hat die Arbeit mit den TanzstudentInnen der bolivianischen Stadt Sucre seinen eigenen Tanz beeinflusst. Seit drei Jahren gibt Frautschi im Instituto para las Bellas Artes Workshops. «Die Studierenden sind alle mit dem traditionellen Tanz aufgewachsen. Von mir wünschen sie sich eine Erweiterung ihres Bewegungsmaterials.» Seine Aufgabe ist es, mögliche Verknüpfungspunkte zwischen seinem europäischen und dem traditionellen bolivianischen Tanz zu finden. «Choreografiere ich etwa konkrete Schrittsequenzen, achte ich darauf, dass diese mit ihren Körpern und ihren Gewohnheiten übereinstimmen.» So entstehe letztlich aus beiden Kulturen heraus etwas Drittes. «Und indem ich mich ihnen anpasse, nehme ich gleichzeitig etwas von ihnen an», sagt Frautschi – auch dies gewissermassen ein Fundstück.

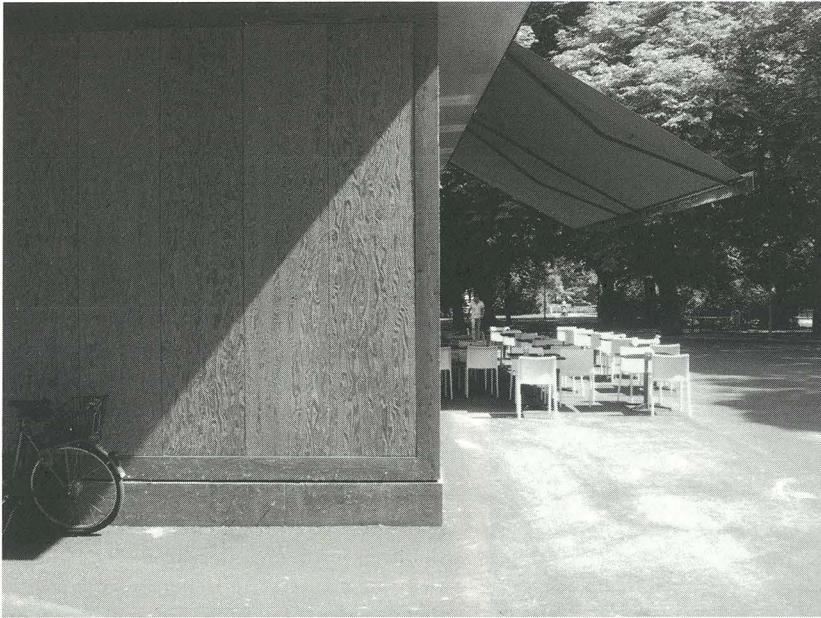
### Inspirierungen

Was im Jahr 2000 als Lehrauftrag der Pro Helvetia in Sucre begann, hat sich für Franz Frautschi zu einem festen Bestandteil seiner künstlerischen Tätigkeit entwickelt. Gleichsam als logischen Folgeschritt hat er letztes Jahr in Sucre die Tanzgruppe Bolivianza Danza gegründet. In Frautschis Abwesenheit werden die jungen TänzerInnen von Mitbegründerin Ana Maria de Valdivia trainiert.

In Basel tritt Frautschi ohne seine junge Compagnie auf, auch aus finanziellen Gründen. Doch nach der Premiere geht er mit dem Ensemble gemeinsam auf Bolivien- und Argentinien-Tournee. «Es erscheint mir wichtiger, dass Bolivianza Danza zunächst im eigenen Land über ein Netz von Veranstaltern und Theatern verfügt, auf welches die Compagnie in den nächsten Jahren bauen kann.»

Dennoch ist das Ensemble bei Frautschis Basler Auftritten dabei – zumindest in Form von zwei Fotoausstellungen, die parallel zu den Aufführungen zu sehen sind. «Die Bilder stehen für meine Begegnungen in Bolivien und meine Inspirationsquellen zu «Danzital».» | Paola Pitton

**«Danzital» mit Franz Frautschi (Tanz und Choreografie) und Benjamin Bunch (Gitarre):** Sa 16., Di 19., Fr 22.8., 20.00, Theater Scala → S. 18



Parkcafepavillon, Foto: Susan K. Cooperville

## IM LEIDEN GROSS

Buchbesprechung

Es ist eine dieser Tragödien, die sich in Elternhäusern abspielen. Vier Personen sind darin verwickelt, eine Frau und Mutter im mittleren Alter, dann Benoit, ihr siebzehnjähriger Sohn, seine Schwester Louise, sieben Jahre älter als er, und ihr Mann Vincent. Die Geschichte beginnt mit eben jener Tragödie, doch nicht unmittelbar. Ein anderes Unglück wird zuvor anschaulich beschrieben: verkorkste Beziehungen, eine seltsame Geschwisterliebe und die Tristesse eines Feiertags in der französischen Provinz. Dann sterben die zwei Buben von Louise und Vincent. Der Hauptschuldige ist Benoit. Und jetzt ist auf einmal alles noch schlimmer. Auf den nächsten 170 Seiten des Romans versuchen alle mit dem Tod der Kinder fertig zu werden, jede Person auf ihre Weise. Louise ist untröstlich und verkommt allmählich, verdämmert ihre Tage im abgedunkelten Zimmer. Dass ihr niemand helfen kann, sie allen zur Last wird in ihrem sichtbaren, wenngleich stillen und artigen Leid, begreift man bald. Dass dies unausweichlich sei, wird eher behauptet. Mir scheint, Louise geht vor die Hunde, weil Pascale Kramer, die Autorin, das so haben will.

Überhaupt die Figurenzeichnung. Zwar werden die grosse Leidende Louise, ihr Bruder Benoit, der sie liebt und bewundert, sich ihr verpflichtet fühlt, ebenso einigermassen sichtbar wie der zwischen Gewalttätigkeit und Zärtlichkeit changierende, verschlossene Vincent. Und die Mutter schliesslich, an der Grenze zum Verblühen, auch keine sehr mitteilsame Seele. Was übrigens für das gesamte Romanpersonal gilt. Zwar treten die Figuren mehr oder weniger plastisch hervor, aber sie werden nicht zu <richtigen> Menschen, an denen ich Anteil genommen hätte. Auch verhalten sie sich – wiewohl bekannt ist, dass Menschen in Gefühlsdingen nicht gerade logisch funktionieren – zuweilen so unglaublich, dass ich das eher als missglückte Figurenzeichnung denn als in der Person angelegt ansehen muss.

Am interessantesten scheint mir das irritierende Verhältnis zwischen den Geschwistern Benoit und Louise, diese unheilvoll starke Nähe und Abhängigkeit, die nie erklärt wird, aber doch von Verloresein und Verzweiflung in Kindertagen erzählt. Das und doch auch Louise selbst, dieses schöne, rätselhafte Wesen, diese Mater Dolorosa – so langmütig, so unfähig, etwas Böses zu tun oder zu denken. Das perfekte Opfer. Was mich von fern an Filme von Lars von Trier denken lässt. Mit ihm könnte Pascale Kramer sich sofort zusammentun und ein Drehbuch schreiben. Über eine Frau, die leidet, viel leidet, mehr und noch mehr leidet. Eine Agentur zur Verwertung von literarischen Stoffen im Film hätte die Westschweizerin, die in Paris lebt, schon. <Die Lebenden> ist übrigens ihr vierter Roman und zählte in Frankreich zu den zwanzig besten Büchern des Jahres 2000.

A propos Lars von Trier. Auch wenn ich seine Filme grösstenteils furchtbar finde, ist das doch grosses Kino. In Pascale Kramers Roman aber ist für meinen Geschmack zu viel Unstimmiges und Schiefes. Es entsteht letztlich das Bild einer Erzählerin, der ich nicht trauen kann. Schade eigentlich. Womöglich liegt es aber auch an meiner Aversion gegen Duldnaturen. | Oliver Lüdi

Pascale Kramer: <Die Lebenden>, Roman. Arche Verlag, Zürich, 2003. 206 Seiten, geb., CHF 30.70

## GASTRO.SOPHIE

Im Park etc. pp.

Spätherbst im Schützenmattpark. Morgen Nebel. Eine alte Frau allein im grossen Rund. Sie bückt sich mit Mühe, doch stetig, nach Kastanien im Gras. Sie versorgt sie in eine Plastiktüte aus dem grenznahen Deutschen. Ich sehe ihr lange aus einiger Entfernung zu. Ich glaube ihr Ächzen hören zu können. Weiss denn die Frau gegen Ende ihres langen Lebens nicht, dass diese Kastanien wertlos sind? Uns hat man das schon als Kinder beigebracht. Ich erinnere mich an die Enttäuschung darüber. Vielleicht sammelt die Frau ja ihre Erinnerungen ein, die sie zuhause auf einen Tisch häuft, betastet und dann auf der Fensterbank auslegt. Oder Nachbarskindern als etwas besonderes Kostbares schenkt.

Sommer im Schützenmattpark. Kinder jubeln, Bälle springen, Trotinettes kurven. Das Leben laut, dazwischen Inseln der Ruhe oder des Gesprächs, auf Parkbänken und im Gras – man könnte meinen, die Welt sei gut und heiter. Und im oberen Teil des Parks, auf diesen hinausgehend, neuerdings ein Bauwerk, ein Pavillon, um genau zu sein. Seit Mai erst ist dieser luftig-schlüchte Quader des Architektenpaares Katrin Baumann und Jordi Barcelo in Betrieb. Und steht doch da, als ob er schon immer da gewesen wäre, sowieso in den Park gehörte, ganz selbstverständlich. So selbstverständlich, wie von Anfang an die Gäste kommen.

Da sitzt man dann vielleicht im Innern des kathedralisch hohen, nach den Längsseiten hin offenen Raumes – aber draussen hätte es beiderseits auch Tische und Stühle –, lässt sich eine scharfe Salsiccia Pugliese in der Ciabatta mit Salat schmecken oder eines der täglich wechselnden Menüs und hat doch das Gefühl, im Weiten und Breiten zu sitzen, von einem leichten Lüftchen mild umfächelt – ah.

Es gibt eine sympathisch kleine Karte mit mediterranem Akzent, eine Küche, die auf gute Grundprodukte, auf Pasta und Dolce und <tutto-fatto in casa> setzt. Es gibt zudem ein Kulturprogramm, für das Georges Brunner, der Wirt des Parkcafés, zusammen mit dem initiativen Trägerverein verantwortlich zeichnet. Konzerte, eine Park-Lounge, Salsa sind bereits gesetzt. Gleichwohl will das Parkcafé kein Szene-Treffpunkt werden. Sondern gewissermassen das Parkpublikum spiegelnd – dessen fantastische Vielfalt und motivischen Reichtum – für alle da sein, alle diese wunderbare Lage genießen lassen, an der sonntags das Frühstück über Stunden zum Mittagessen gedeihlt. Man nennt das weniger umständlich (aber allzu simpel und pragmatisch) auch brunchen.

Mich beschäftigt angesichts dieses schönen, neuen, guten Ortes nur eine, kaum je gescheite, Frage: Wieso ist da eigentlich niemand früher draufgekommen? | Oliver Lüdi

Parkcafepavillon im Schützenmattpark,  
T 061 322 32 32, [www.cafepavillon.ch](http://www.cafepavillon.ch)

Di bis Sa 10.00–23.30, So 10.00–18.00,

Mo geschlossen → S. 27

## GESCHICHTEN VOM SCHEITERN

Buchbesprechung

Ein junger Mann macht einer Badenixe schöne Augen. Das Besondere: Der Mann hat nur ein Bein. Am Abend geht die Frau mit ihm aus und findet sich später auf seinem Zimmer wieder. Während sie mit ihm schläft, muss sie an seine Behinderung denken. Noch in der Nacht geht sie, ungeachtet seiner Bitte, zu bleiben. Am andern Tag findet sie draussen neben ihrer Liege einen Zettel von ihm: «Du hast schöne Beine. So long.» Daraufhin sucht sie den Strand nach ihm ab. Erfolglos.

Der 1963 in Karlsruhe geborene Martin GÜlich, geschäftsführender Leiter des Literaturbüros Freiburg, mit seiner Bagatelle 14: eine Geschichte über körperliche Makel und Makellosigkeit, über den schönen Schein und die Sehnsucht. Und die Geschichte einer verfehlten Begegnung.

Oder die Bagatelle 10, ein Blick hinter die Fassade einer bürgerlichen Idylle in einer Reihenhausiedlung: Ein vermeintlich vorbildlicher Ehemann und Familienvater geht fremd. Seine Frau hat eine entsprechende Visitenkarte mit Kussmund in seinem Sakko entdeckt. In der Silvesternacht stellt sie ihn zur Rede und setzt ihn vor die Tür. Der Mann fährt sofort zu seiner Geliebten, aber auch die will nichts mehr von ihm wissen. Derart abgewiesen unternimmt er noch in der gleichen Nacht einen Selbstmordversuch, den er überlebt, jedoch kopfabwärts gelähmt. Der Oberarzt überredet die Frau des Mannes, diesen wieder bei sich aufzunehmen.

Es sind Geschichten vom Scheitern, vom versäumten Leben, die GÜlich in seinem dritten Buch erzählt. Dabei schildert er Situationen, die zeigen, wie zerbrechlich eine herkömmliche Existenz ist, wie schnell sie von einem unvorhergesehenen Ereignis bedroht und fundamental erschüttert werden kann.

Immer wieder beschreibt GÜlich außerdem die subtilen Formen alltäglicher Gewalt und Unterdrückung, vor allem in Beziehungen und Familien. Wenn beispielsweise ein Vater seinem Sohn in einem entscheidenden Moment seiner schulischen Laufbahn Lob und Anerkennung für eine überraschend gute Klassenarbeit verweigert.

Dabei vermeidet GÜlich jede Spur von Rücksicht. Konsequent enthält er sich jeglicher Psychologie und beschränkt sich stattdessen auf die reine Aussensicht des Geschehens, das er lakonisch und schnörkellos und dennoch präzise und prägnant schildert. Er wahrt Abstand und beobachtet seine Protagonisten, ohne sie, ihr Verhalten und ihr Schicksal zu kommentieren. Doch bei aller Distanz: Nie blickt der Autor mit der kalten Teilnahmslosigkeit eines wissenschaftlichen Forschers auf seine Figuren, sondern bewahrt sich seine Neugierde – und immer mit einem gewissen Respekt für sie.

Als «Bagatellen» bezeichnet Martin GÜlich seine Miniaturen, die manchmal nur drei oder vier Zeilen kurz sind und nie über eine Seite hinausgehen. Und wie derartige unbedeutende Kleinigkeiten kommen diese Texte ganz unscheinbar daher, ohne Überschrift und Titel, und sind dabei doch alles andere als banal. Im Gegenteil: Bei aller formalen Beiläufigkeit gelingen GÜlich in den besten seiner insgesamt 75 Texte konzentrierte Kürzestgeschichten, die in wenigen Sätzen ein ganzes Schicksal skizzieren. | Claus Lüpkes

Martin GÜlich, «Bagatellen». Edition Selene, Wien, 2003. 80 S., geb., CHF 25.80

## NOTIZEN

### Literatur-Berge

db. Es ist Sommer, es locken die Berge. Weniger schweissreibend ist es, sich im Geiste in der Bergwelt zu tummeln. Zum Beispiel mit der Schweizer Literaturzeitschrift Orte, die ihr neustes Heft (Nr. 130) just diesem Gegenstand gewidmet hat. Darin kommen in prägnanten Beiträgen sowohl zeitgenössische als auch längst verstorbene, berühmte wie eher unbekannte AutorInnen zu Wort, etwa Maurice Chappaz und Ludwig Hohl, Erich Kästner und Heidy Gasser, William Wordsworth und Barbara Traber, die zu bedenken gibt: «Vielleicht stehen auch die Berge herum, damit wir im engen Land unsere Sehnsucht nach Weite, Meer und Wüste ausleben können.» Ebenfalls des Themas angenommen hat sich Schweizer Radio DRS2. Unter dem Motto «Berg und Tal» präsentiert der Sender im Juli/August eine Serie mit Hörspielen und Features, die u.a. den Mythos Matterhorn, den Bergsturz von Dernorence und das Bergell, die Heimat von Segantini und Giacometti, beleuchten. Besonders hörenswert ist Beat Sterchis «Das Matterhorn ist schön» (Sa 5.7., 21.00).

Literaturzeitschrift Orte, Zieg, T/F 071 888 15 56, [www.orteverlag.ch](http://www.orteverlag.ch); Berg und Tal im Radio: T 061 365 35 57, [www.drs2.ch](http://www.drs2.ch)

### Welt-Literatur in Basel

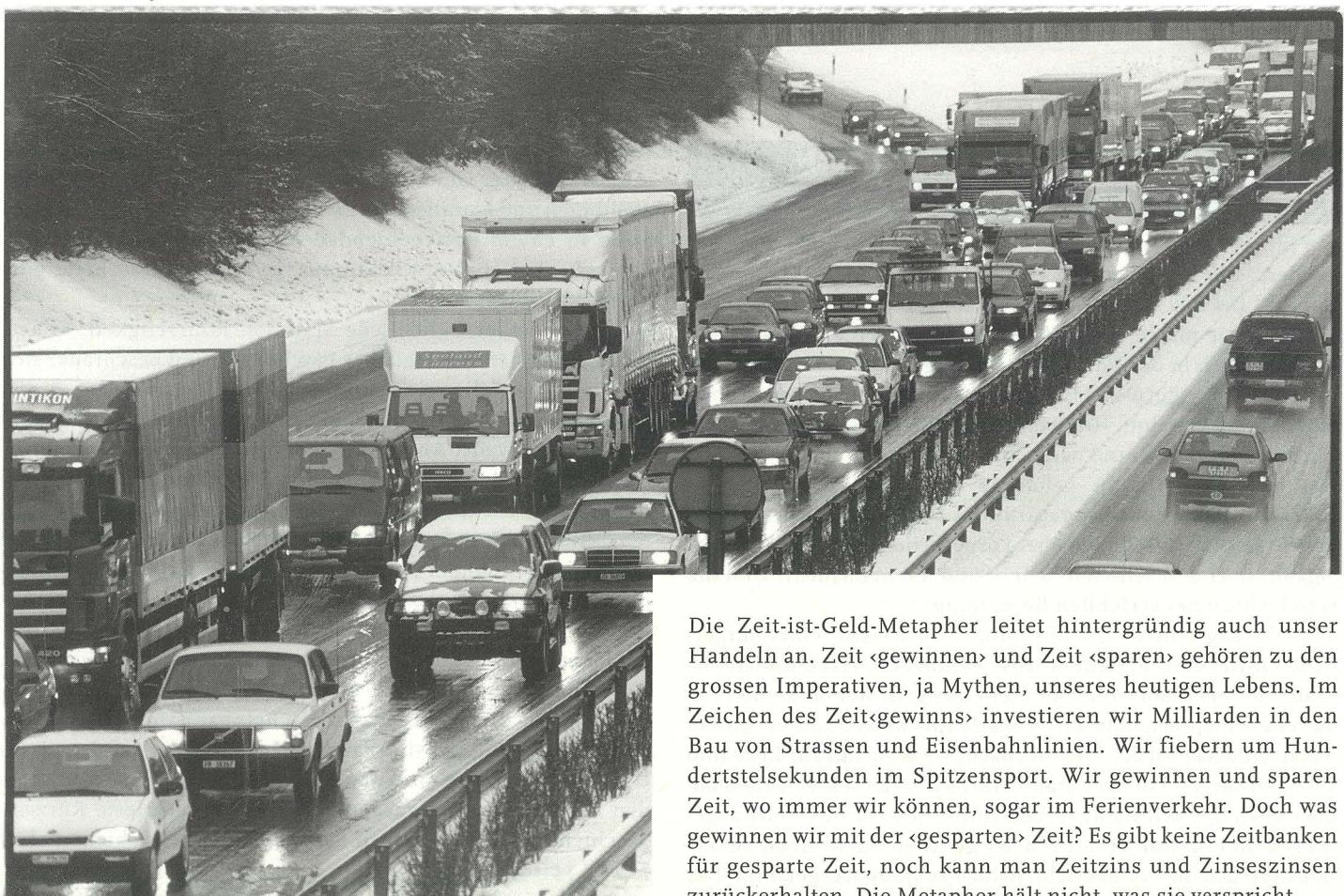
db. Unter dem Titel «Zum Glück gibt es Babel» veranstaltet der Verein Claramatte ein Treffen von prominenten und weniger bekannten AutorInnen der Region, die einen Bezug zum Kleinbasel oder zur Migration haben und die in ihrer Muttersprache öffentlich aus ihren Werken vorlesen. Damit soll die sprachliche Vielfalt hörbar gemacht und Gelegenheit zu Begegnung und Austausch geboten werden. Die Radiofrau Olga Rubitschon wird den Anlass moderieren und kurze Zusammenfassungen auf Deutsch geben. Der Verein, der schon vor zwei Jahren ein erfolgreiches Quartierprojekt mit mehrsprachigen Lesungen organisierte, will diese Aktion künftig alle zwei Jahre durchführen. An der aktuellen Ausgabe nehmen elf Schreibende teil, dazu rezitiert Georg Martin Bode Gedichte von Ewald Kaeser und Kurzgeschichten von Adelheid Duvanel. Fürs leibliche Wohl sorgt ein kleines Buffet.

**«Zum Glück gibt es Babel!»: So 10.8., 17.00, Claramatte. Mit Alain Bernaud, Hasan Bildirici, Udo Breger, Rudolf Bussmann, Paula Charles, Carmine Curcio, Mohomedou Houssouba, Hummi Lehr, Alain Claude Sulzer, Alberigo Albano Tuccillo und Xhelili Vaxhid**

### Schreibtalente gesucht

db. Wer jung ist, etwas zu erzählen weiß und gerne schreibt, ist beim Geschichtenwettbewerb Die Basler Eule willkommen. Zum diesjährigen Thema «Lass mich los!» können Jugendliche der Jahrgänge 1984 bis 1992 aus der Region Basel eine wahre oder erfundene Geschichte einschicken, die mit einem Titel, Vorname, Name und Adresse der Schreibenden versehen ist. Erlaubt ist ein Umfang von höchstens 12 000 Zeichen oder 150 Zeilen, und der Text muss bis zum 23. August abgeliefert werden. Die Beiträge werden in drei Alterskategorien beurteilt, und die jeweils sieben besten Texte werden im November prämiert und publiziert. Alle GewinnerInnen erhalten ein Exemplar des Buches sowie einen Schweizer Bücherbon, pro Kategorie wird zudem ein Hauptpreis im Betrag von CHF 500 vergeben. Der Geschichtenwettbewerb, eine Initiative von lese- und buchfördernden Basler Institutionen, erfreut sich vor allem bei Mädchen grosser Beliebtheit und macht auf viel kreatives Potenzial und erstaunliche Talente aufmerksam.

Einsendungen an: [mail@baslereule.ch](mailto:mail@baslereule.ch) oder an Geschichtenwettbewerb Die Basler Eule, Rückweg 77, 4125 Riehen. Infos: [www.baslereule.ch](http://www.baslereule.ch)



## ZEIT IST GELD

Über den Einfluss von Metaphern

**Sie sind unverzichtbar und verführerisch: Metaphern. Ein neues Lehrbuch lädt zum kritischen Umgang mit ihnen ein.**

Besonders an Ferien- und Feiertagen kann man es erleben: Auf Europas Straßen stehen Autos in kilometerlangen Staus. Stockender Verkehr kostet nicht nur Nerven: Laut Berechnungen der Verkehrsforschung werden allein auf deutschen Straßen jeden Tag 275 Millionen Euro an Treibstoff im Stop-and-Go-Verkehr vergeudet. Zum Sprit kommt noch die verlorene Zeit: 13 Millionen Stunden bleiben schätzungsweise an jedem Tag ungenutzt im Stau.

Dass Zeit Geld ist, gehört zu den selbstverständlichen ‹Wahrheiten› unserer Zeit. Arbeit und Wohnungsmiete, Schuldzinsen und Telefongespräche lehren uns, dass Zeit einen Preis hat, also umstandslos in Geld umgemünzt werden kann. Die Überzeugungskraft der Gleichung ‹Zeit ist Geld› wurzelt auch in unserer Sprache. Wie oft sagen wir Sätze wie die folgenden: Du verschwendest Zeit. Du sparst Zeit. Das hat mich zwei Stunden gekostet. Hast du deine Zeit gut genutzt? Ist das die Zeit wert, die du investiert hast? Der Zeitgewinn macht drei Stunden aus. Ich habe drei Stunden verloren auf diesem Weg hierher. Mir fehlt die Zeit. Danke für die Zeit, die du ...

### Sprachbilder als Denkhilfe

Die Wendung ‹Zeit ist Geld› ist eine Metapher, ein Denkbehelf, der das flüchtige Phänomen ‹Zeit› im Lichte der messbaren Größe ‹Geld› erschliesst. Die Fähigkeit der Metapher, schwer fassbarem plastische Gestalt zu verleihen, macht sie in allen abstrakten Sinnbereichen unverzichtbar: Denken wir nur an die ‹Sparpakete› der Politik, die ‹Theoriegebäude› der Wissenschaft oder die ‹Abstürze› in der Computerwelt. Bildhafte Sprache eröffnet nicht nur fantasievolle Sichtweisen auf die Wirklichkeit, Metaphern zwingen unser Denken in Bahnen, die uns oft gar nicht zu Bewusstsein kommen.

Die Zeit-ist-Geld-Metapher leitet hintergründig auch unser Handeln an. Zeit ‹gewinnen› und Zeit ‹sparen› gehören zu den grossen Imperativen, ja Mythen, unseres heutigen Lebens. Im Zeichen des Zeit-gewinns investieren wir Milliarden in den Bau von Strassen und Eisenbahnlinien. Wir fiebern um Hundertstelsekunden im Spitzensport. Wir gewinnen und sparen Zeit, wo immer wir können, sogar im Ferienverkehr. Doch was gewinnen wir mit der ‹gesparten› Zeit? Es gibt keine Zeitbanken für gesparte Zeit, noch kann man Zeitzins und Zinseszinsen zurückhalten. Die Metapher hält nicht, was sie verspricht.

### Als ‹Wahrheit› hinterfragen

Der Schöpfer des Zeit-ist-Geld-Gesetzes, der Amerikaner Benjamin Franklin (1706–90), ist als Erfinder, Politiker und Geschäftsmann zu Weltruhm gelangt. Er verdankte ihn mitunter der Einsicht, dass ein Geschäftsmann mit optimalem Nutzen der Zeit seinen Reichtum vermehren kann – eine damals bahnbrechende Erkenntnis. Das Gleichsetzen von Zeit und Geld war bis ins 18. Jahrhundert unverständlich oder galt gar als verpönt. Den gläubigen Christen des Mittelalters war das Zinsnehmen verboten. Zeit sei bei Gott, argumentierte die Kirche und warnte davor, sie mit Geld aufzuwiegen, ein Grund, warum man das Bankgeschäft lange Zeit den Juden überliess.

Was aber ist an der Metapher heute auszusetzen? Es ist ihre absolute Gleichsetzung von Zeit und Geld. Sie streicht alle Zeit als Wirtschaftszeit ein und unterschlägt, dass Zeit auch ausserhalb der Wirtschaft existiert. Die Zeit der Physik und der Naturgeschichte lässt sich nicht mit Geld aufwiegen. Ebenso wenig unsere Musse- und Lebenszeit. Diese besitzen wohl wirtschaftliche Aspekte, aber gehen nicht in ihnen auf. Die Metapher unterschlägt, dass ‹verlorene› Zeit auch ein Gewinn und ‹gewonnene› Zeit ein Verlust sein kann. Wer die Metapher unkritisch übernimmt, reduziert Lebenszeit auf ihre materiellen Aspekte und sagt indirekt aus: Der Mensch ist, was er verdient, besitzt oder kostet.

Was also ist gegen die Verführung durch Metaphern zu tun? Wir sollten sie im Auge behalten und kritisch prüfen. Dies gilt vor allem für jene, die sich als ‹Wahrheiten› ausgeben, obwohl sie nur in gewisser Hinsicht richtig sind. | Hugo Caviola

**Der Autor und Liestaler Gymnasiallehrer hat im Rahmen eines interdisziplinären MGU-Projekts an einer Studie zum Thema Metaphern mitgearbeitet und dazu ein Lehrmittel für die Oberstufe entwickelt. Neben der Zeit-Metapher behandelt es z.B. auch die Gedächtnis-, Computer-, Körper-, Gesundheits- und Wirtschafts metaphorik.**

Hugo Caviola, *In Bildern sprechen. Wie Metaphern unser Denken leiten. Materialien zur fächerübergreifenden Sprachreflexion*. Hep-Verlag, Bern, 2003. Ca. 150 S. mit Abb., br., A4, CHF 39 (Abb. aus dem Buch).  
Buchvernissage: Fr 22.8., 17.00, Philosoph. Seminar, Nadelberg 6–8



## ZUR EIGENEN KUNST HINFÜHREN

Multimedialer Stadtrundgang

**Auf Initiative und in Zusammenarbeit mit den hiesigen Rudolf-Steiner-Schulen hat Daniel Ambühl einen <Bildweg> quer durch Basel konzipiert.**

Sommer in der Stadt. An den Pfeilern der Mittleren Brücke zerschellt ein kleines Boot. Sebastian und sein Freund retten die Besatzung: ein wundersames Mädchen mit dem Namen 7-Hirsch, das aus dem eben entdeckten Amerika über unergründliche Wege nach Basel gekommen ist. Man schreibt das Jahr 1528. Am Rheinknie wüten eine Seuche und der wilde Basilisk. Aus Angst verschanzen sich die Erwachsenen im Grossbasel, ihre Kinder haben sie ins Kleinbasel abgeschoben. Im verfallenen Kartäuserkloster haben diese ihren eigenen Staat eingerichtet. Mit der Ankunft des fremden Mädchens gerät die Geschichte in Bewegung. Und dies in doppelter Hinsicht.

### Rätselhafte Bilder

Auf dem Hintergrund seiner Erzählung von <Septima und Sebastian> hat der Künstler Daniel Ambühl Bilder entworfen, die, bezugnehmend auf die Geschichte, an spezifischen Orten in der Stadt zu sehen sind. Seine HeldInnen aus dem 16. Jahrhundert fungieren als fiktive Reisebegleiter, denn ihrer Erzählspur geht man nach, wenn man ihren abenteuerlichen Erlebnissen lesend folgt. (Die Erzählung ist samt Farbkreiden und Papier an zwei Abgabestellen zu beziehen.)

Auf sieben ausgewählten Handlungsorten – Mittlere Brücke, Waisenhaus, Pfalz, Marktplatz, Totengässlein, Peterskirchplatz, Leonhardsplatz, Theaterplatz/Tinguely-Brunnen – werden Bildsäulen aufgestellt, auf denen eine Kupferplatte zum <Kopieren> einlädt. Auf den Druckplatten sind verschlüsselte Reliefbilder zu sehen, die für sich alleine als Kunstobjekte stehen, gleichzeitig aber auch Teil des Gesamtbildes sind, das sich beim letzten (und siebten) <Abreiben> mit den bunten Kreiden entschlüsselt. Die Bilder illustrieren damit einerseits die Geschichte, andererseits wird bei jedem Kopieren die Skizze weiter entwickelt – und am Ende wissen die Teilnehmenden nicht nur einiges über Basels Vergangenheit, sondern erhalten als haptisches Ergebnis auch ihre siebenfarbige <Originalgrafik>.

### Sinnliches Erleben

Ambühls ambitioniertes Unternehmen will denn auch alle Sinne ansprechen. Der 45-jährige Künstler, der im schwyzerischen Oberiberg lebt, interessiert sich für multimediale Ausdrucksformen ebenso wie für <künstlerisch-demokratische Prozesse> im öffentlichen Raum. Seine <Bildwege> versteht er als Forschungsprojekt, bei dem <der Mensch auf seinem Spaziergang zu seiner eigenen Kunst geführt wird>. Sein erster Versuch, in der Verbindung zwischen unterschiedlichen Erlebnisformen <Kunst> auf eine direkte und sinnliche Art zu vermitteln, fand 1995 in Ascona statt. Seither hat er zahlreiche <Bildwege> in Deutschland und in der Schweiz geschaffen. Seinen an der Expo präsentierten <Artwalk> mit dem Titel <Das Narrenschiff> besuchten rund 30 000 Interessierte. In Basel dauert der ungewöhnliche Stadtrundgang rund anderthalb Stunden: eine Einladung für Klein und Gross, Gäste und Ortsansässige, die Stadt und ihre Geschichte einmal anders zu erleben. | Corina Lanfranchi

<Bildweg Basel>: Mi 2.7., 11.00 (Eröffnung im Hotel Merian), bis Di 30.9.

Das Materialset ist im Hotel Merian und in der Offenen Kirche Elisabethen gegen einen Unkostenbeitrag von CHF 5 erhältlich.

## NOTIZEN

### Eine etwas andere Stadtführung

db. Kennen Sie Franca? Sie ist Baslerin und hat drei Töchter, die im Kindergarten noch kein Wort deutsch konnten. Denn Franca ist in Italien aufgewachsen. Weil es in ihrem Dorf keine Zukunft gab, kam sie 1960 nach Basel, wo schon ihre Schwester lebte. Sie arbeitete in einer Spitätküche und heiratete einen ebenfalls zugewanderten Italiener; 1983 wurde die Familie eingebürgert. Franca fühlt sich integriert und ist stolz auf ihre Kinder: Alle haben Karriere gemacht. Diese (wahre) Geschichte dient mit sieben weiteren als Grundlage für einen neuen Stadtrundgang zum Thema Migration. Zwei Historiker haben ihn zusammen mit einer Theatergruppe erarbeitet, ein Schauspieler setzt ihn szenisch um. Aus der Optik Eingewanderter wird lebendig und anschaulich längst vergangene und neuere Stadtgeschichte vermittelt. Dabei wird deutlich, dass Basel seit Jahrhunderten von <fremden> Einflüssen profitiert. Und es bestätigt den Titel der Veranstaltung, die man auch für Gruppen/Klassen buchen kann: <Niemand war schon immer da>.

**Stadtrundgang:** bis mind. Ende September jeden Di und Do, 20.00 ab Leonhardskirchplatz. Infos, Reservation: T 076 367 94 94

**Ausserdem:** Die UB widmet ihre Sommerausstellung dem Nach Fahr eines Migranten: <Christoph Bernoulli, ein kosmopolitischer Basler>; bis Sa 13.9., Universitätsbibliothek

### Family Fun

db. Wer Anregungen für gemeinsame Familienausflüge in der Region sucht, wird in einem kürzlich erschienenen, dreisprachigen (d/e/f) Führer fündig. <Family Fun> wurde von drei jungen AutorInnen mit multikulturellem Hintergrund geschrieben, die erst als Erwachsene, nach Berufsjahren in Wirtschaft und Sozialbereich, nach Basel kamen und die hiesigen Freizeitangebote mit ihren Familien erkundeten. Das Buch ist übersichtlich und lesefreundlich gestaltet: Jeder Ort wird auf einer Doppelseite mit Foto, einem kurzen Infotext und familienrelevanten Tipps sowie nützlichen Angaben wie Öffnungszeiten, Verkehrsverbindungen, Kosten und Adresse inkl. Website vorgestellt. Ausgewählt wurden Ausflugsziele, die allen Familienmitgliedern etwas bringen, den Wissensdurst löschen und Spass machen. Die meisten befinden sich in der Region (inkl. Elsass und Schwarzwald), einige sind weiter entfernt, aber immer als Tagstrip machbar. Höhlen, Burgen und Schwimmbäder sind ebenso vertreten wie Zoos, Kindertheater und Museen. Ein Register und zwei Karten runden das handliche Werk ab.

**Simone Littlejohn, Denise Casanova, Mahoko Schürch:** <Family Fun. Ein Ausflugsführer für Basel und Umgebung>. Verlag Schwabe & Co. AG, 2003. 136 S. mit 62 Abb., br., CHF 28

**METRO****Wege aus der Erbschaftssteuer-Falle**

Zwanzig Millionen Franken Einnahmen kostete Basel-Stadt die Abschaffung der Erbschaftssteuer für die Reichen. Das Volk sagte vor wenigen Monaten begeistert ‹Ja› dazu. Jetzt will der Regierungsrat als Sparmassnahme die Gratisbestattung und den kostenlosen ‹Staatssarg› abschaffen. Mit vier Millionen Franken schlägt dies zu Buche. Damit führt er die Erbschaftssteuer wieder ein – allerdings diesmal für die Mittelschicht (wer Anrecht hat auf Verbilligung der Krankenkassen-Prämien, bekommt auch den Sarg und die Bestattung weiterhin günstiger oder gratis).

Tausende haben plötzlich bei einem Todesfall in die Tasche zu greifen, selbst wenn sie gar nichts erben (das soll es auch noch geben). Zwanzig Millionen Entlastung bei den Reichen stehen vier Millionen Mehrbelastung bei den mittleren Einkommen gegenüber. Solche Umverteilung von unten nach oben innerhalb weniger Wochen widerspricht dem Volkswillen und ist ein Angriff auf das soziale Basel. Und dieser Angriff geht, bei allem Verständnis für Sparmassnahmen, zu weit. Er wirkt (ob bewusst oder nicht) als Klassenkampf von oben. Und dieser gehörte – so meinte ich naiv – in Basel der Vergangenheit an.

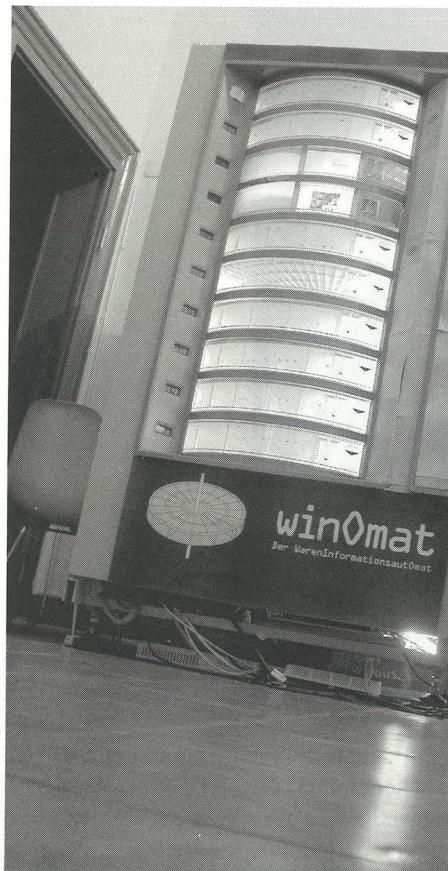
Sie fragen sich vielleicht, was ein Kommentar zum sozialen Basel in dieser Kolumne zu suchen hat, die sich mit Stadtentwicklung und grenzüberschreitender Zusammenarbeit in der ‹Metro Area Basel› beschäftigt.

Bei aller Bedeutung von Infrastruktur und Bauen: Dies ist nur die ‹Hardware›, die eine Metropole äußerlich prägt. Die ‹Software› sind die Regeln, die Gesetze, nach denen wir zusammen leben. Und als Drittes hat jeder Ort auch eine Seele: Das Soziale gehört zur Seele Basels wie die Fasnacht, die Herbstmesse und das Kunstmuseum. Wer das soziale Basel zerstört, entledigt sich fahrlässig eines Stoffes, der unseren Kanton zusammenhält.

Da nützt alles Bemühen um gute Gestaltung, alle Sorge um Straßen, Schienen, Sicherheit und Sauberkeit wenig. Wenn identitätsstiftende Teile kurzfristigen Politerfolgen zum Opfer fallen, bricht die schöne Fassade zusammen. Um dies zu verhindern, brauchen wir einen breiten Dialog über das Sparen im sozialen Basel – und nicht eine Haudegenpolitik, die nur auf schwarze oder rote Zahlen achtet.

Die Alternative: Politik, Bürgergemeinde, Verwaltung, Kirchen, Selbsthilfegruppen und Ausländerorganisationen, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien, Verbände wie Pro Senectute, Pro Juventute und Basler Freizeit Aktion, Stiftungen wie CMS und GGG sollten sich zusammensetzen und das Gespräch über die ‹Gestaltung der sozialen Stadt› suchen. So können innovative, zukunftsfähige Lösungen erarbeitet werden, die auf die Sparszenarien Rücksicht nehmen – und besser ins Stadtbild passen.

| Daniel Wiener

**NOTIZ****Gemeinsame Saison-Eröffnung**

db. Vor knapp zehn Jahren haben sich die namhaftesten Basler GaleristInnen zwecks gemeinsamer Werbeaktivitäten zum Verein Galerien in Basel zusammengeschlossen, dem heute 23 Mitglieder angehören (→S. 35). Neben einer regelmässig erscheinenden Ausstellungsübersicht bieten sie jährlich ein ‹Open Weekend› mit Führungen und Vorträgen an. Nun wurde nach einer neuen Form dieses Anlasses gesucht. Geplant ist eine koordinierte ‹Season Opening›, d.h., jede Galerie feiert mit einer neuen Ausstellung Vernissage, und abends treffen sich die KunstfreundInnen zu einer gemeinsamen Party. Am Tag darauf sind alle Galerien zur selben Zeit geöffnet und laden ein breites Publikum zum Besuch ein. Ein Prospekt dazu ist in Vorbereitung.

**Season Opening:** Fr 29.8., 17.00–21.00 (Vernissagen), ab 23.00 Party mit Bars, Dance etc. Sa 30.8., 11.00–17.00. Infos: T 061 261 09 11 (Scheible), T 079 312 62 00 (Wuethrich)

**JACKPOT IM GUNDEL****Projekt ‹winOmat›****Ein innovativer Automat will Nachhaltigkeit, Integration und Kommunikation auf lustvolle Weise fördern.**

Glenn Hürzeler ist Abgänger des Basler Hyperwerks und damit vertraut mit der Entwicklung autodidaktischer Lösungsstrategien von Technik, Gestaltung und Wirtschaft. In Zusammenarbeit mit einem Projektteam hat er einen multifunktionalen Automaten namens ‹winOmat› entwickelt, den er diesen Sommer öffentlich testen wird.

Ein bestehender Warenautomat mit zehn Ebenen wird mit Bildschirm, Scanner und Drucker so umgebaut, dass man neben Waren auch mehrsprachige Informationen zu verschiedenen Bereichen erhält. Die beiden oberen Etagen sind lokalen Kunstschaufenden vorbehalten, die dort kleinformatige Werke präsentieren können. Mittels eines Videoporträts kann sich das Publikum über die Arbeitswelt der KünstlerInnen orientieren. In anderen Etagen werden kulinarische Leckerbissen verschiedener Kulturen aus dem Quartier oder diverse Kleinigkeiten, vom Wassersparer über Kondome bis hin zum Flohmarkttartikel, zum Kauf angeboten, alles Produkte, die Umwelt und Gesellschaft einen Nutzen bringen.

Neben diesem Sortiment enthält der Automat auch einen virtuellen Inserateplatz, wo Anzeigen über einen Scanner eingegeben und von einem Drucker in Kassazettelgrösse ausgespuckt werden. Über einen einfachen Knopfdruck sind alle Inserate und auch Bilder abrufbar. Das Schwergewicht auf Kunst und Küche hat seinen Grund. Beides sind Bereiche, die eine niederschwellige Kommunikation verschiedenster Gruppen ermöglichen. Damit kommt dem Aspekt der Nachhaltigkeit insofern eine tief greifendere Bedeutung zu, als er neben den ökologischen auch soziale und multikulturelle Gesichtspunkte umfasst.

Verspielt und ohne erhobenen Zeigefinger geht der Warenautomat auf das breite Spektrum einer Vielvölkergemeinschaft und ihre unterschiedlichen Bedürfnisse ein. Kein Wunder, sind neben dem Tellplatz bereits weitere Standorte im Gespräch, und auch der Beaufragte für Migrationsfragen hat sein Interesse an diesem unkonventionellen Prototyp bekundet. Es wird spannend sein, zu sehen, wie dieses Projekt, das die Kommunikation im Quartier zwar fördert, nicht aber ersetzt, von der Bevölkerung aufgenommen wird. | Simon Baur

**winOmat:** Mo 4. bis Sa 16.8., Tellplatz. Weitere Infos: [www.winomat.ch](http://www.winomat.ch)

## EINE EINZIGE GROSSE STADT

«Expo Tri Rhena»

### Im wiedereröffneten Museum am Burghof ist die neue Dauerausstellung der Trinationalen Agglomeration Basel gewidmet.

«Grüezi» in Basel, «Salut» im Elsass und «Hallo» in Baden, so grüssen sich die Menschen in der Regio. Während der einjährigen Schliessung des Museums am Burghof in Lörrach konnte die neue Dauerausstellung unter der Leitung von Markus Moehring mit rund zwei Millionen Euro realisiert werden. Die Eröffnung mit 60 Hör- und zehn Mitmachstationen fand anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums von Baden-Württemberg statt.

Zweitausend, oft dicht gedrängte Exponate auf tausend Quadratmetern Fläche erwarten uns. Wir werden zum «Sehen, Hören und Spielen» aufgefordert. Ein vier mal vier Meter grosses Satellitenbild auf dem Fussboden im zweiten Stock zeigt die geografische Ausdehnung der Region: Von Basel bis Freiburg, von Offenburg bis Colmar. Drei grosse Luppen laden zu näherem Betrachten ein. Man spricht von der Trinationalen Agglomeration Basel (TAB), und gemäss Ulrike Konrad, engagierter Mitarbeiterin des Hauses, wünscht man sich, dass der Ballungsraum «zu einer grossen Stadt zusammenwächst».

Die auf zwei Stockwerken platzierten Objekte sind in vier Themenkreise gegliedert und deutsch und französisch beschriftet. «Eine Region» (1) präsentiert das Dreiland als den gemeinsamen Natur- und Lebensraum. Es werden Charakteristika der Landschaftsformationen vorgestellt. Ein an der Kasse entlehnbares Tonbandgerät bringt, auf Wunsch 90 Minuten lang, lebendige Illustrationen des Alltagslebens in Baseldytsch, Badisch oder in französischer Sprache. Die historische Tour beginnt mit einem Mammutmilchzahn aus der Eiszeit, zeigt u.a. Keramikziegel

## WORTGAST

Mikro-Integration von unten

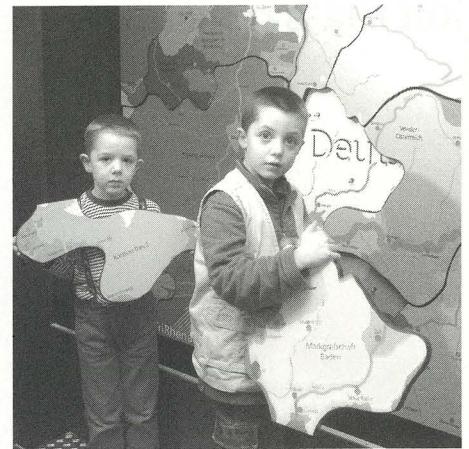
Vor sechzig Jahren standen sie sich am Oberrhein noch als Todfeinde gegenüber und schlugen einander die Köpfe ein. Und heuer begissen sie fünfzig Jahre deutsch-französische Freundschaft, ja, und obendrein bieten sie dem Kriegsherrn aus Washington als «alte Europäer» gemeinsam die Stirn. Man sollte sich das schon wieder mal vor Augen halten, was es bedeutet, wenn zwei Völker wie die Deutschen und die Franzosen nicht nur Freiden zu schliessen, sondern danach auch den Grundstein für die Europäische Einigung zu setzen vermochten. Doch am Oberrhein war von beiden Seiten noch ein Zusätzliches zu leisten: Über die Deklarationen der Hauptstädte hinaus galt es hier, entlang der gemeinsamen Grenze den Alltag friedlich zu regeln und her nach zusammen mit dem Dritt-Partner Schweiz Wege der regionalen Zusammenarbeit zu beschreiben.

Schlagartig wurde mir die Dimension solcher Vorgänge bewusst, als ich vor drei Jahren bei Jerusalem einer Begegnung von hochrangigen israelischen und palästinensischen Persönlichkeiten beiwohnen durfte, die gemeinsam unter dem mutigen Motto «Ein Land – zwei Staaten» nach langfristigen Entwicklungsperpektiven suchten. Aus der Erkenntnis, dass die nationale Politik auf beiden Seiten in eine

tragische Hass-Spirale geraten war, konzentrierten sich die unter Ausschluss der Öffentlichkeit um Menschlichkeit ringenden Städteplaner, Uniprofessoren und Behördenfunktionäre auf ganz pragmatische Fragestellungen, die den Alltag an den staatlichen Grenzen betrafen – diesen fürchterlichen Narben der Geschichte dort wie hier.

Ausgerechnet von mir – ich war zunächst beschämmt – wollten sie wissen, wie denn das mit der Regio-Kooperation am Oberrhein ganz genau gehandhabt werde, z.B. wenn der Pendlerverkehr von der Westbank ins israelische Kernland mit einer Regio-S-Bahn geregelt würde. Oder – noch viel brisanter, wenn man an den heiss umstrittenen künftigen Status von Jerusalem denkt – die Frage, was es mit der «Sektorenstadt Basel», dieser Dreiländer-Agglomeration von beinahe 600 000 EinwohnerInnen auf sich habe und wie da trinational eine gemeinsame Stadtentwicklung in die Wege geleitet werden sei.

Kurzum, erst dieses Nahost-Erlebnis machte mir so richtig deutlich, dass die mittlerweile europaweit praktizierte grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die kaum je in die grossen Medien gelangt, für die europäische Integration der entscheidende Testlauf von unten ist und sein wird. Denn während sich gerade die Schweizerinnen und Schweizer mehrheitlich vom Prozess der europäischen Makro-Integration negativ gebannt absondern, fällt ihnen kaum auf, dass sich das Land längst auf dem



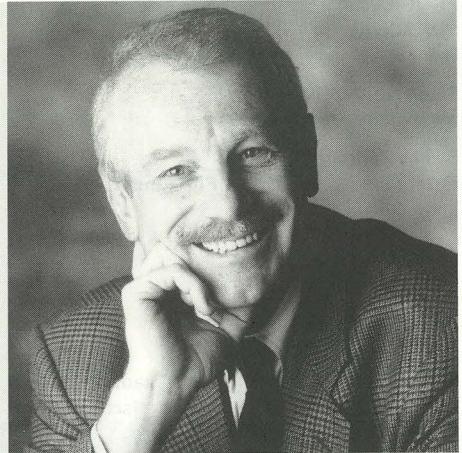
aus Basel, Töpferware aus dem elsässischen Soufflenheim und Laueger Keramik aus Kandern. «Zeitzeichen» führen durch den nächsten Raum, der mit «Drei Nationen» (2) betitelt ist: das eidgenössische Basel, das Grossherzogtum Baden und das Elsass. Da zeigen zwölf Karikaturen von Henri Zislin von 1916/17 deutsch-elsässische Kriegsbilder.

Marksteine «an der Grenze» (3) werden im dritten Stock präsentiert: ein Stacheldraht als Symbol für die Zeit des Zweiten Weltkriegs, ein grunes, begehbares Zöllnerhäuschen, ein Laib Brot mit dazugehörigem Lernspiel. Wie überhaupt das spielerische Erkunden einen hohen Stellenwert hat: Wie schnell fliesst der Rhein mittels blauer Glaskugeln in Serpentinen und wie schnell, wenn er begradiigt ist? Die «Zukunft des Dreilands» (4) direkt unter dem Dachgiebel lädt zum Scratches auf Diapositiven und zum Führen eines Computer-Tagebuchs ein.

| Andrea-S. Vegh

**«Expo Tri Rhena»:** Mi bis So 14.00–17.00, So 11.00–13.00 & 14.00–17.00, Museum Burghof, Lörrach, T 0049 7621 91 93 70

**Abb.: Dreiländerpuzzle**



Weg der Mikro-Integration von unten befindet: Was 1963 in Basel als Regio-Idee einzusetzte, hat über den Arc Jurassien, das Bassin Lémanique, den Espace Mont-Blanc, die Regio Insubrica bis hin zur Euregio Bodensee das ganze Land entlang seiner Aussengrenzen erfasst! Spätestens diese europäische Mikro-Integration auf leisen Sohlen sollte den hiesigen Europa-SkeptikerInnen zeigen, was eine zukunftsgerichtete Metamorphose unseres guten alten Föderalismus beizutragen hat.

**Christian J. Haefliger, Geschäftsführer der «Regio Basiliensis» bis Ende Juni und Mitglied des Präsidiums der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)**

KulturveranstalterInnen können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Redaktion oder auf: [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

## FRANZ FRAUTSCHI

### DANZITAL Choreographie und Tanz von Franz Frautschi

Premiere  
Sa 16.8., 20.00  
Di 19./Fr 22.8.  
jeweils 20.00

«Danzital», das neue Werk von Franz Frautschi, ist eine Tanzperformance zu Musikstücken aus Südamerika, die der Choreograf im Laufe seiner Reisen durch Bolivien und Argentinien kennen gelernt hat. Jedes für sich ein Fundstück, repräsentieren sie zusammen auf vielfältige Weise verschiedene Aspekte einer andern Kultur, in welcher der Tanz als Gefäss für Inhalte des kollektiven Bewusstseins dient. In seinen Tänzen bringt Franz Frautschi die Stimmungen und Empfindungen zum Ausdruck, die ihn auf seinen Reisen während den Begegnungen mit Menschen und Landschaften dieser Länder begleitet haben. Der Tänzer bildet eine Brücke zwischen zwei unterschiedlichen Welten, indem er seinen europäischen Körper in Bewegung bringt zu den musikalischen Erzeugnissen dieses andern Kontinents. In der Verbindung beider entsteht gleichsam eine Kartographie der gemeinsamen Gefühlslandschaften.

Gitarre: Benjamin Bunch; Licht: Björn Jensen, Thomas Otte

**Bolivianza Danza** Fotoausstellung (Sa 16.8.–Fr 22.8.) Scala Basel, Foyer  
**Stanza** Fotoausstellung (bis Ende September) Tanzbüro Basel, Claragraben 139  
 Im Patio mit dem Nachwuchs von Bolivianza Danza Vernissage: Mi 13.8., 19.00

Scala Basel, Freie Strasse 89, Basel, Reservation: T 061 272 33 90



## INTERNATIONALES FIGUREN THEATER FESTIVAL BASEL

**PROGRAMM  
VORSCHAU**  
Fr 5.–So 7.9.  
Spielorte & -zeiten:  
[www.vagabu-festival.ch](http://www.vagabu-festival.ch)  
Das ausführliche  
Programm erscheint  
Ende Juli

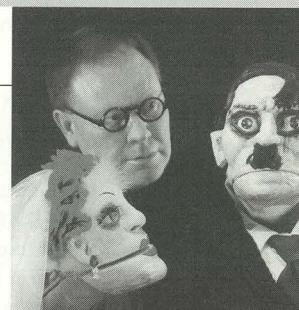
### Für Erwachsene

**Gestohlene Geschichten** Christina Volk & Vrene Ryser, Maisprach  
**Dead Orange Walk** Quade & Paiva object dance theatre, Amsterdam  
**Schicklgruber alias Adolf Hitler** Stuffed Puppet Theatre, Amsterdam  
**Wild Thing** Theater Peppermint & Theater Paradox, Stuttgart  
**La grotte est un cosmos** Théâtre de la Cuisine, Marseille  
**Le cuisinier, l'ange et la muette** Théâtre de la Poudrière, Neuchâtel  
**Hänsel und Gretel** Tristans Kompagnons, Nürnberg

### Für Kinder

**Der kleine Muck** Basler Marionettentheater  
**Ami? Ami!** Croqu'Guignol, La Chaux-de-Fonds  
**Der Wolf & die sieben jungen Geisslein** Figurentheater Tokkel-Bühne, Liestal  
**Aus den Haaren gezogen** Frida León Béraud, Zürich  
**III de Landstriicher** Looslis Puppentheater, Ottikon  
**Un Due Re** Teatro dei Fauni, Locarno  
**Höchste Eisenbahn** Theater Handgemenge, Berlin

Vorverkauf ab Mo 18.8.: Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel, T 061 261 90 25  
 Künstlerische Leitung: Figurentheater Vagabu, Ob. Wenkenhofstr. 29, Riehen, T 061 601 41 13



Stuffed Puppet Theatre:  
 «Schicklgruber alias  
 Adolf Hitler»  
 Foto: Carla Kogelman

## THEATERGRUPPE RATTFÄNGER

**HERZ UND LEBER,  
HUND UND SCHWEIN**  
von Hansjörg Schneider  
Fr 15.8.–Sa 6.9.  
Di/Mi/Fr/Sa  
jeweils 20.15  
Muttenz

Herz und Leber, Hund und Schwein – hinter diesem mehr als sonderbaren Titel verbirgt sich das hochgradig komödiantische Sommerstück der theatergruppe rattenfänger. Geschrieben hat es der bekannte Basler Autor Hansjörg Schneider (Sennentuntschi, Hunkeler-Krimis). Die schelmische Komödie mit Musik lehnt sich inhaltlich wie auch personell an die klassischen Figuren der Commedia dell'Arte an, was bedeutet, dass die Rattenfänger das erste Mal mit Masken spielen. Daneben ist die ganze Spielanordnung neu: das Theaterrestaurant unter freiem Himmel ist gleichzeitig die Szenerie, die räumliche Trennung zwischen Publikum und dem Schauspielensemble auf ein Minimum reduziert. Gespielt wird mitten im Dorf, diesmal auf dem rückwärtigen Areal zwischen Jugendhaus und dem Muttenza.

Vorverkauf: Drogerie Haller, Muttenz; Buchhandlung Olymp & Hades, Basel, T 061 261 88 77  
 Buchinsel, Liestal, T 061 922 22 62



# THEATER BASEL

## SAISON 2003/04

Am 11. September 2003 beginnt die neue Spielzeit des Theaters Basel, eine Spielzeit der grossen Klassiker und aufregenden Neuentdeckungen.

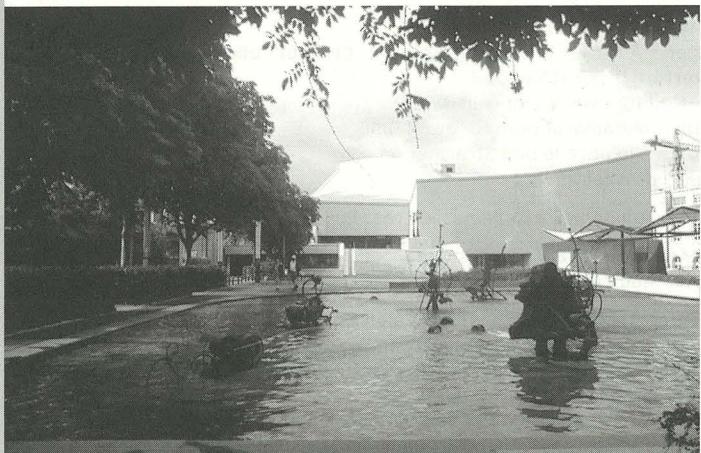
### Oper

Marko Letonja, der neue Chefdirigent des Sinfonieorchester Basel, eröffnet den Opernspielplan mit einer der berühmtesten Opern überhaupt, Giuseppe Verdis *«La traviata»*. In der Titelpartie sind Maya Boog und Noëmi Nadelmann alternierend zu erleben. Letonja wird auch bei Carl Maria von Webers *«Freischütz»* am Pult stehen, inszeniert wird dieses zentrale Stück der deutschen Romantik von Claus Guth, der im Sommer erstmals in Bayreuth arbeiten wird.

In Koproduktion mit dem Festival Steirischer Herbst Graz wird die Uraufführung von *«Lost Highway»*, dem neuesten Musiktheater der österreichischen Komponistin Olga Neuwirth nach dem Film von David Lynch, zu sehen sein: eine faszinierende Reise voller Rätsel und Geheimnisse in eine ebenso erotische wie bedrohliche Welt, ein abgründiges Spiel mit Identität und Fantasie.

Die dänische Filmemacherin Susanne Bier wird an unserem Theater zum ersten Mal Oper inszenieren und dem Basler Publikum mit *«Così fan tutte»* nach längerer Pause eine Wiederbegegnung mit diesem Drama giocoso von Mozart bescheren. Ihr jüngstes Œuvre *«Open Hearts»* lief un längst auch in Basel unter grosser Publikums- und Medienresonanz in den Kinos.

Zum ersten Mal am Theater Basel zu sehen sein wird Dmitrij Schostakowitschs Oper *«Die Nase»*, eine Persiflage auf die russische Gesellschaft seiner Zeit. In der Titelrolle gibt es ein Wiedersehen mit Christoph Homberger, Bjørn Waag ist als Kowaljow zu hören.



Schauspielhaus, Grosses und Kleines Bühne

### Schauspiel

Mit Goethes *«Faust I»* eröffnet der neue Schauspielchef Lars-Ole Walburg die Spielzeit in der Elisabethenkirche. Der Tragödie zweiter Teil wird im selben Monat auf der Kleinen Bühne gezeigt werden, mit dabei das bekannte Basler Musikerduo *«Stimmhorn»*.

Bei der Schauspielhaus-Premiere von Ibsens *«Hedda Gabler»* gibt es ein Wiedersehen mit dem Basler Regisseur Stephan Müller, der bereits unter der Intendanz von Frank Baumbauer an diesem Haus erfolgreich inszeniert hatte.

Mit *«König Lear»* steht erneut eines der grossen Werke von William Shakespeare auf dem Programm. Sebastian Nübling, neu Hausregisseur am Theater Basel, inszeniert nach *«Romeo und Julia»* nun erstmals für die Grosse Bühne. Barbara Frey, deren Arbeiten *«Roberto Zucco»*, *«Drei Mal Leben»* und *«Die sexuellen Neurosen unserer Eltern»* ebenfalls zu den Publikumslieblingen der letzten Spielzeiten gehörten, wird im Schauspielhaus Kleists *«Amphitryon»* auf die Bühne bringen.

Mit Rafael Sanchez konnte das Schauspiel einen weiteren erfolgreichen jungen Regisseur fest ans Haus binden. Er wird in der kommenden Spielzeit eine Bearbeitung von Gotthelfs Roman *«Geld und Geist»* in schweizerdeutscher Sprache auf die Bühne bringen und knüpft damit an die Traditionen des Schweizer Volkstheaters an.

Im Foyer der Grossen Bühne steht mit *«Helden des 20. Jahrhunderts»* ein Stück auf dem Spielplan, das ausschliesslich auf Puppen und Live-Musikern basiert. Eine erste Bekanntschaft mit den Puppen von Suse Wächter kann das Publikum derzeit in Ingmar Bergmans *«Szenen einer Ehe»* machen.

### Ballett

*«Boléro»*, der erste Ballettabend der Saison, vereinigt drei Choreographien von Richard Wherlock mit einem Ballett von Jiri Kylián. Das Ballettensemble tanzt *«Rebus»*, *«Sechs Tänze»*, *«Prélude à l'après-midi d'un faune»* und *«Boléro»* zu Musik von Markewitsch, Mozart, Debussy und Ravel.

Der zweite Ballettabend auf der Grossen Bühne erzählt die Geschichte des berühmtesten Liebespaars der Welt. Zu Sergej Prokofjews Ballettmusik, gespielt vom Sinfonieorchester Basel, inszeniert Richard Wherlock *«Romeo und Julia»*.

In *«Young Blood»* haben die Tänzerinnen und Tänzer in dieser Saison ihr choreographisches Können bewiesen. *«Young Blood II»* bietet nun Gelegenheit, weitere junge Talente zu entdecken.

Mit *«Der Tod und das Mädchen»* zu Musik von Leos Janácek, Peter Tschaikowskij und Franz Schubert erobert das Ballett Basel eine neue Spielstätte. Die Uraufführung dieser Choreographien von Richard Wherlock und Martino Müller wird im April 2004 erstmals im Schauspielhaus zu sehen sein. Es spielt das Amat-Quartett aus Zürich.

Ausführliche Informationen enthält die Saisonbroschüre 2002/03, die Sie gratis unter T 061 295 11 33 bestellen können.

## VIVA CELLO 2003

**2. INTERNATIONALE MUSIKTAGE LIESTAL**  
**Eine Zeitreise mit dem Cello**  
 Künstlerische Leitung:  
 Patrick Demenga

Fr 29.–So 31.8.

«Viva Cello 2003» erhebt Liestal erneut drei Tage lang zum internationalen Mittelpunkt des Violoncellos. Der künstlerische Leiter Patrick Demenga konnte einige der herausragendsten Cellistinnen und Cellisten für eine Zeitreise durch drei Jahrhunderte engagieren, um dieses klangvolle Instrument in all seinen Facetten aufzuzeigen. Vom Solo und Duo bis zum Orchester, vom berühmten Cellokonzert bis zur Improvisation ist jedes Genre im vielfältigen Programm enthalten. In einer begleitenden Ausstellung und Werkstatt «Vom Baum bis zum spielfertigen Instrument» inszeniert die Geigenbauschule Brienz die handwerkliche Entstehung und illustriert die Geschichte des Cellos.

**Fr 29.8.****Vom Baum zum spielfertigen Instrument**

Ausstellung & Werkstatt der Geigenbauschule Brienz  
 Öffnungszeiten: Sa 30.–So 31.8., 9.00–17.00

**August Meinel: Sein Einfluss auf den schweizerischen Geigenbau**  
 Referat von Arion Scheifele

Vernissage: 17.00–19.00  
 Kantonalbank/Lichthof

**Durch die Jahrhunderte I Eröffnungskonzert**

Leitung: Mario Venzago, Sinfonieorchester Basel

Ralph Kirshbaum: Joseph Haydn, Konzert für Violoncello und Orchester D-Dur Hob. VIIb: 2  
 Thomas Demenga: Robert Schumann, Konzert für Violoncello und Orchester a-Moll op. 129  
 Siegfried Palm: György Ligeti, Konzert für Violoncello und Orchester, a-Moll op. 129  
 Natalia Gutman: Dmitri Schostakowitsch, Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 Es-Dur op. 107

19.30, Stadtkirche

**Sa 30.8.**

**Meisterklasse** Historische Aufführungspraxis mit Aner Bylsma 10.00–13.00, Aula Musikschule Burg  
**Saiten – Stimmstock – Steg** Klangoptimierung am Cello 11.00, Kantonalbank/Lichthof  
 Referat von Otto Karl Schenk

**Unterwegs zu zweit I** Christian Polterá, Karl-Andreas Kolly (Klavier) 13.00, Kantonsmuseum  
 Robert Schumann, Adagio und Allegro As-Dur für Horn (Violoncello) und Klavier op. 70  
 Luigi Dallapiccola, Ciaccona, Intermezzo e Adagio für Violoncello solo  
 Ernest Bloch, Méditation hébraïque für Violoncello und Klavier  
 Ernst Toch, Sonate für Violoncello und Klavier op. 50  
 Nadia Boulanger, Drei Stücke für Violoncello und Klavier

**Pilgerfahrt zu Beethoven I** Frans Helmerson, Peter Frankl (Klavier) 14.30, Kirchgemeindehaus  
 Beethoven, Sonate F-Dur für Klavier & Violoncello op. 5/1  
 Sieben Variationen über «Bei Männern, welche Liebe fühlen» WoO 46  
 Sonate g-Moll für Klavier & Violoncello op. 5/2  
 Sonate C-Dur für Klavier und Violoncello op. 102/1

**Das Cello der Moderne** Siegfried Palm 17.00, Stadtkirche  
 Hans Werner Henze, Serenade; Bernd Alois Zimmermann, Vier kurze Studien  
 Witold Lutoslawski, Sacher Variation; Luciano Berio, Les mots sont allés  
 Jean-Luc Darbellay, «S» – für Siegfried Palm; Dimitri Terzakis, Dialog der Seele mit ihrem Schatten; Krzysztof Penderecki, Capriccio per Siegfried Palm

**Celli Monighetti** Leitung: Ivan Monighetti 20.00, Stadtkirche  
 Alexander Knaifel, Comforter – A Prayer to the Holy Spirit for Choir of Cellos  
 J. S. Bach, Air aus der Ouvertüre D-Dur BWV 1068  
 Antonio Vivaldi, Konzert g-Moll für zwei Violoncelli RV 531  
 Frangis Ali-Sade, Schüschtar – Metamorphosen für zwölf Celli  
 Jacques Offenbach, Boléro für Violoncello und Streicher op. 22  
 Heitor Villa-Lobos, Bachianas Brasileiras Nr. 1

**Nach(t)klang** Improvisierte & komponierte Cellomusik, Ernst Reijseger 22.30, Hotel Engel

**So 31.8.** **Meisterklasse** Modernes Cello 10.00–13.00  
 mit Siegfried Palm Aula Musikschule Burg

**Pilgerfahrt zu Beethoven II** Ralph Kirshbaum 11.00  
 Peter Frankl (Klavier), Ludwig van Beethoven  
 Zwölf Variationen über ein Thema aus Händels «Judas Maccabäus» Wo 45  
 Sonate A-Dur für Klavier und Violoncello op. 69  
 Zwölf Variationen über «Ein Mädchen oder Weibchen» op. 66  
 Sonate, D-Dur für Klavier und Violoncello op. 102/2

**Unterwegs zu zweit II** Duo Imke Frank & Martina Schucan 13.00  
 Jacques Offenbach, Grand duo concertant op. 34/1 Kantonsmuseum  
 Rico Gubler, Roundabout  
 Jacques Offenbach, Duo op. 54 (Lettre F, 2ème livre)  
 Felix Baumann, Anhaltend

**The Cello & its Performers** Referat (in deutscher Sprache) 14.30  
 von Charles Beare Kantonalbank/Lichthof

**Das Cello des Barock** Aner Bylsma 16.00, Stadtkirche  
 J.S. Bach, Suite für Violoncello solo Nr. 5 c-Moll BWV 1011  
 Suite für Violoncello solo Nr. 6 D-Dur BWV 1012

**Durch die Jahrhunderte II** Schlusskonzert 19.00, Stadtkirche  
 Leitung: Mario Venzago, Sinfonieorchester Basel  
 Frans Helmerson: Edouard Lalo, Konzert für Violoncello und Orchester d-Moll  
 Ivan Monighetti: Frangis Ali-Sade, «Mersiye» – Konzert für Violoncello und Orchester  
 Patrick Demenga: Camille Saint-Saëns: Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 a-Moll op. 33



Das Duo Imke Frank und Martina Schucan (oben)  
 Foto: Anita Affentranger

Foto unten: Kathrin Schulthess



## FESTIVAL RÜMLINGEN 2003

**WITTERUNG.**  
**STROMAUFWÄRTS**  
**Neue Musik Theater**  
**Installationen**  
Hörgänge im Freien –  
14 Landschafts-Klang-  
installationen  
Nacht vom Fr 15./  
Sa 16.8.  
21.00–7.00

Für die Sinne ist die Nacht eine ganz besondere Zeit. Die Augen tasten sich mühsam durch Grau und Schwarz, die Ohren sind geschärft und empfindlich auch für kleine Nuancen. Die Suche nach neuen Formen und ungewöhnlichen Orten für Musik, seit 13 Jahren ein Hauptanliegen des Festivals Rümlingen, führt das Konzertgeschehen erstmals ganz in die Natur. In der Nacht vom 15. zum 16. August erklingen insgesamt 14 eigens konzipierte Landschafts-Klanginstallationen von:

Christina Kubisch (Berlin), Carola Bauckholt (Köln), Sylwia Zytynska (Basel), Miguel Rothschild (Buenos Aires), Helmut Lemke (Bielefeld), Jacques Demierre (Genf), Fritz Hauser (Basel), Manos Tsangaris (Köln), Urban Mäder (Luzern), Ruedi Häusermann (Lenzburg), Christian Dierstein (Freiburg), Josh Martin (Berlin), Uli Kerkemann (Gütersloh) und Daniel Ott (Basel/Berlin).

Der Klangweg kann von 21.00 bis 7.00 Uhr begangen werden und dauert ca. 1,5 Stunden

Programmänderungen vorbehalten

Programminformationen und Karten: Festival Rümlingen, Postfach 457, 4410 Liestal, T 061 681 69 54, F 061 692 47 45 info@neue-musik-ruemlingen.ch, www.neue-musik-ruemlingen.ch

## LIVE MUSIC FIRST!

**IMPROVISATION**  
**SUMMIT**  
**George Gruntz**  
**Rudolf Lutz**  
**Volker Biesenbender**  
17.8., 20.15  
Unternehmen Mitte

Durch einen glücklichen Zufall – gemeinsame Improvisationskurse am Menuhin-Festival Gstaad und beim Konzertabend in diesem Rahmen – ist es gelungen, wichtige Vertreter improvisierter Musik aus entgegengesetzten Stilrichtungen zusammenzubringen, nämlich: George Gruntz als Repräsentant des europäischen Jazz, Rudolf Lutz, bekannter Cembalist und Organist, als Vertreter historischer Improvisationspraxis, Volker Biesenbender, Geiger, als «Wanderer zwischen den Kulturen», der mit verschiedensten ethnischen MusikerInnen zusammengearbeitet hat.

Alle haben sich in Absprache mit dem Leiter des Gstaad-Festivals, Christoph Müller, bereit erklärt, ihr Gstaad-Programm einen Tag später auch in Basel aufzuführen. Unseres Wissens ist dieser Improvisation Summit der erste Versuch dieser Art, historische Improvisation und Jazz miteinander zu verbinden.



Vorverkauf: BaZ am Aeschenplatz. CHF 28/20. Keine nummerierten Plätze. Essen & Trinken zwischen den einzelnen Sets  
Info: Erika Schär, Gerbergasse 30, T 061 263 16 40, F 061 263 35 40, erikaschaer@bluewin.ch



## IM VORVERKAUF GIBTS DIE TICKETS OHNE THEATER.

Der Vorverkauf fürs Theater Spektakel beginnt am 9. Juli. Dann können Sie sich Ihre Wunsch-Vorstellungen via Vorverkauf sichern: in der Billetzentrale BiZZ, Bahnhofstr. 9. Von Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr 30, am Samstag von 10 bis 14 Uhr. Telefon 01 216 30 30 oder: [www.theaterspektakel.ch](http://www.theaterspektakel.ch)

TagesAnzeiger

Swiss Re



Zürcher  
Kantonalbank

**ZUERCHER THEATER SPEKTAKEL**  
**14.–31.8.03** VERANSTALTER: PRÄSIDIALDEPARTEMENT STADT ZÜRICH

## BASEL SINFONIETTA

### ABER HALLO

**Das Abo 2003/04 der basel sinfonietta**

Das Programm der basel sinfonietta für die Saison 2003/04 zeigt sich kontrastreich, vielfältig, experimentell, stimmungsgeladen und mit viel Profil. Attribute, die auch mit dem Orchester verbunden werden. So ist es nicht weiter erstaunlich, dass jeweils MusikerInnen der basel sinfonietta das musikalische Programm gestalten.

Was aber erwartet Sie als KonzertbesucherIn oder (baldiger) AbonnentIn? Das Programm des ersten Konzerts ist kurz gesagt exotisch: Sie hören u.a. südamerikanische Rhythmen und jazzige Klänge. Danach geht es zeitgenössisch und *modern* weiter mit Werken von Ligeti, Gerhard, Guerrero und Robert Suter, bei dessen Werk der bekannte Schlagzeuger und Künstler Fritz Hauser als Solist auftritt. Klassisch beginnt das neue Jahr mit Mahlers Neunter und Mozarts Prager Sinfonie. Im vierten Konzert ist das Musikkollegium Winterthur zu Gast. Es verführt Sie zusammen mit dem Star-Pianisten Jean-Yves Thibaudet mit schönster *Musique française* aus drei Jahrhunderten. Im nächsten Konzert präsentiert sich die basel sinfonietta filmerisch. Sie zeigt das erstmals in der Schweiz aufgeführte Stummfilmprojekt Odna *Alleine* von Kozintsev & Trauberg mit der Originalmusik von Dmitri Schostakowitsch. Gefühlvoll und unter prominenter Leitung von Lothar Zagrosek schliesst die basel sinfonietta mit Werken von Nono, Lachenmann, Hartmann und Schreker die Saison ab.

<b>Das Abonnement</b>	<b>Exotisch</b> Schnittke, Scelsi, Zimmermann	So 21.9., 19.00, Stadtcasino
	<b>Hommage</b> Robert Suter und Fritz Hauser	Sa 22.11., 19.30, Stadtcasino
	<b>Einsame Höhen</b> Mozart und Mahler	So 25.1.2004, 19.00, Stadtcasino
	<b>Frankophon</b> Thibaudet und das Musikkollegium Im Austausch mit dem Orchester Musikkollegium Winterthur	Sa 21.2.2004, 19.30, Stadtcasino
	<b>Dramatisches Kino</b> Schostakowitsch	So 4.4.2004, 20.00, Theater Basel
	<b>Grosse Gefühle</b> Nono, Lachenmann, Hartmann, Schreker	Sa 8.5.2004, 19.30, Stadtcasino



Foto: Walter und Spehr

Informationen zum Abonnement (neu auch Joker-Abo für CHF 30 für Lehrlinge, SchülerInnen und Studierende) bei Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel, T 061 261 90 25. Einzelkarten können ab Ende August neben Musik Wyler, im Stadtcasino Basel, bei der BaZ am Aeschenplatz sowie an allen üblichen Vorverkaufsstellen bezogen werden. Zudem können Sie Konzertkarten unter der Hotline 0900 55 222 5 (CHF 1/Min.) oder unter [www.tictec.ch](http://www.tictec.ch) bestellen/reservieren. basel sinfonietta, Postfach 332, 4018 Basel, T 061 335 54 15, [mail@baselsinfonietta.ch](mailto:mail@baselsinfonietta.ch), [www.basel-sinfonietta.ch](http://www.basel-sinfonietta.ch)

## GESELLSCHAFT FÜR KAMMERMUSIK

### VORSCHAU Winter 2003/04

Die Konzertreihe der Basler *Kammermusik* bringt im Winter 2003/04, sowohl was das Programm als auch die KünstlerInnen angeht, wieder die Highlights der internationalen Kammermusikszenen nach Basel. Mit den Streichquartetten Minguet, Carmina, Arditti, Hagen, Amar, mit den Klaviertrios Fontenay und Opus 8 und dem Bläserquintett Arion sind kompromisslose Programme geplant, die von der Wiener Klassik zur neusten Avantgarde reichen, die Violinrezitals werden mit der Geigerin Kopatchinskaja fortgesetzt, an den vielbeachteten Liederabenden werden als grosse Sängerpersönlichkeiten Juliane Banse, Olaf Bär und Dietrich Henschel auftreten. Neu zu hören sind Werke von Fedele, Ligeti, Rihm, Schnittke, Sciarrino, Xenakis, Roslavets, Kurtág und als Uraufführung ein Bläserquintett der Wahlbaslerin Bettina Skrzypczak. – Für die beiden Konzertreihen sind Abos für 5, 7 oder 11 Konzerte erhältlich (besonders günstige für SchülerInnen und Studierende).



Arditti Quartet London

Abos bestellen bei: Gesellschaft für Kammermusik, Postfach 1437, 4001 Basel, T/F 061 461 77 88  
[info@kammermusik.org](mailto:info@kammermusik.org), [www.kammermusik.org](http://www.kammermusik.org)

# OPENAIR-SOMMER-SPEKTAKEL SARASINPARK RIEHEN

## FEMME FATALE

**Multi-mediale szenische Performance mit Tanz, Son et Lumière & Kettensäge**

Do 21.-Sa 23.8.  
jeweils 20.30

Vor der Orangerie im Sarasinpark, Riehen  
(vis à vis Beyeler-Museum)

Jopo und Ingeborg Poffet, zu zweit das international tätige **Duo fatale** aus Basel, realisieren mit **femme fatale** einen weiteren **fatalistischen** Gross-Event. Sie haben dieses Projekt konzipiert und komponiert und beziehen für die Lichtgestaltung den Lichtkünstler Heinz Schäublein ein, mit dem sie als **Trio fatale vision** bereits zahlreiche Performances kreiert haben, unter anderem in Riehen **Jardin lumière** im Wenkenpark (Preis der Alexander-Clavel-Stiftung), **Casa Obscura** und **musica magica** im Berowergut.

Bei **femme fatale** werden zehn KünstlerInnen aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz live agieren. Mit dabei sind Johannes Frisch, Kontrabass; Jean-Jacques Futterer, Kontrabass; Stefan Baumann, Cello & Elektronik; Harald Kimmig, Violine; Sylvia Zytnska, Percussion; JOPO, Klarinetten & Saxophone; Ingeborg Poffet, Accordeon & Stimme & Elektronik; Andrea Maria Mäder, Tanz; Heinz Schäublein, Licht; Stefan Hübscher mit 5 Kettensägen; Barbara Bucher, dramaturgische Beratung.



Vorverkauf: Musik Wyler Schneidergasse 24, Basel, T 061 261 90 25; Kulturbüro Riehen, T 061 641 40 70 (9.00–12.00)  
Info: Poffet & Poffet music-production, Jopo & Ingeborg Poffet, Zwingerstrasse 29, T/F 061 361 56 70

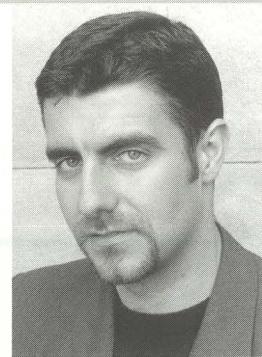
## THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

### CHRISTIAN MÜNCHINGER TRIO

Di 22.7.-Sa 26.7.  
21.00–23.30

Mit seinem kontrollierten, aber permanent ausdrucks- und gehaltvollen Spiel weiss Tenorist Münchinger nicht nur fast lasziv wirkende Stimmungen aufzubauen und auszuspielen, sondern auch alte Geschichten – vergnüglichst spannend – neu zu erzählen. Das Trio spielt zeitlos eleganten, pulsierenden Jazz voller Esprit und Inspiration mit genau jener stupenden Nonchalance, die so viel Überzeugungskraft in sich hat.

Christian Münchinger: tenorsax, Rainer Weber: guitar, Christoph Sprenger: bass



### WALTER JAUSLIN TRIO

Di 5.8.-Sa 9.8.  
21.00–23.30

Reif an Ausdruck und reich an Abwechslung bietet das starke Basler Trio schlicht schönen und stimmungsvollen Jazz. Walter Jauslin, unlimitierter Tasten-Wizzard, überzeugt durch stilistische Vielfältigkeit und sensible Annäherung an jegliche Thematik ebenso wie durch reines, vollklingendes Spiel und ist bei den brillanten Routiniern Fernando Fontanilles und Michael Wipf in bester Gesellschaft. Ein grandioser Rundumschlag von Latin bis Straight.

Walter Jauslin

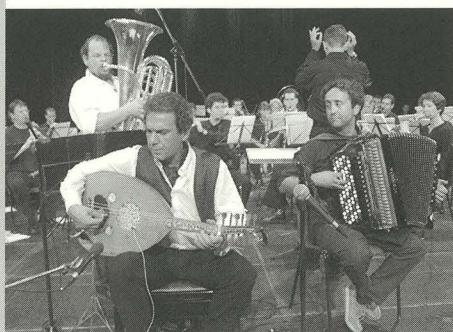
the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch  
Detailprogramm: www.birdseye.ch oder im Club

## FREIBURGER JAZZFESTIVAL 2003

### LE GIPFEL DU JAZZ 2003

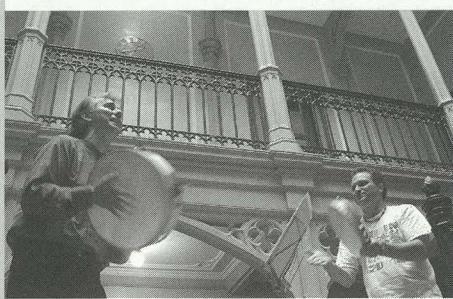
#### Incontri mediterranei

Mo 25.-So 31.8.  
Freiburg i. Br.



Nach Frankreich (2001) und Italien (2002) steht in diesem Jahr das Mittelmeer im Blickpunkt des Freiburger Jazzfestivals.

<b>Dieter Ilg, Dhafer Youssef, Wolfgang Muthspiel</b>	Mo 25.8., 20.00, Jazzhaus
<b>Fertighouse</b>	Mo 25.8., 22.00, Les Gareçons (Eintritt frei)
<b>Magic Malik Orchestra</b>	Di 26.8., 20.00, Jazzhaus
<b>Gabriele Mirabassi Solo</b>	Mi 27.8., 18.00, Colombi Schlössle
<b>Madruga Flamenca y Jazz</b>	Mi 27.8., 20.00, E-Werk
<b>Wolfgang Puschnig Solo</b>	Do 28.8., 18.00, Colombi Schlössle
<b>deux à trois mit Samir &amp; Wissam Joubran (Palästina)</b>	Do 28.8., 20.00
Kudsi Erguner & Murat Coscum (Türkei)	E-Werk
Claude Barthélémy & Juan Carmona (Frankreich)	
<b>Gilad Atzman Solo</b>	Fr 29.8., 18.00, Colombi Schlössle
<b>Gipfelblasorchester Freiburg</b> mit Michel Godard, Linda Bsiri, Wolfgang Puschnig, Kudsi Erguner, Gabriele Mirabassi, Jarrod Cagwin, Marco Kaulke und 70 MusikerInnen der Freiburger Balsmusikvereine	Fr 29.8., 20.00 E-Werk
<b>Julia Diederich &amp; The Afro-Cuban City Big Band</b>	Fr 29.8., 20.30 Augustinerplatz (Eintritt frei)
<b>Saadet Türköz und Elliott Sharp</b>	Fr 29.8., 22.00, Waldsee
<b>Pietra Montecorvino Napoli mediterranea</b>	Sa 30.8., 20.00, Augustinerplatz (Eintritt frei)
<b>Gilad Atzman &amp; Orient House Ensemble</b>	Sa 30.8., 22.00, Augustinerplatz (Eintritt frei)
<b>Penny &amp; Paefgen</b>	So 31.8., 11.00, Dorint am Konzerthaus
<b>toc toc toc</b>	So 31.8., 18.00, Augustinerplatz (Eintritt frei)
<b>Karim Ziad Ifriky</b>	So 31.8., 20.00, Augustinerplatz (Eintritt frei)



Le Gipfel du Jazz 2002

Ausführliche Informationen über weitere Veranstaltungen, Orte und Zeiten: [www.legipfel.de](http://www.legipfel.de) oder [www.freiburg.de](http://www.freiburg.de) und im Programmheft, das auf Anfrage zugeschickt wird. Auch die Karten können hier reserviert werden, sie müssen spätestens 1/2 Stunde vor der Veranstaltung abgeholt werden: Kulturamt der Stadt Freiburg, Münsterplatz 30, D 79098 Freiburg i. Br., T 0049 761 201 2105, [kultamt@stadt.freiburg.de](mailto:kultamt@stadt.freiburg.de). Veranstalter: Kulturamt der Stadt Freiburg und Jazzhaus, ZMF, Waldsee, Centre Culturel Français Freiburg, SWR Baden-Baden, Deutsches Volksliedarchiv und Jazz à Mulhouse

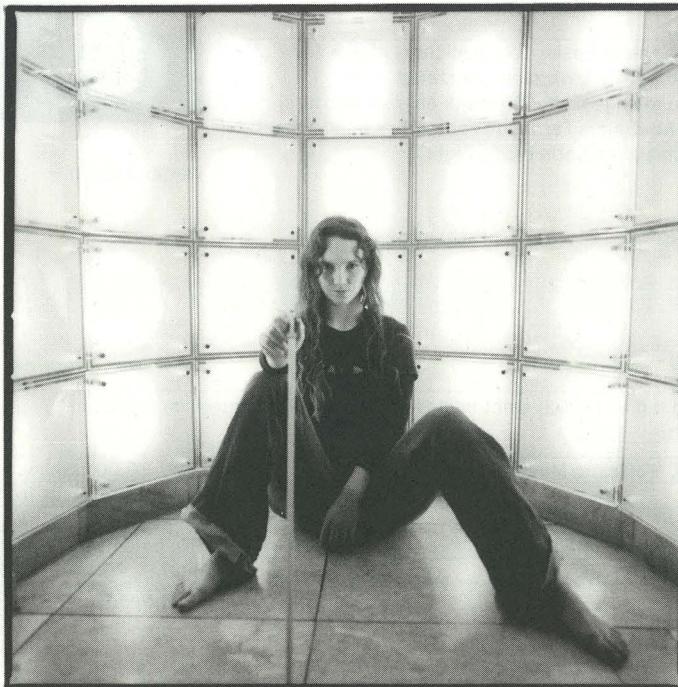
## STIMMEN 2003

## 10 JAHRE STIMMEN

Mi 25.6.-So 27.7.

Das Stimmen-Festival hat begonnen – es warten bis Ende Juli noch viele Highlights auf der Reise in die Welt der Stimmen. Welch innovative und mitreissende Wege Stimme und Instrument einschlagen können, zeigt die kanadische Cellistin und Sängerin Jorane am 3. Juli im Burghof Lörrach. Auf Einladung der Abteilung Kulturelles Basel-Landschaft ist das Festival am 4. Juli mit dem ägyptischen Popstar Mohamed Mounir & Hubert von Goisern sowie mit Joe Jackson am 5.7. im Park im Grünen (Grün 80) zu Gast. Für die Konzerte am 11. und 12. Juli im Wenkenpark in Riehen passiert das Stimmen-Festival ein weiteres Mal die Schweizer Grenze; Kek Lang und Divana begeben sich auf die Spuren der musikalischen Traditionen der Sinti und Roma, ein Meer der Stimmen erklingt bei der Griechin Savina Yannatou und der Spanierin Mercedes Peón. Den Abschluss findet die zehnte Ausgabe des Stimmen-Festivals im Rosenfelspark in Lörrach am 27.7. mit Enzo Favata und der norwegischen Jazzentdeckung Rebekka Bakken.

<b>Internationales Opernstudio Zürich/basel sinfonietta</b>	Di 1.7., 20.30, Burghof Lörrach
<b>Jane Birkin (F)</b> Arabesque	Mi 2.7., 20.30, La Coupole, St. Louis
<b>Jorane (Can)</b> The Voice & the Cello	Do 3.7., 20.30, Burghof Lörrach
<b>Hubert von Goisern (A)/Mohamed Mounir (Ägypt)</b>	Fr 4.7., 20.00, Grün 80, Münchenstein
<b>Joe Jackson (GB)</b>	Sa 5.7., 20.00, Grün 80, Münchenstein
<b>Cantus Cölln (D)</b> Monteverdi Marienvesper	So 6.7., 20.30, Burghof Lörrach
<b>Fátima Miranda (E)</b> Arte Sonado	Di 8.7., 20.30, Burghof Lörrach
<b>Soeur Marie Keyrouz et L'Ensemble de la Paix (Libanon)</b>	Mi 9.7., 20.30, Les Dominicains Guebwiller
<b>Cappella de'Turchini (I)</b>	Do 10.7., 20.30, Burghof Lörrach
<b>Kek Lang (HU)/Divana (Ind)</b> La Route des Tziganes	Fr 11.7., 20.00, Wenkenpark, Riehen
<b>Savina Yannatou (GR)/Mercedes Peón (E)</b> Das Meer der Stimmen	Sa 12.7., 20.00, Wenkenpark, Riehen
<b>Guy Reibel, De Caelis, Urban Chant, Voix Diphoniques,</b>	So 13.7., 11.30–23.00
<b>Zeynep Colak</b> Suivez la Voix/Wandelnde Stimmen	Les Dominicains Guebwiller
<b>Farin Urlaub Racing Team (D)</b> Endlich Urlaub!	Do 17.7., 20.00, Marktplatz, Lörrach
<b>Jamiroquai (GB)</b> Funky Odyssey	Fr 18.7., 20.00 Marktplatz, Lörrach
<b>Karamelo Santo (Arg)</b> M' Source Club Stimmen	Fr 18./Sa 19.7., 23.30 Foyer Burghof
<b>Alanis Morissette (Can)</b> More about Utopia	Sa 19.7., 20.00 Marktplatz, Lörrach
<b>Simply Red (GB)</b> Home	So 20.7., 20.00 Marktplatz, Lörrach
<b>Nena (D)</b> 20 Jahre Luftballons	Mo 21.7., 20.00 Marktplatz, Lörrach
<b>Graciana Silva García (Mex)</b>	Do 24.7., 20.00
<b>Luzmila Carpio (Bol)</b>	Rosenfelspark, Lörrach
<b>Eugenio Bennato &amp; Tarantapower (I)</b>	Fr 25.7., 20.00
Tanz der Stimmen	Rosenfelspark, Lörrach
<b>Senge (Mad), Oumou Sangare (Mali), Orchestra Baobab (Sen)</b>	Sa 26.7., 18.00 Rosenfelspark, Lörrach
<b>Rebekka Bakken (Norw), Enzo Favata (I)</b>	So 27.7., 20.00
Komm' ins Offene, Freund	Rosenfelspark, Lörrach



Jorane

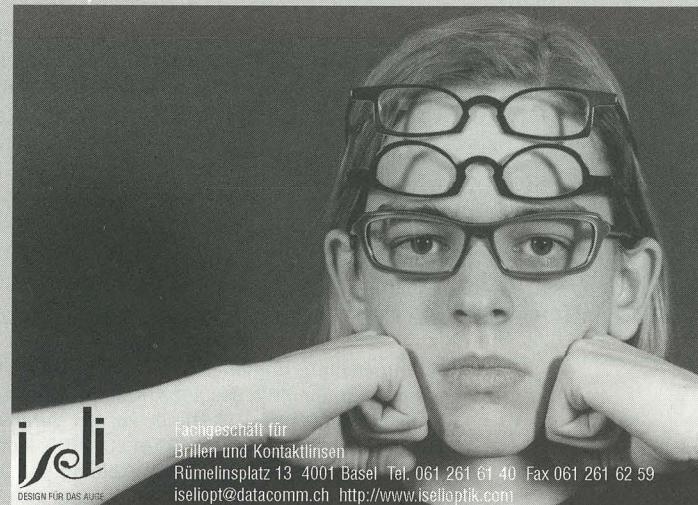
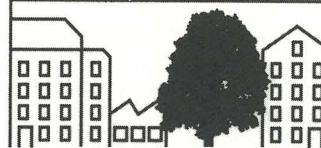
Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D 79539 Lörrach, [www.burghof.com](http://www.burghof.com), Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12  
[ticket@burghof.com](mailto:ticket@burghof.com)

# Immobilien sind bei uns mobil

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG  
Delsbergerallee 74, 4053 Basel  
Telefon: 061 338 88 50  
Telefax: 061 338 88 59  
E-Mail: [htm-base@bluewin.ch](mailto:htm-base@bluewin.ch)

HECHT &amp; MEILI TREUHAND AG



Fachgeschäft für  
Brillen und Kontaktlinsen  
Rümelinsplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59  
[iselipt@datacomm.ch](mailto:iselipt@datacomm.ch) <http://www.iseliptik.com>

## ALLEGRA-CLUB

### PROGRAMM

<b>Salsa-Nacht</b> Disco	Do 22.00-1.00
<b>Soirée Tropicale</b> Disco	Fr 22.00-3.00
<b>Salsa-Nacht</b> Disco mit Resident DJ und Gast-DJs	Sa 22.00-3.00
<b>Brasil-Night</b> Disco/Konzert/Literatur	Juli/August Sommerpause



### VORSCHAU

#### Achtung an alle Brasil-Fans!

In den Monaten September, Oktober und November 2003 treten dank der Zusammenarbeit des Allegra-Clubs und des bird's eye jazz clubs international bekannte Brasil-Musikgruppen in den beiden Lokalen auf. Hör- und Tanzerlebnisse der Spitzenklasse sind garantiert.

### TANZKURSE

<b>Salsa-Monatskurs</b> mit Ernesto New York Style	jeweils Do
AnfängerInnen 19.00-20.15	
Mittelstufe 20.30-21.45	

Einzelkurs: CHF 40 / 4 Abende: CHF 120

### NEUES ANGEBOT

<b>Salsa für Fortgeschrittene</b>	jeweils Fr, 19.00-20.15
mit Natasha und Ernesto N.Y. Style	
Kursinhalt: aufbauend auf Mittelstufenniveau wird an Technik, Drehungen, Timing und Styling in Partnerwork gearbeitet.	
Das LehrerInnenteam wird euch mit vielen fantasievollen Salsa-kreationen überraschen. Einzelkurs: CHF 40/4 Abende: CHF 120	

Für alle aufgeführten Kurse gilt: zusätzlich Gratiseintritt in die Salsa-Disco am Donnerstag, StudentInnen und SchülerInnen mit Ausweis 20% Rabatt

Anmeldung: 15 Min. vor Kursbeginn an der Bar oder T 061 69110 01 oder T 0049 761 290 003 (Ernesto)

Allegra-Club, beim Hotel Hilton, Bahnhof SBB, Basel, Bar-T 061 275 61 49, [www.allegra-club.ch](http://www.allegra-club.ch), [info@allegra-club.ch](mailto:info@allegra-club.ch)

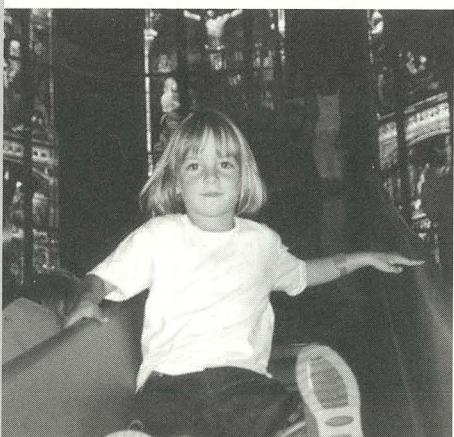
## OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

### KINDERKIRCHE!

**am Klosterbergfest**  
Sa 30.8., 14.00-20.00  
So 31.8., 12.00-17.00

**Gottesdienstliche Kinder-Feier**  
So 31.8., 11.00

Das Klosterbergfest findet jährlich zur Unterstützung der Stiftung <Kinder in Brasilien> statt. Während des Festes wird die Elisabethenkirche fest in die Hände der Kinder übergehen und in umsichtiger Begleitung ihrer Erwachsenen ein eigenständiger Fest-Ort werden. Kinder von 3-12 Jahren sollen in der neugotischen Kirche all das tun dürfen, wofür sonst selten Raum ist: lachen, rennen, staunen, schreien etc. Den Rahmen dazu bietet ein reichhaltiges Programm in drei Bereichen: Workshops: Verschiedene Bastelarbeiten mit Abfall- und Naturmaterialien, Family-Park: Grosse Rutschbahn, Glücksrad mit Gewinnmöglichkeiten, Turnwettbewerb etc. Shows: Geschichten und MärchenerzählerInnen, Theater Arlecchino, Kinder-Talentbühne, Clowns etc. Eintritt CHF 7/Tag. Für Kinder in Begleitung Erwachsener



KinderKirche! am Klosterbergfest  
Sa 30./So 31.8.

### Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche

So 20.7./So 18.8., 18.00

<b>BUNTE BILDER DER DEMENZ</b>	Ausstellung mit Bildern gemalt von dementen	Sa 9.8.-So 24.8.
	Menschen. Farben haben mit dem Innern des Menschen	Vernissage:
	zu tun. Sie sind Ausdruck der Lebensempfindung.	Fr 8.8., 17.00

Für demente Menschen ist das Malen eine Möglichkeit, mit der Umwelt/Mitwelt zu kommunizieren.

<b>Jahrmarkt</b>	Verschiedene Institutionen stellen sich vor	Mi 13./Mi 20.8., 13.30-17.00
------------------	---	------------------------------

<b>Gottesdienst</b>	So 17.8., 14.00
<b>Benefizdisco</b>	Sa 23.8., 20.00-2.00

<b>Tag der Achtsamkeit</b>	So 16.8., 10.00-14.00
<b>Jazz in der Elisabethenkirche</b>	Stardust am Klosterbergfest So 31.8., 17.00

<b>Handauflegen und Gespräch</b>	Persönliche Aussprache und Handauflegen	jeden Do 14.00-18.00
		(ausser Monat Juli)

<b>Gespräch mit dem/der Pfarrer/-in</b>	jeden Mi 17.00-19.00, Sommerpause Mi 2.7.-Mi 6.8.
<b>Mittwoch-Mittag-Konzerte</b>	Sommerpause Mi 2.7.-Mi 1.10.

### Öffnungszeiten der Kirche & Café-Bar im Juli

geschlossen So 29.6.-Mo 7.7.  
geöffnet ab Di 8.7., Di-Sa 10.00-18.00

Ganzer Monat Juli keine Konzerte, keine Meditationen, kein Handauflegen

## UNTERNEHMEN MITTE

<b>halle</b>	<b>tropical woche mit fabrica de salsa</b>  <b>sommertango mit tangoschule basel</b>	<b>tanz-kurse</b> di 15.-fr 18.7. jeweils 18.00-19.30 kosten CHF 20/kurs kursleiter plinio	<b>samba</b> <b>bachata</b> <b>salsa</b> <b>cha cha cha</b>	di 15.7. mi 16.7. do 17.7. fr 18.7.	<b>regelmässig</b>
		<b>salsa-party</b> <b>tango gratisschnupperkurs</b>	so 13.7./fr 18.7./so 10.8., ab 22.00 sa 28.6./sa 12.7., jeweils 17.00-18.30		<b>kaffeehaus</b> baseis urbane lounge täglich ab 11.00 sa ab 10.00
		<b>tag- &amp; nacht-tango</b> milongas mit djs tangomusik zum tanzen – den ganzen tag und die ganze nacht. info T 076 399 66 18. freier eintritt		22.00-1.00	<b>cantina primo piano</b> sommerpause
		<b>tangokurs «rueda de tango»</b> tango einmal anders (kurs 3). spontane gruppenchoreografie im kreis zu moderner tangomusik. für fortgeschrittene tänzerInnen, die regelmässig in den milongas dieser welt tanzen gehen, sich neben improvisation auch für choreografische elemente im tango interessieren und keine angst vor partnerwechsel haben. kursleitung: miriam kündig und joachim dietiker. kosten pro person CHF 120, anmeldung bitte zu zweit, tangoschulebasel@tiscalinet.ch		di 22.-fr 25.7. 19.30-21.00	<b>weinbar</b> sommerpause
		<b>was ist kyudo? eine demonstration</b> kyudo, wird oft gesagt, ist wie das leben selbst. vielseitig und paradox und widersetzt sich somit einer einfachen definition. vieles in kyudo bleibt rätselhaft und unerklärlich, auch wenn man dies ein leben lang übt. nach der kyudo-vorführung in der halle beantworten die kursleiter des kyudo-kurses, der im langen saal durchgeführt wird, gerne fragen		so 27.7., ab 19.00-20.00	<b>kindernachmittag</b> krabbeln, rennen, spielen, rauchfrei mi 11.00-18.00
		<b>live music first! &lt;improvisation summit&gt;</b> mit u.a. george gruntz, klavier; rudolf lutz, cembalo; volker biesenbender, violine. einlass und abendkasse 19.45. CHF 28/20, keine nummerierten plätze, vvk baz am aeschenplatz, info erika schär, T 061 263 16 40, erikaschaer@bluewin.ch		so 17.8., 20.15	<b>belcanto</b> sommerpause bis 17.9.
		<b>bundesrätin micheline calmy-rey in der mitte</b> sie spricht über ihre erfahrungen, ziele und visionen und stellt sich auch den fragen. diskussion mit dem publikum. musikalischer rahmen durch <les papillons> mit einem irrwitzigen potpourri. bekanntes aus pop, klassik und folklore wird ungewöhnlich arrangiert		mo 18.8., ab 18.00	<b>tango milonga</b> sommerpause bis 14.8.
		<b>im zeichen der schildkröte</b> neue schweizer kammermusik unter dem eindruck der politischen aktualität. uraufführung von porten, morger, hagen, christmann, schlumpf. endre guran, ltg/vle; wolfgang beuschel, regie; pius morger, elektronik; claudia dieterle, eva nievergelt, javier hagen, norbert günther, vokalsolistInnen; kirsten christmann, blfl/kl; katzunobu hiraki, slzg/vc; edith hajdu-irmay, cello. abendkasse, CHF 30/25		so 31.8., 19.00	<b>jour fixe</b> <b>contemporain</b> nach vereinbarung mo 20.30 T 079 455 81 85
					<b>mittagsmeditation</b> sommerpause
					<b>zeichen zeigen</b> zeichenkurs mit h.-l. hanau in der kleinen akademie T 061 693 17 28 sommerpause
					<b>hatha raja yoga</b> sommerpause
					<b>zen kungfu yoga</b> T 061 301 85 36 sommerpause
					<b>kyudo</b> japanisches bogen- schiessen, mo & fr im langen saal 20.00-22.00 T 061 322 05 56
<b>safe</b>	<b>fraufrau spielt abgesafed</b> die theatermacherinnen		sa 2.8., 17.00/20.00, so 3.8., 14.00/17.00		
	felicitas friedrich (d) und dominique uehlinger (ch) nehmen sich eine woche zeit, um den safe theatralisch zu entdecken. mit körper und köpfchen. es erwartet sie eine überraschende reise in und durch den safe. eintritt CHF 10/15, karten an der tages- bzw. abendkasse 1 stunde vor vorstellung. reservationen: T 061 271 28 06				
<b>kuratorium</b>	<b>wasserkreislauf</b> wasser ist eine ressource, mit der wir selbst im wasserschloss europas bewusst und nachhaltig umgehen sollten. ökomobil hat mit hinblick auf das uno-jahr des wassers 2003 eine ausstellung entwickelt, die den alltäglichen kontakt mit dem wasserkreislauf erlebbar macht – von der aufbereitung des trinkwassers über die abwasserreinigung bis zu eingriffen in die natürlichen gewässer. die ausstellung wird präsentiert von henniez		di 1.7.-do 31.7.		
<b>langer saal</b>	<b>meditation zum monatsanfang</b> in einer geführten lichtmeditation bereiten wir uns bewusst auf die qualität und die möglichkeiten vor, die der neue monat uns eröffnet. die meditationen sind öffentlich und gratis. anmeldungen sind nicht nötig. unkostenbeiträge sind willkommen		so 27.7./24.8., 19.00-19.30		
	<b>vom mut zum vollen dasein</b> struktur- und familienaufstellungen nach bert hellinger in einer offenen abendgruppe. vorkenntnisse und anmeldung sind nicht erforderlich. auskunft dr. med. mario föppl, T 061 703 18 30, unkostenbeitrag CHF 10		fr 15.8., 19.00-22.00		

## CIRCUS MONTI

### MONTI 2003

Fr 15.-So 24.8.  
Rosentalanlage, Basel

Zwei Clowns mit roter Nase, einer klein und rund, der andere lang und dünn, bilden den roten Faden im neuen Monti-Programm. Oder sie versuchen dies zumindest. Denn rücksichtslos tritt eine Möchtegern-Artistin in ihre Nummern und somit in ihr Leben. Seiltänzerin will sie werden – und ist noch kaum in der Lage, die Strasse sicher zu überqueren. Die Clowns amüsieren das bestens.

Und weil sie sich derart lustig machen über ihren neuen Gast, bemerken sie nicht, wie sich die «Seiltänzerin» zu einem Talent entwickelt und sehr schnell dazulernt. Bis die beiden spät abends in den Manegenhimmel gucken und ihr Werk bewundern! Wie ein Engel schwebt ihr Schützling übers Seil ...

Monti 2003: Ein Mosaik aus atemberaubender Akrobatik, verblüffender Clownerie und feinfühligen Tiernummern. Ein Mosaik, das verzaubert - mit Schönheit und Farbigkeit, mit Witz und Humor, mit Eleganz und Poesie.



Regie: Ueli Bichsel, Kostüme: Vittoria Michel

Lichtdesign: Christoph Siegenthaler

Kompositionen: Peter Schärli (Leitung), Annette Kitagawa, Lisette Wyss, Barbara Katzer, Nico Hirzel, Peter Zihlmann

Fr 15.8., 20.15

Sa 16.8., 15.00 & 20.15

So 17.8., 15.00

Mo 18.8., keine Vorstellungen

Di 19.8., 20.15

Mi 20.8., 15.00 & 20.15

Do 21.8., 15.00 & 20.15

Fr 22.8., 20.15

Sa 23.8., 15.00 & 20.15

So 24.8., 15.00

Vorverkauf ab Di 15.7.: BaZ am Aeschenplatz (solange Vorrat) und T 056 622 11 22. Ab Fr 15.8.: auch Circuskasse  
[www.circus-monti.ch](http://www.circus-monti.ch)

## PARKCAFEPAVILLON IM SCHÜTZENMATT-PARK

### EINE NEUE KULTUROASE

Am Morgen eine Oase, mittags ein gedeckter Tisch, am Nachmittag ein Ort des Plauderns und Spiels, am Feierabend ein romantisches Entspannung. Ein Tischleindecklich mit mediterraner Küche, schönen Weinen, gutem Bier, Kuchen, Kaffee und Snacks - und einem Kulturprogramm, das der besonderen Situation mitten im grünen Park entspricht ...

<b>SOMMERPROGRAMM</b>	<b>Salsa im Pavillon</b> Mit Drinks, Grill und Musik zum Abtanzen (zwei DJs legen auf)	Fr 27.6./Fr 25.7./Fr 22.8. jeweils ab 19.00
	<b>Parklounge</b> Chillout im Park mit Drinks, Grill und Musik von Levrec, Basel	Fr 4.7., ab 19.00
	<b>Ein Sommernachtstraum im Pavillon</b> Mit Chansons und einem Hauch Klassik Drei Sets mit Claudia Sutter, Klavier/Gesang	Sa 19.7., 21.00
	<b>Theaterwoche für Kinder von 9–11 Jahren</b> Krimi, Musical, Clownereien CHF 10/ Tag, CHF 40/Woche, Anmeldung: Dominique Uehlinger, T 061 271 28 06, dominikke.victory@hotmail.com	Mo 4.–Fr 8.8. 9.00–13.00
	<b>Estate – Jazz an einem Sommerabend</b> 3 Sets mit dem Urs Ramseyer Trio (Urs Ramseyer, p.; Dominik Schürmann, b.; Florian Arbentz, d.)	Fr 8.8., 20.30
	<b>Sonntagsgespräche über Literatur</b> Veranstalter: Matthyas Jenny	So 17./So 31.8., jeweils 11.00

### VORSCHAU

#### Schwulen- & Lesben-Fest

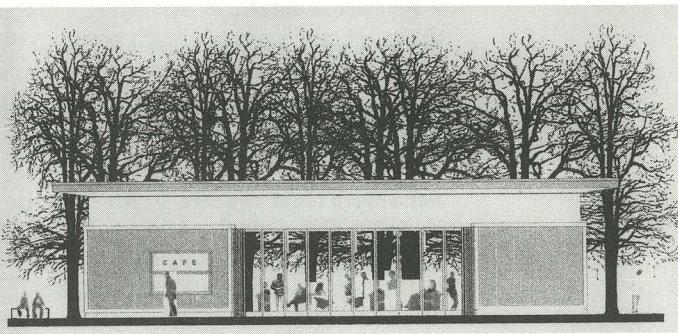
Tanzpavillon veranstaltet von Schwulen und Lesben,  
HABS (Homosexuelle ArbeitsgruppeBasel). Offen für alle!

Sa 6.9., 20.30

#### 2. Internationales Lyrikfestival Basel

So 21.9., 11.00–20.00

Veranstalter: Matthyas Jenny

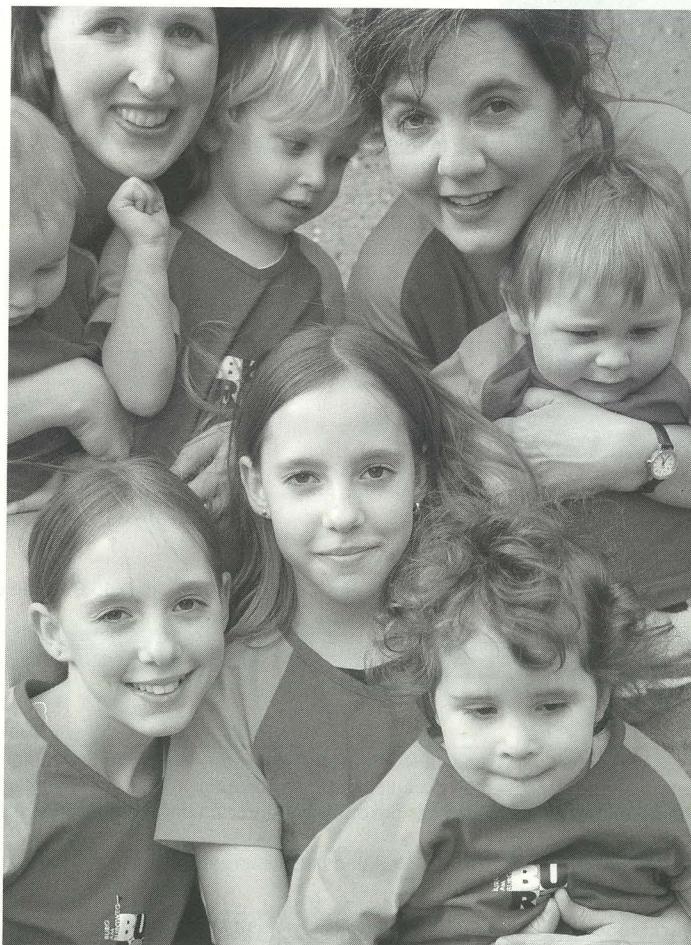


Parkcafé Pavillon: Georges Brunner, T 061 322 32 32, info@cafepavillon.ch; Öffnungszeiten: Di–Sa 10.00–23.30, So 10.00–18.00 (Brunch). Verein Offener Pavillon: Christine Hatz, Socinstrasse 25, 4051 Basel, T 061 261 77 54; Rolf d'Aujourd'hui, T 061 281 29 69

**WERKRAUM WARTECK PP****KASKADEN-KONDENSATOR****Sommerpause****SUDHAUS****Sommerpause**

Das Sudhaus hält im Juli und August seine Tore geschlossen und wünscht euch und Ihnen allen einen schönen Open-Air-Kultursommer.

Im September heissen wir alle willkommen zur neuen Saison, u.a. mit einer Rockoper, mit einem nicht ganz unbeschriebenen Cabaret-Blatt und regelmässig mit den Kreislauf- und Lebenslustankurblerinnen *«danzeria»* und *«Fábrica de Salsa»*.

**BURG AM BURGWEG****Sommerpause**

Burg am Burgweg: 147 m<sup>2</sup> für Gross und Klein

**KURSE IM WARTECK****Im Gelände der Stimme**

Stimmbildung, Improvisation, Liedarbeit  
M. Schuppe, T 061 271 89 33

**a cap** Gesangsgruppen/Einzelstunden

Improvisation zu Jazz- & Renaissanceliedern  
K. von Rütte, T 061 421 24 53

**TANZRAUM** Burgweg 15, 2. Stock**Neuer Tanz-Kurs** Mi 18.30–20.00

E. Hugel, T 0049 7763 919 663

**BURG AM BURGWEG** T 061 691 01 80

147m<sup>2</sup> für Gross und Klein

**Eltern-Kind-Turnen** für 2–4-Jährige mit ihren Eltern, Mo/Do 9.45–11.15

N. Beckerat, T 061 311 80 51

**Afrikanischer Tanz** für 9–14-Jährige

Mo. 17.20–18.45

A. Wartmann, T 061 641 98 83

**Butoh-Tanz** The Body is a Landscape

Di 12.15–13.45, S. Daeppen, T 032 331 32 75

**Buschigruppe** für Mütter/Väter & ihre Babys

Di 15.00–16.30, C. Griesser, T 061 421 20 53,  
C. Schucan, T 061 401 27 29

**Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch** ab 7 J.

Di 16.15–17.45, P. Sager, T 061 302 56 03

**Bewegungs-Theater-Kurs** ab 10 J.

Di 17.50–19.20, P. Sager, T 061 302 56 03

**New Dance** für Erwachsene, Di 19.30–21.00 &

Mi 18.45–20.15, E. Widmann, T 061 691 07 93

**Tanz Improvisationen** für 10–12-J.

Di 14.15–15.15, R. Wyser, T 061 693 29 50

**Selbstverteidigung für Frauen** Mi 18.45–20.15

Y. Heusser, T 061 693 29 63

**Frauen in Bewegung** Do 8.30–9.15

S. Zeugin, T 061 261 07 02

**Theaterkurs** ab 7 J., Do 17.15–18.45

P. Sager, T 061 302 56 03

**Klavierkurs** für 5–6-J., Info: T 061 691 01 80 oder [www.quartiertreffpunktebasel.ch](http://www.quartiertreffpunktebasel.ch)**Rhythmisierung** für 3–6-J., Info: T 061 691 01 80 oder [www.quartiertreffpunktebasel.ch](http://www.quartiertreffpunktebasel.ch)**Theaterkurs für Erwachsene** So 19.30–22.30

K. Minssen, T 061 681 35 66

**Tragtuchkurse** K. Merian, T 061 321 34 12**Eisbär Silbernase feiert mit dir Geburtstag!**

Kindergeburtstagsanimation für 4–10-J.  
D. Weiller, T 061 691 67 66

**STILLER RAUM** T 061 693 20 33

132 m<sup>2</sup>, Wochenenden, tagsüber zu mieten

**Taiji 24** und **Taiji Yang** Di Abend**Qigong Yangsheng** Mi Abend

R. Hofmann, T 061 693 20 33

**Kontemplation ars vitae** jeden 4. Fr/Monat 19.15–21.00, R. Luzi, T 061 731 33 69**Buddhistische Studiengruppe**

Vorträge einmal pro Monat, Fr 19.00–21.00  
R. Hofstetter, T 061 681 27 81

**Heisenberg tanzt** zwischen Struktur & Extase  
Mo 19.00–20.15, C. Karfiol, T 061 261 70 22**Die erotische Stimme** Stimmarbeit

Mo 20.15–21.30, C. Karfiol, T 061 261 70 22

Werkraum Wardeck pp, Koordinationsbüro, Burgweg 15, T 061 693 34 39, F 061 693 34 38, [www.warteckpp.ch](http://www.warteckpp.ch)  
Sudhaus, Burgweg 7, T 061 681 44 10, [info@sudhaus.ch](mailto:info@sudhaus.ch), [www.sudhaus.ch](http://www.sudhaus.ch); Kaskadenkondensator, Burgweg 7, T/F 061 693 38 37,  
[kasko@datacomm.ch](mailto:kasko@datacomm.ch), [www.kasko.ch](http://www.kasko.ch); Stiller Raum, Burgweg 7, T 061 693 20 33; Burg am Burgweg, Burgweg 7,  
T/F 061 691 01 80, [burg.bs@freesurf.ch](mailto:burg.bs@freesurf.ch), [www.elternkindzentren.ch](http://www.elternkindzentren.ch); Schreinerei, Burgweg 15, T 061 693 44 14, [www.warteckpp.ch](http://www.warteckpp.ch)/  
schwarznegger; Schlosserei, Burgweg 15, T 061 693 49 49, [www.warteckpp.ch](http://www.warteckpp.ch)/schlosserei

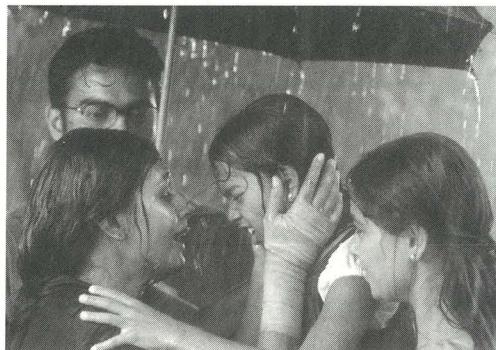
# KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

**A PECK ON THE CHEEK (Kannathil Muthamittal)**  
von Mani Ratnam

Amudha ist im indischen Tamil Nadu aufgewachsen und fühlt sich bis zu ihrem neunten Geburtstag wohl und geborgen in ihrer Familie, als sie plötzlich erfährt, dass sie ein Adoptivkind ist. Lieber hätte sie von dieser Vergangenheit nichts gewusst, doch nun ist sie fest entschlossen, ihre biologischen Eltern zu suchen, die als Mitglieder der Tamil Tigers in den Wirren des Bürgerkrieges auf Sri Lanka verschwunden sind. Die Adoptiveltern wollen Amudha zuerst davon abbringen, doch dann willigen sie ein, sie auf der Reise zur Mutter zu begleiten.

Mani Ratnam ist einer der wenigen Regisseure Indiens, die versucht haben, das kommerzielle Unterhaltungskino mit seinen beliebten Sing- und Tanznummern mit politisch und gesellschaftlich brenzlichen Themen anzureichern. Zwei seiner Markenzeichen, die Maximierung der Gefühlsintensität sowie das ständige Bemühen um ein perfekt gestaltetes Bild, bilden hier den Hintergrund für den blutigen Kampf zwischen der tamilischen und singalesischen Kultur auf Sri Lanka.

Indien 2002. Dauer: 136 Minuten. Kamera: Ravi K. Chandran.  
Mit R. Madhavan, Simran, P. S. Keertana, Prakash Raj u.v.a. Verleih: trigon

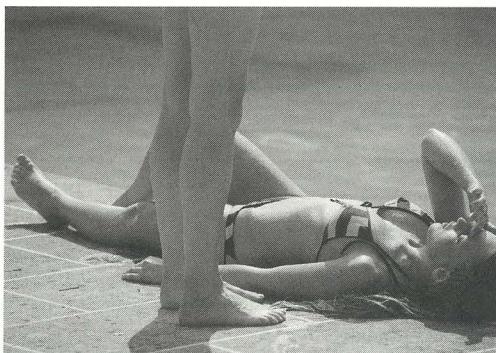


**HISTORIAS MINIMAS**  
von Carlos Sorin

Tausende Kilometer südlich von Buenos Aires reisen drei Menschen auf den staubigen Straßen Süd-Patagoniens. Jeder ist für sich alleine unterwegs, keiner weiß vom anderen. Im Lauf ihrer Reise aber kreuzen sich ihre Wege, und ebenso überschneiden sich die Geschichten von Don Carlos, dem alten Mann, der seinen Hund sucht, von Roberto, dem Handlungsreisenden mit dem ultimativen Plan, das Herz einer Frau mit Hilfe einer Torte zu gewinnen, und von María Flores, die unterwegs ist, um in einer Fernsehshow eine Universal-Küchenmaschine zu gewinnen.

Historias minimas ist eine melancholische Komödie, die über Fragen des Lebens philosophiert und mit viel Wärme und augenzwinkerndem Humor drei unverwechselbare Charaktere in einem der abgelegensten Flecken der Erde beobachtet.

Argentinien 2002. Dauer: 94 Minuten. Kamera: Hugo Colace.  
Musik: Nicolás Sorin. Mit Javier Lombardo, Roberto Antonio Benedictis, Javiera Bravo u.v.a. Verleih: trigon



A Peck on the Cheek (oben)  
Swimming Pool (unten)

**SWIMMING POOL**  
von François Ozon

Der neue Film des Regisseurs von «Huit Femmes»

Die erfolgreiche britische Krimiautorin Sarah Modwell steckt in einer schweren Schaffenskrise. Um sich von ihrer Depression abzulenken und zu neuer Inspiration zu finden, verbringt Sarah den Sommer in dem französischen Landhaus ihres Verlegers. Doch da taucht eines Nachts plötzlich die 20-jährige Tochter des Hausherrn auf. Ganz im Gegensatz zu Sarah geniesst Julie das Leben in vollen Zügen. Ihre täglich wechselnden Liebhaber und ihre jugendliche Attraktivität, die sie am Swimming Pool zur Schau stellt, sind Sarah ein Dorn im Auge, bis sie anfängt, Julie zu beobachten, und in ihr schliesslich eine neue Quelle der Inspiration für ihren neuen Roman findet. Als sich die beiden ungleichen Frauen einander nähern, beginnen sich die Grenzen zwischen Fantasie und Wirklichkeit zu verwischen.

Nach dem Riesenerfolg von Huit Femmes, der auf der Berlinale mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet wurde, konnte Ozon für seinen neuen Film kalte Bekannte gewinnen; Charlotte Rampling ist in dieser grossartigen Charakterrolle einfach göttlich!

Frankreich 2003. Dauer: 102 Minuten. Kamera: Yorick Le Saux. Musik: Philippe Rombi.  
Mit Charlotte Rampling, Ludivine Sagnier, Charles Dance, Marc Fayolle, Jean-Marie Lamour u.v.a.  
Verleih: Filmcoopi

**ON DIRAIT LE SUD**  
von Vincent Plüss  
CH Filmpreis 2003

Jean-Louis, ein junger Vater, der seit kurzem geschieden ist, will sich mit Frau und Kindern versöhnen. Von einem Arbeitskollegen begleitet, der hofft, ein paar ruhige Tage am Meer zu verbringen, stattet er seiner Familie in ihrem kleinen Haus in Südfrankreich unangekündigt einen Besuch ab. Zu aufgewühlt, als dass er wieder wegfahren könnte, und doch zu nervös, um sich zu erklären, bereitet er allen Beteiligten ein spannungsgeladenes und doch aufschlussreiches Wochenende.

«Drum sei hier nochmals auf Vincent Plüss hingewiesen, der mit seinem 10 000 Franken teuren Dogma-Film «On dirait le Sud» die ganze wohlbestallte Konkurrenz im Kampf um den Spielfilmpreis in den Schatten gestellt hat ...» (BaZ zu den Solothurner Filmtagen am 26.1.)

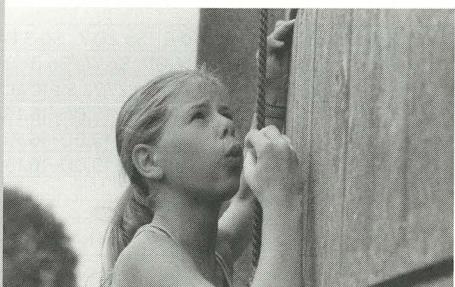
Schweiz 2003. Dauer: 63 Minuten. Kamera: Luc Peter. Mit Jean-Louis Johannides, Frédéric Landenberg, Céline Bolomey, Gabriel Bonnefoy u.v.a. Verleih: Frenetic

**KLETTER-IDA**  
**Das mutigste Mädchen seit Pippi Langstrumpf**  
von Hans Fabian Wullenweber

Es gibt eine Sache, die Ida wirklich gut kann: klettern. Sie kommt die glattesten Wände hoch. Außerdem hat sie mit ihren zwölf Jahren schon zwei Verehrer, Sebastian und Jonas. Die braucht sie denn auch dringend; als ihr Vater krank wird und nur durch eine teure Operation gerettet werden kann, überlegen Kletter-Ida und ihre Freunde, eine Bank zu überfallen um Idas Vater zu retten ... Endlich mal ein rasanter Action-Film für Kids!

**Das Neuste zu den besten Filmen in Basel?**

Abonnieren Sie unseren wöchentlichen Newsletter: info@kultkino.ch



Kletter-Ida

**EXPRESSIV!**

bis So 10.8.

Das «Expressive» – der Aufschrei der Seele gegen die Mechanisierung des Lebens – zieht sich als eine Art «rote Narbe» durch die ganze Kunstgeschichte der Moderne bis in unsere Gegenwart. Die Fondation Beyeler macht dieses fundamentale Thema des 20. Jahrhunderts zum Inhalt der rund 200 Gemälde, Skulpturen und Grafiken umfassenden Ausstellung Expressiv!

**ART AND MOVIE****Nightmare in the Park** Open-Air-Filmnacht im Museumspark

Fr 25.7.

Ein Kinovergnügen der besonderen Art in nicht alltäglicher Umgebung bietet die Fondation Beyeler anlässlich der Sonderausstellung Expressiv! Das aktuelle Thema der Ausdruckskunst drängt die Einbeziehung des Films auf. Wir haben uns dabei für eine besondere Facette des Expressiven auf Zelluloid entschieden und präsentieren zwei grosse Klassiker des kultivierten Gruselns. Einen ehrwürdig alten Nosferatu und einen unvergesslichen neuen Bram Stoker's Dracula. Sie werden sehen: Im Open-Air-Kino genossen, kann Furcht eine sehr wohlige Erfahrung sein. Wir laden Sie ein, bei uns mal wieder so richtig das Fürchten zu lernen ...

**Nosferatu** Stummfilm mit Piano-Livebegleitung

Filmbeginn ca. 22.30

D 1921, Regie: Friedrich Wilhelm Murnau, mit Alexander Granach, Ruth Landshoff, G.H. Schnell, Max Schreck u.a., 93 Min.

**Bram Stoker's Dracula**

Filmbeginn ca. 0.30

USA 1992, Regie: Francis Ford Coppola, mit Gary Oldman, Winona Ryder, Anthony Hopkins, Keanu Reeves u.a. E/d/f, 123 Min.

Preis pro Person: CHF 30 für 2 Filme und Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com

**PAUL KLEE****Die Erfüllung im Spätwerk**

So 10.8.–So 9.11.

Die Fondation Beyeler zeigt in einer grossen Sonderausstellung das seit längerem nicht mehr umfassend gewürdigte Spätwerk von Paul Klee. Anhand von über 100 Gemälden und Zeichnungen kommt dabei der ganze Reichtum dieser dramatischen letzten Schaffenszeit zur Anschauung.

**VERANSTALTUNGEN****Kunst am Mittag**

jeweils 12.30–13.00

**Varlin**

Mi 2.7.

**Pablo Picasso**

Mi 9.7.

**Francis Bacon**

Mi 16.7.

**Louise Bourgeois**

Mi 23.7.

**Markus Lüpertz und Georg Baselitz**

Mi 30.7.

**Francesco Clemente**

Mi 6.8.

**Diana, vor und nach dem Sturm, 1931/1934**

Mi 13.8.

**Maske Furcht, 1932**

Mi 20.8.

**Kopf eines Märtyrers, 1933**

Mi 27.8.

**Kinder/Familien****Kinderführung** 6–10 Jahre

Mi 9.7., 15.00–16.00

**Workshop für Kinder\*** Führung und «worken» 7–10

Mi 30.7., 15.00–17.30

**Familienführung** 6–10 & Begleitung

So 13.7./So 10.8., jeweils 10.00–11.00

**Montagsführung Plus**  
jeweils 14.00–15.00**Der stumme Mythos** Von Jorn bis Baselitz

Mo 14.7.

**Kurzschluss zwischen Bild und Bauch** Die Jungen Wilden

Mo 28.7.

**Heimkehr ins Exil** Klees Werk um 1933

Mo 11.8.

**Neue Bildharmonien – diverse Maltechniken** Werke 1935/36

Mo 25.8.

**ArchitekTour****Museumsarchitektur von Renzo Piano**

jeweils 18.00–19.00

Mi 16.7./Mi 13.8.

**Führung für Hörgeschädigte\*** Sonderausst. Expressiv!

Mi 23.7., 18.00–19.15

**Bildbeschreibungen für sehbeh. BesucherInnen\*** Sonderausst. Expressiv!

Mi 6.8., 18.00–19.15

**Art + Brunch\*** Brunch im Restaurant mit anschliessender Führung

So 27.7., 10.00–12.00

**Master Führung\*** Markus Brüderlin führt, Leitender Kurator

Di 5.8., 18.45–20.00

**Einführung für LehrerInnen\*** Sonderausstellung Paul Klee

Mi 20.8./Mi 27.8., 18.00–19.30

**Tour Fixe** Sonderausstellung Expressiv!

Di/Do/Fr 15.00–16.15, Mi 17.30–18.45

Sa 12.00–13.15/15.00–16.15

So 12.00–13.15/15.00–16.15

**Tour Fixe** Sonderausstellung Paul Klee

Di/Do/Fr 15.00–16.15, Mi 17.30–18.45

Sa/Su 12.00–13.15

**Special exhibition Expressive!** Tour Fixe English

jeweils 15.00–16.00, So 6./So 20.7., So 3.8

**Special exhibition Paul Klee** Tour Fixe English

jeweils 15.00–16.00, So 17./So 31.8

**Exposition spéciale Expressif!** Tour Fixe français

jeweils 15.00–16.15, So 13./So 27.7., So 10.8.

**Exposition spéciale Paul Klee** Tour Fixe français

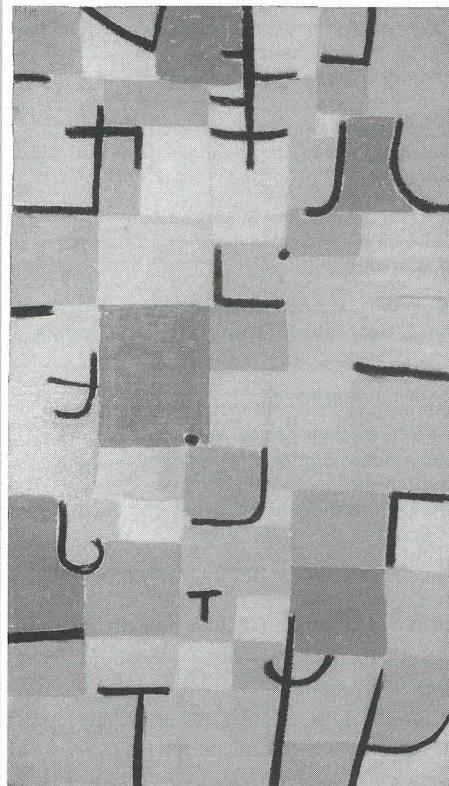
So 24.8., 15.00–16.15

**Mostra temporanea Espressivo!** Tour Fixe italiano

So 20.7., 15.00–16.15

**Mostra temporanea Paul Klee** Tour Fixe italiano

So 24.8., 15.00–16.15



Paul Klee: Zeichen in Gelb, 1937

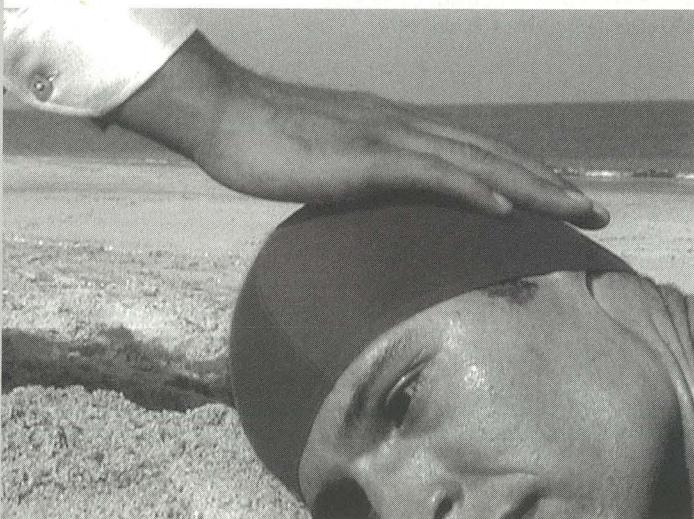
# MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST BASEL

**ANNIKA LARSSON**  
bis So 17.8.

Die junge schwedische Künstlerin Annika Larsson (geb. 1972) interessiert sich für beiläufige, aber machtvolle, meist männliche Gesten. In ihren installativen Videoarbeiten werden geschlechter- und hierarchiespezifische Verhaltensmuster decodiert und sichtbar gemacht.

Die erzählerisch angelegten, von eindringlicher rhythmischer Musik strukturierten Videos dehnen mit Beharrlichkeit punktuelle Momente aus, und vor dem Auge der Betrachter wird die Spannung wortwörtlich auf- und abgebaut, nicht aber aufgelöst. Dabei werden narrative Bausteine, Stereotypen und Codes, die wir uns längst aus Hollywoodfilmen angeeignet haben, isoliert und in Slow Motion umkreist. Das bisweilen undurchschaubare Beziehungsgeflecht der gut gekleideten Protagonisten suggeriert soziale Hierarchien, die stets von sexueller Begierde und gegenseitigem Ausgeliefertsein durchdrungen sind. Ohne ein Ende zu finden, werden hier Spiele mit selbstaufgelegten Regeln inszeniert, die an Rituale erinnern.

In Annika Larssons erster grösserer Einzelausstellung sind eine Auswahl von Werken der letzten Jahre und eine eigens für die Ausstellung produzierte neue Videoarbeit zu sehen.



Zur Ausstellung erscheint im Christoph Merian Verlag ein Katalog in Deutsch und Englisch mit Beiträgen von Abigail Solomon-Godeau und Philipp Kaiser. 100 Seiten, CHF 39

Sponsor: Fonds für künstlerische Aktivitäten im Museum für Gegenwartskunst der Emanuel Hoffmann-Stiftung und der Christoph Merian Stiftung

Annika Larsson, Pink Ball, 2002, Videostill

Öffentliche Kunstsammlung Basel, Museum für Gegenwartskunst mit Emanuel Hoffmann-Stiftung, St. Alban-Rheinweg 60  
T 061 206 62 62, [www.mgkbasel.ch](http://www.mgkbasel.ch)

## MUSEUM JEAN TINGUELY

0.10

### IWAN PUNI

Werke aus der Sammlung Herman Berninger und Fotografien der russischen Revolution aus der Sammlung Ruth und Peter Herzog

bis So 28.9.



Iwan Puni, 1892 bei St. Petersburg geboren, gilt neben Malewitsch und anderen als einer der Mitbegründer und führenden Köpfe der russischen Avantgarde. Er war Organisator und Teilnehmer der legendären futuristischen Ausstellungen *«Tramway W»* und *«0,10»*. Die Ausstellung im Museum Tinguely ist auch eine Hommage an den Sammler und Freund Punis, Herman Berninger.

Die Ausstellung im Museum Jean Tinguely bietet nun erstmals die Gelegenheit, einen repräsentativen Querschnitt der Sammlung Herman Berninger mit bedeutenden Werken des russischen Avantgarde-Künstlers kennen zu lernen. Zu sehen ist eine retrospektive Auswahl aus Punis langjährigem Schaffen: kubo-futuristische Stillleben, suprematistische Kompositionen aus seiner Petersburger und Berliner Zeit, Tuszeichnungen und Werke, die der Neuen Sachlichkeit nahe stehen, sowie die ausgesprochen malerischen Arbeiten der späteren Jahre.

Eine essenzielle Bereicherung erfährt die Ausstellung durch ein weitgehend unpubliziertes Konvolut von historischen Fotografien aus der Fondation Herzog in Basel. Anlässlich der Vorbereitung und Durchführung des einjährigen Jubiläums der russischen Revolution in Petrograd entstanden, dokumentieren die Fotografien eindrücklich die Aufbruchsstimmung und den Optimismus der Bevölkerung und einer Künstlergeneration, die ihr Schaffen anfangs mit Begeisterung in den Dienst der gesellschaftlichen Umwälzungen stellte.

**Leonardo Bezzola: Bezzolas Tinguely**  
Fotografien 1960–1991, noch bis So 3.8.

**Private Gruppenführungen**  
nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20

**Öffentliche Führungen**  
in deutscher Sprache: jeweils So 11.30  
Kosten: Museumseintritt CHF 7/5, Führung gratis

**Kunstvermittlung**  
Workshops/Freizeitprogramm, T 061 688 92 70

Iwan Puni  
Synthetischer Musiker (1921)

## ARK | AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL

**ANNEE MARIE LEON SUTTER****REINHARD KÜHL**

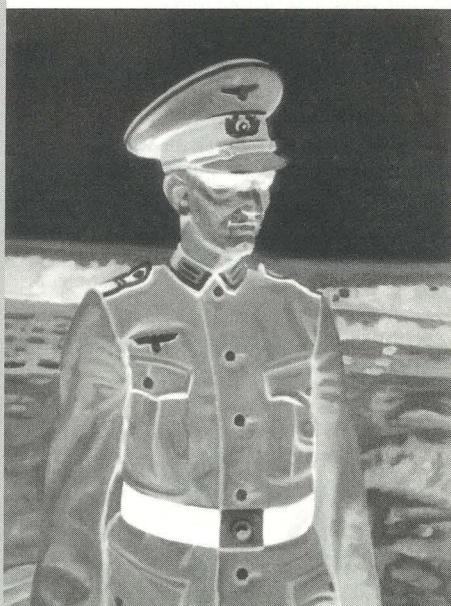
So 3.8.–So 31.8.

Vernissage

Sa 2.8., 17.00

Finissage

Sa 30.8., bis 18.00



Die Ausstellung oszilliert zwischen individueller Mythologie und der Auseinandersetzung mit Erwartungen, Sehgewohnheiten und Erinnerungsbildern eines Betrachters.

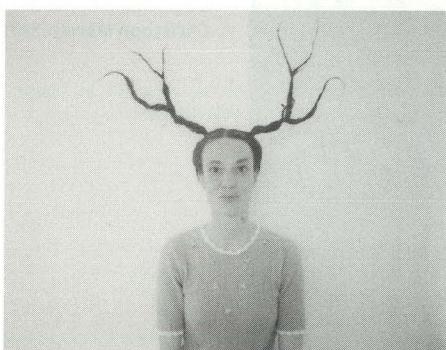
Année Marie Léon Suttér arbeitet konzeptuell. Sie entwickelt ihre Installationen aus Stoffen und Materialien, die emotionell geladen sind. Sie findet ihre Materialien auf Flohmärkten oder Hausräumungen. Alt und verbraucht sind sie. Ihre Installationen erzählen Geschichten.

Auch der Lörracher Reinhard Kühl erzählt Geschichten. In seiner Serie «Onkel Kart» hinterfragt er den Realitätsgehalt von Fotografien und lokalisiert eine fiktive, individuelle Lebensgeschichte in der Weltgeschichte. Er befragt in durchaus realistischer Weise deutsche Erinnerung.

Aus Anlass des Saisonbeginns des Vereins Basler Galerien findet im Ausstellungsraum Klingental am Samstag, 30. August die Finissage der Ausstellung bis 18 Uhr statt.

**NÄCHSTE AUSSTELLUNG: Carlo Aloe**  
250. Ausstellung im ARK seit 1974

Sa 6.9.–So 5.10.



Reinhard Kühl  
Offizier, Öl auf Leinwand, 2003

Année Marie Léon Suttér  
Hirsch, Polaroid 2003

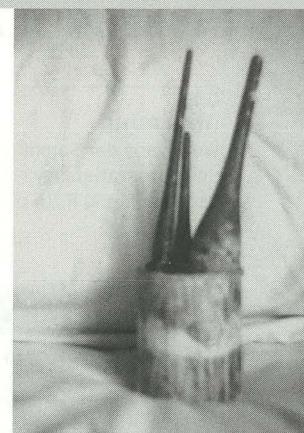
ARK (Ausstellungsraum Klingental), Kasernenstrasse 23, 4058 Basel, Di–Fr 15.00–18.00, Sa/So 11.00–16.00

## KUNSTMUSEUM OLten

**gossweiler**  
**sammler, maler**  
So 13.7.–So 31.8.

vernissage  
sa 12.7., 18.00

neben seiner künstlerischen Tätigkeit als Maler hat Christoph Gossweiler durch Kauf oder Tausch, als Geschenk, Leihgabe oder Honorarersatz eine Vielzahl von Objekten aus den verschiedensten Bereichen der visuellen Kommunikation zusammengetragen; darunter verschiedene Varianten künstlerischer Publikationen von Unbekannten wie auch Anerkannten-Kunstschauffenden.  
Bis Ende August zeigt das Kunstmuseum Olten Auszüge aus diesem vielfältigen Fundus.



Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8, 4603 Olten. Di–Fr 14.00–17.00, Sa/So 11.00–17.00

## SPAZIO.GDS

**LICHT LINIEN 1**  
**Giovanni Di Stefano**

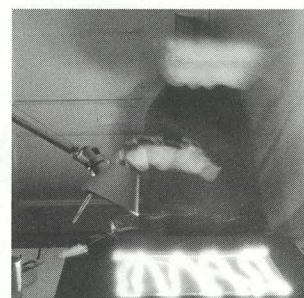
Ausstellung

Do 7.8.–Sa 23.8.

Do/Fr 17.00–20.00

Sa 15.00–17.00

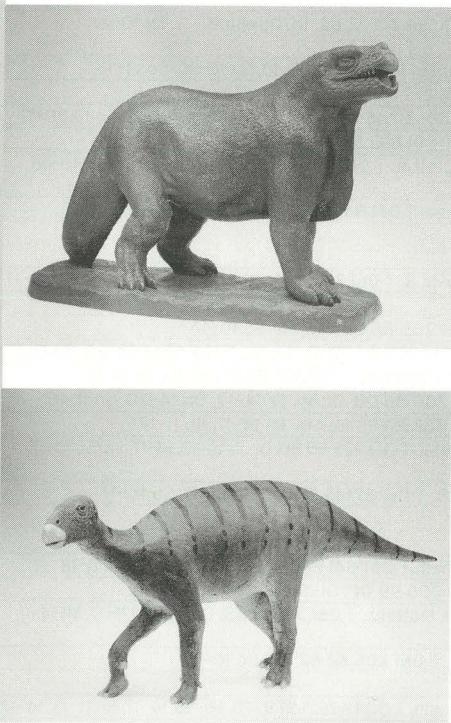
Der Fehler als Quelle der Inspiration, das Licht, das Linie wird und den Raum verändert, die Betrachtenden, die nur in Bewegung manche Strukturen zu erkennen vermögen, der Künstler oder sein Mitarbeitendes Publikum, welche die Bilder ausgeführt haben:  
Das sind die zentralen Elemente dieser Ausstellung von Giovanni Di Stefano.



spazio.gds, Ausstellungs- und Atelier-Räume von Giovanni Di Stefano, Mattenstrasse 45, T 061 281 94 42

# NATURHISTORISCHES MUSEUM

**DINOSAURIER**  
Grosse Sonderausstellung  
bis 25.1.2004



Modelle von Iguanodon, 1854 und 2003

<b>Mittagsführung</b>	jeden Mi, 12.30 (Dauer 1/2 Std.)
<b>Führung für Kinder von 7 bis 12 Jahren</b>	jeden Mi, 16.00 (Dauer 1 Std.)
<b>Führung</b>	jeden Sa, 13.30 (Dauer 1 Std.)
<b>Exklusivführung ausserhalb der Öffnungszeiten</b>	jeden So, 17.30 (Extrapreis, Dauer 1 Std.)
<b>Zuckersüsse Dinos</b>	Mi 2.7./Mi 6.8. Mi 29.10. Mi 3.12., 14.00
Schoggi-Workshop für Kinder ab 10 Jahren mit Gino Eigenherr, Sutter Begg und Jessica Baumgartner, Museumspädagogin NMB. Mit dem Sutter Begg giessen wir in der Produktionsstätte der Konditorei einen Dinosaurier aus Schokolade. Treppunkt Tramstation <Spengler>, Linie 11, 14.00. Dauer 2 Std. Kosten CHF 10 Anmeldung bis eine Woche vor Workshop: T 061 266 55 34	
<b>Sleeping with Dinosaurs</b>	Do 3.7./Fr 8.8., 20.00
Für Kinder ab 10 Jahren mit Jessica Baumgartner und Karin Feigenwinter, Museumspädagoginnen NMB. Dinos wünschen gute Nacht! Übernachtungen im Ausstellungssaal zu Füssen der Dinosaurier-Skelette, mit Frühstück und Überraschungen. Mitbringen: Schlafsack, Luftmatratze o.Ä., Taschenlampe. Kosten: CHF 55 Anmeldung bis eine Woche vor Übernachtung: T 061 266 55 34	
<b>Kinder führen durch &lt;Dinosaurier&gt;</b> Junge DinospezialistInnen aus dem Jugendclub führen Kinder und Erwachsene durch die Ausstellung	Sa 16./Sa 23. Sa 30.8., 11.00
<b>LehrerInneneinführung in &lt;Dinosaurier&gt;</b> Mit Walter Etter, Karin Feigenwinter Einführung in die Ausstellung und Unterrichtshilfen für die 1. bis 5. Klasse (Di 19.8.) und die 6. bis 12. Klasse (Mi 20.8.) Anmeldung über ULEF: T 061 261 99 33 oder ulef@bs.ch	Di 19./Mi 20.8. 18.00
<b>Exkursion: Fischsaurier und Urvogel: berühmte Fossilfundstellen in Süddeutschland</b> Mit Walter Etter, Antoine Heitz, Kosten: CHF 850 inkl. Bustransfer, Übernachtungen mit Frühstück, Museumseintritte, Führungen und fachliche Begleitung. Anmeldung bis Fr 25.7.: T 061 266 55 34	Fr 22.-So 24.8.
<b>Exkursion: Vom Meer ans Land – Ammoniten und Dinospuren im Schweizer Jura</b> Mit Christian A. Meyer, Kosten: Erwachsene CHF 55/Kinder CHF 30 Anmeldung bis Fr 22.8.: T 061 266 55 34	Sa 30.8.

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, [www.nmb.bs.ch](http://www.nmb.bs.ch)  
[nmb@bs.ch](mailto:nmb@bs.ch); Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

## tuchlaube theater aarau

Das Theater Tuchlaube sucht auf den 1. Januar 2004

### Co-Leiterin/Co-Leiter (75%-Stelle)

ins Leitungsteam

#### Arbeitsbereiche des Teams:

- Programmation
- Finanzplanung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Begleitung von Produktionen
- Theaterpädagogische Projekte
- Betreuung von Vorstellungen
- kulturpolitische Initiativen

Die Zuteilung der Arbeitsfelder wird im Team abgesprochen.

#### Wir erwarten:

- Erfahrung in der Begleitung von Theaterproduktionen
- gute Kenntnis der Theaterszene Schweiz
- kulturpolitisches Interesse
- Erfahrung mit der Finanzplanung eines Kulturbetriebs
- Teamfähigkeit, Erfahrung im Leiten von Sitzungen
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten
- Wohnsitznahme in der Region Aarau

#### Wir bieten:

- Arbeit im Monatslohn und gute Sozialleistungen
- Arbeit in einem motivierten Team, Einarbeitung durch das Team
- Raum für Eigeninitiative
- Vielfältige Kontakte mit kulturinteressierten Menschen
- Zusammenarbeit mit Institutionen und Gruppen der Theaterszene

Senden Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung mit Lebenslauf, Auszug der bisherigen Tätigkeit und Referenzen bis 30. Juli 2003 an:  
Max Gloor, Präsident Szenario, Neue Aarauerstrasse 87e, 5034 Suhr  
Auskünte erhalten Sie beim Team Theater Tuchlaube  
T 062 824 29 09 (Anita Zihlmann, Judith Huber, Urs Heller)



Museum Rietberg Zürich  
Gablerstrasse 15  
CH-8002 Zürich  
[www.rietberg.ch](http://www.rietberg.ch)

Öffnungszeiten:  
Dienstag–Sonntag 10–17 Uhr

Mittwoch 10–20 Uhr  
Montag geschlossen

I. August: 10–17 Uhr  
Öffentliche Führungen:

Sonntag 11 Uhr  
Mittwoch 18 Uhr  
Donnerstag 12.15 Uhr

Museum Rietberg Zürich

# MUSEEN | KUNSTRÄUME

## MUSEEN BASEL & REGION

Anatomisches Museum	<b>Mit Haut und Haaren</b> (bis 16.5.04)	⑧ Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35. Mo-Mi/Fr 14-17, Do 14-19, So 10-16
Antikenmuseum & Sammlung Ludwig	<b>Zu Gast am Römerfest 2003 in Augusta Raurica</b> (30./31.8.)	⑧ St. Alban-Graben 5, T 061 271 22 02. Di/Do-So 10-17, Mi 10-21
Architekturmuseum	<b>Junge Schweizer Architektur</b> (bis 31.8.)	⑧ Pfluggässlein 3, T 061 26114 13. Di-Fr 13-18, Sa 10-16, So 13-16
Basler Papiermühle		St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52. Di-So 14-17
Birsfelder Museum		Schulstr. 29, Birsf., T 061 311 48 30. Mi 17.30-19.30, Sa 15-17, So 10.30-13
Cocteau Kabinett	permanente Ausstellung, Eintritt frei	Feldbergstrasse 57, T 061 692 52 85. Sa 15-18
Dichter- & Stadtmuseum Liestal	<b>Bauern begehrten auf</b> Baselbieter gedenken 1653ff (bis 12.10.)	⑧ Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15. Di-Fr 14-17, Sa/So 10-16
Fondation Beyeler	<b>Expressiv!</b> Sonderausstellung (bis 10.8.) →S. 30 <b>Paul Klee – Tod und Feuer</b> Die Erfüllung im Spätwerk Sonderausstellung (10.8.-9.11.) →S. 30	⑧ Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00. Mo-So 10-18, Mi bis 20
Fondation Herzog	permanente Ausstellung	Dreispitz, Tor 13, Oslostr. 8, T 061 333 11 85. Di, Mi, Fr 14-18.30, Sa 13.30-17
Historisches Museum		
Barfüsserkirche	permanente Ausstellung	⑧ Barfüsserplatz, T 061 205 86 00. Mo/Mi-So 10-17
Haus zum Kirschgarten	permanente Ausstellung	⑧ Elisabethen 27/29, T 061 205 86 78. Di, Do, Fr, So 10-17, Mi 10-20, Sa 13-17
Kutschenmuseum	permanente Ausstellung	Scheune Villa Merian, Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi, Sa, So 14-17
Musikmuseum	permanente Ausstellung	Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00. Di, Mi, Fr 14-19, Do 14-20, So 11-16
Jüdisches Museum	<b>Jüdische Hochzeitsverträge</b> (bis Ende Nov.)	⑧ Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14. Mo, Mi 14-17, So 11-17
Kantonsmuseum BL	<b>Aus Ton gebrannt</b> (bis 17.8.) <b>Das Wildschwein</b> (bis 26.10.)	Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90. Di-Fr 10-12, 14-17, Sa/So 10-17
Karikatur & Cartoon Mus	<b>Saurierzeit</b> (bis 24.8.) <b>Papan</b> (bis 24.8.) <b>Arnold Roth</b> Cartoons from New York (bis 2.11.)	St. Alban-Vorstadt 28, T 061 271 13 36. Mi-Sa 14-17, So 10-17
Kunst Raum Riehen	<b>Marcel Schaffner</b> (16.8.-21.9.)	Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29. Mi-Fr 13-18, Sa/So 11-18
Kunsthalle Basel		Steinenberg 7, T 061 206 99 00. Di-So 11-17, Mi 11-20.30
Kunsthaus Baselland	<b>Eric Hattan &amp; Werner Reiterer</b> Die kennen sich! Kennen Sie die? (bis 17.7.)	St. Jakob-Strasse 170, Muttenz, T 061 312 83 88. Di, Do-So 11-17, Mi 14-20
Kunstmuseum Basel	<b>Orte des Impressionismus</b> (bis 13.7.) <b>Baldus, Atget</b> Gemälde und Fotografien (bis 13.7.)	⑧ St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62. Di-So 10-17
Museum am Burghof	<b>Gedruckte Träume</b> (20.7.-11.1.04) →S. 17	Basler Str. 143, D Lörrach, T 0049 7621 91 9370. Mi-Sa 14-17, So 11-13, 14-17
Museum der Kulturen	<b>Im Reich der Anakonda</b> Kunst und Schamanismus bei den Shipibo Amazoniens (23.8.-21.11.) <b>Korewori</b> Magische Kunst aus dem Regenwald (bis 18.1.04) <b>Arkilla</b> Hochzeitsdecken aus Mali (bis 12.2.04)	⑧ Augustinergasse 2, T 061 266 55 00. Di-So 10-17, Mi 10-21
Mus. für Gegenwartskunst	<b>Annika Larsson</b> (bis 17.8.) →S. 31 <b>Animate me</b> No. 1: Joshua Mosley (bis 17.8.) / No. 2: Tobias Bernstrup (19.8.-28.9.)	⑧ St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62. Di-So 11-17
Museum f. Gestaltung		Klosterberg 11, T 061 273 35 95. Di-So 12-18
Museum Jean Tinguely	<b>O,IO Iwan Puni</b> und Fotografien der Russ. Revolution aus der Sammlung Ruth & Peter Herzog (bis 28.9.) →S. 31 <b>Leonardo Bezzola</b> Bezzolas Tinguely: Fotografien 1960-1991 (bis 3.8.)	⑧ Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20. Di-So 11-19
Museum Kl. Klingental	permanente Ausstellung	⑧ Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42. Mi/Sa 14-17, So 10-17
Mus. f. Musikautomaten	permanente Ausstellung	Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80. Di-So 11-18
Naturhistorisches Museum	<b>Dinosaurier</b> Sonderausstellung (bis 25.1.04) →S. 33	⑧ Augustinergasse 2, T 061 266 55 00. Di-So 10-17
Pharmazie-Hist. Museum	<b>Aids-Therapie</b> Ausweg aus der Einbahnstrasse? (bis 31.10.)	Totengässlein 3, T 061 264 91 11. Di-Fr 10-18, Sa 10-17
Plug In		St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50. Mi-So 14-18
Puppenhausmuseum	<b>Wochenende im Tierreich</b> Die bewegte Welt von Steiff (bis 12.10.)	⑧ Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95. Mo-So 11-17, Do bis 20
Römerstadt Augusta Raurica	permanente Ausstellung	⑧ Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22. Mo 13-17, Di-So 10-17 Haustierpark & Schutzhäuser tägl. 10-17
Samm. Friedhof Hörnli	permanente Ausstellung	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00. 1./3. So/Mt., 10-16
Schaulager	<b>Roth-Zeit</b> Eine Dieter Roth Retrospektive (bis 14.9.)	Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein, T 061 335 32 32. Do 12-19, Sa/So 10-17
Schweizerisches Feuerwehrmuseum	permanente Ausstellung	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00. So 14-17
Schweizer Sportmuseum	<b>Fitness im Wandel</b> (bis 31.10.) <b>Oscar Plattner</b> 2facher Sprinterweltmeister auf der Bahn (bis 25.8.)	Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21. Mo-Fr 10-12/14-17, Sa 13-17, So 11-17
Skulpturhalle	<b>Robert Käppeli</b> Aquarelle und Zeichnungen (bis 13.7.)	Mittlere Strasse 17, T 061 261 52 45. Di-So 10-17
Spielzeugmuseum Dorf- & Rebaumuseum		Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29. Mi-Sa 14-17, So 10-17
Verkehrsdrehscheibe CH	permanente Ausstellung	Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61. Di-So 10-17
Vitra Design Museum	<b>Ingo Maurer</b> Light – Reaching for the Moon (bis 10.8.)	Charles Eames-Str. 1, D Weil, T 0049 7621 702 3200. Di-So 10-18

## MUSEEN ÜBERREGIONAL

Centre Dürrenmatt	<b>Dieter Roth</b> La bibliothèque (bis 26.10.)	74, chemin du Pertuis-du-Sault, Neuchâtel, T 032 720 20 60. Mi-So 11-17
Neuchâtel	<b>Friedrich Dürrenmatt</b> Endspiele (bis 26.10.)	
Centre Pasqu Art	<b>Erike Steinbrecher/Fabrice Gygi</b> (bis 3.8.)	Seevorstadt 71-75, Biel, T 032 322 55 86. Mi-Fr 14-18, Sa/So 11-18
Fotomuseum Winterthur	<b>Boris Mikhailov</b> Private Freuden, lastende Langeweile, öffentlicher Zerfall – eine Retrospektive (bis 24.8.)	Grünenstrasse 44, T 052 233 60 86. Di-Fr 12-18, Mi 12-19.30, Sa/So 11-17
Kunstmuseum Bern	<b>Albert Anker</b> Zwischen Ideal und Wirklichkeit (bis 31.8.)	Hodlerstrasse 12, T 031 328 09 44. Di 10-21, Mi-So 10-17
Kunstmuseum Olten	<b>Gossweiler</b> Sammler, Maler (13.7.-31.8.) Vernissage: Sa 12.7., 18.00 →S. 32	Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76. Di-Fr 14-17, Sa/So 11-17
Kunstmuseum Solothurn	<b>Jean Pfaff</b> (bis 24.8.)	Werkhofstrasse 30, T 032 622 23 07. Di-Fr 10-12, Sa/So 10-17
Musée jurassien des arts	<b>Max Kohler</b> Rétrospective (bis 31.8.)	4, rue Centrale, Moutier, T 032 493 36 77. Mi 16-20, Do-So 14-18
Museum für Kommunikation	<b>Werbung für die Götter</b> (bis 25.1.04) <b>Telemagie</b> 150 Jahre Telekommunikation in der Schweiz (bis 27.7.) <b>Abenteuer Kommunikation</b> (neue Dauerausstellung)	Helvetiastrasse 16, Bern, T 031 357 55 55. Di-So 10-17
Museum Rietberg Zürich	<b>Die Abenteuer des Hamza</b> (bis 19.10.) Indische Malerie für den Moghul-Kaiser Akbar des Grossen	Gablerstrasse 15, T 01 206 31 31, Di-So 10-17, Mi 10-20
Strauhof Zürich	<b>Mannemann</b> Thomas & Heinrich Mann im Spiegel der Karikatur (bis 17.8.)	Augustinergasse 9, Zürich, T 01 216 31 39. Di-Fr 12-18, Sa/So 10-18

# KUNSTRÄUME

## VEREIN GALERIEN IN BASEL

<b>Season Opening</b>	<b>Basler Galerientag</b> →S. 16. Vernissage: Fr 29.8., 17.00–21.00, anschl. Party	
	<b>Tag der offenen Tür</b> (Verein Galerien in Basel, alle Galerien geöffnet): Sa 30.8., 11.00–17.00	
<b>ARK   Ausstellungsraum Klingental</b>	<b>Sommerpause</b> (Juli) →Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98. Di–Fr 15–18, Sa/So 11–16	
<b>Von Bartha</b>	<b>Année Marie Léon Suttér, Reinhard Kühl</b> (3.8.–31.8.) →S. 32	
<b>Beyeler</b>	<b>James Howell, David Row, Olafur Eliasson</b> Drei Serien	Schertlinggasse 16, T 061 271 63 85
<b>Evelyne Canus</b>	<b>Bridget Riley</b> (bis 30.8.)	Bäumeleingasse 9, T 061 206 97 00. Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 9–13
<b>Carzaniga + Ueker Galerie</b>	<b>Sommerpause</b> (Juli/August)	St. Alban-Anlage 67, T 061 271 67 77
<b>Guillaume Daepen</b>	<b>R. Fendt, B. Goering, Ch. Lichtenberg</b> (29.6.–9.8.)	Gemsberg 8/7a, Mo–Sa 9–17, T 061 264 96 96
	<b>Spezialausstellung</b> (14.8.–23.8.)	
<b>Friedrich</b>	<b>Martin Wehner Lillis</b> (bis 19.7.)	Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79. Mi–Fr 15–20, Sa 12–17
	<b>Martin Kasper</b> (29.8.–4.10.)	
<b>Graf &amp; Schelble</b>	<b>Thomas Schütte</b> (bis 12.7.)	Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90. Di–Fr 13–18, Sa 11–16
	<b>Sommerpause</b> (August)	
<b>Hilt Galerie &amp; Art Shop</b>	<b>Nach Vereinbarung geöffnet</b> (Juli/August)	Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11. Di–Fr 14–18, Sa 10–16
<b>Kämpf Basel</b>	<b>Ueli Berger</b> (29.8.–18.10.)	Freie Strasse 88, T 061 272 09 22. Di–Fr 11–18.15, Sa 11–17
<b>Katharina Krohn</b>	<b>Sommerpause</b> (Juli)	Heuberg 24, T 061 261 44 60. Di–Fr 14–18, Sa 12–16
	<b>Andrea Schomburg</b> Malerei (12.8.–23.8.)	
<b>Nicolas Krupp</b>	<b>Annelise Coste Non</b> (bis 26.7.)	Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05
	<b>Summer Group Show</b> (1.8.–20.9.)	
<b>Gisele Linder</b>	<b>Linien Ackling, Christen, Delprat u.a.</b> (bis 12.7.)	Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65
	<b>Roger Ackling</b> (29.8.–4.10.)	Elisabethen 54, T 061 272 83 77. Di–Fr 14–18.30, Do bis 20, Sa 10–16
<b>Edition Franz Mäder</b>	<b>Sommerpause</b> (Juli)	Claragrab 45, T 061 691 89 47. Di/Fr 17–20, Sa 10–16
	<b>Annette Barcelo</b> (15.8.–13.9.)	
<b>Anita Neugebauer</b>	<b>Sommerpause</b> (Juli/August)	St. Alban-Vorstadt 10, T 061 272 21 57. Di–Fr 10–20, Sa 10–18
<b>Kunsthalle Palazzo</b>	<b>Sommerpause</b> (Juli/August)	Poststrasse 2, T 061 921 50 62. Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17, Di–Fr 14–18
<b>Riehentor Trudi Bruckner</b>	<b>Sommerpause</b> (Juli)	Spalenberg 52, T 061 261 83 40
	<b>Wolf Barth</b> (12.8.–30.9.)	
<b>Stampa</b>	<b>Roman Signer</b> (bis 23.8.)	Spalenberg 2, T 061 261 79 10. Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17
<b>Daniel Blaise Thorens</b>	<b>Nach Vereinbarung</b> (Juli/August)	Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11
<b>Galerie Triebold</b>	<b>Giovanni Manfredini, Giuseppe Maraniello</b> (bis 20.9.)	Wettsteinstr. 4, Riehen, T 061 641 77 77. Di–Fr 10–12, 14–18, Sa 10–16
	<b>Outdoor Skulpturenausstellung</b> Gemeinsam mit den Galerien in Riehen (bis 30.9.)	
<b>Fabian &amp; Claude Walter</b>	<b>Sommerpause</b> (Juli/August)	Wallstrasse 13, T 061 271 38 77. Di–Fr 14–18, Sa 10–13
<b>Tony Wüthrich Galerie</b>	<b>Sommerpause</b> Besuche nach Absprache (29.6.–25.8.)	Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92. Mi–Fr 15–18.30, Sa 11–16

## KUNSTRÄUME BASEL

<b>Carambole</b>	<b>Objekte</b> Tausch- & Zahlungsmittel aus Afrika (bis 12.7.)	Dufourstrasse 5/Ecke St. Alban-Vorstadt, T 061 271 64 41. Mo 14–18.30/Di–Fr 10–12.30, 14–18.30/Sa 10–12, 13–16
<b>Galerie Eulenspiegel</b>	<b>Young Artists</b> Elena Rudenko, Noemi Grieder, Tobias Kaspar (10.7.–30.8.), Vernissage: Do 10.7., 17.00	Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80. Di–Fr 9–12, 14–18
<b>Kaskadenkondensator</b>	<b>Sommerferien</b>	Burgweg 7–15, T 061 693 38 37
<b>Werkraum Wardeck pp</b>		
<b>Kunstforum Baloise</b>	<b>Silvia Bächli</b> (bis 31.10.)	Aeschengraben 21, T 061 285 84 67. Mo–Fr 8–18
<b>Offene Kirche Elisabethen</b>	<b>Bunte Bilder der Demenz</b> Bilder gemalt v. dementen Menschen (9.–24.8.), Vernissage: Fr 8.8., 17.00 →S. 25	Elisabethenstrasse 14, T 061 272 03 43
<b>Öffentliche Bibliothek Universität Basel</b>	<b>Christoph Bernoulli</b> (1897–1981) Ein kosmopolitischer Basler (bis 13.9.)	Schönbeinstrasse 18–20. Mo–Fr 8.30–19.30, Sa 8.30–12.30
<b>Parterre</b>	<b>Hildegard Pugliese Moser</b> Bilder in Acryl/Quarzsand (bis 17.8.) Klybeckstrasse 1 B, www.parterre.net	
<b>Pep + No Name</b>	<b>Jean-Claude Mougin</b> Gaja, Fotografie (bis 12.7.)	Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61. Mo–Fr 12–19, Sa 11–16
	<b>Markus Stücklin</b> Do it or digit, Fotografie (14.8.–6.9.)	
	<b>Sommerferien</b> (14.7.–2.8.)	
<b>Scala Basel</b>	<b>Bolivianza Danza</b> Fotoausstellung (Im Rahmen der Vorstellungen «Danzital»: 16.–22.8.) →S. 18	Freie Strasse 89, T 061 272 33 90
<b>Spazio.gds</b>	<b>Licht Linien</b> Giovanni Di Stefano (7.–23.8.) →S. 33	Mattenstrasse 45, T 061 281 94 92. Do/Fr 17–20, Sa 15–17
<b>Tanzbüro Basel</b>	<b>Stanza</b> Fotoausstellung (bis Ende September) Vernissage: Mi 13.8., 19.00 →S. 33	Claragrab 139, T/F 061 681 09 91. Mi 17–19 od. n. Vereinbarung
<b>Tellplatz</b>	<b>Winomat</b> 4.–16.8. →S. 16	www.winomat.ch
<b>Teufelhof Basel</b>	<b>Veronika Raichs vielschichtige Bilderwelt</b> (bis Ende Juli)	Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10
<b>Unternehmen Mitte</b>	<b>Wasserkreislauf</b> Ausstellung zum Uno-Jahr 2003 des Wassers (1.–31.7.) →S. 26	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05
<b>Kuratorium</b>		
<b>Zum Schmale Wurf</b>	<b>Rene Beuret Flying Legends</b> , Acrylbilder	Rheingasse 10, Oberer Rheinweg 5, T 061 683 33 25

## WEITERE KUNSTRÄUME

<b>Art Focus</b>	<b>Russische Kunst</b> (bis 31.10.)	Zürich, Basteiplatz 7, T 01 225 38 48
<b>Daros Exhibitions</b>	<b>Brice Marden</b> (bis 4.1.04)	Limmatstrasse 268, Zürich, T 01 447 70 00
<b>Forum Flüh</b>	<b>Christine Raguse</b> Bilder und Zeichnungen (bis 17.8.)	Talstrasse 42a, Flüh, T 061 731 30 80. Mi/Fr 14–17, So 11–13 (Apéro)
<b>Galerie du Soleil</b>	<b>Denise Schneider</b> (bis 3.8.)	Marché-Concours 14, Saignelégier, T 032 951 16 88. Di–So 9–22
<b>Grün 80</b>	<b>Claire Ochsner</b> Skulpturen-Ausstellung (bis 2.9.)	Park Im Grünen, Münchenstein, Info: T/F 061 903 96 14
<b>Hans-Trudel-Haus Galerie</b>	<b>Andreas Dobler, Esther Hiepler, Anna B. Wiesendanger</b> Zeichnungen (22.8.–28.9.), Vernissage: Do 21.8., 19.00	www.trudelhaus.ch
<b>Galerie Hauser &amp; Wirth &amp; Presenhuber</b>	<b>Dieter Roth</b> Druckgrafik und Bücher 1958–1995 (bis 26.7.)	Zürich, Limmatstrasse 270, T 01 446 80 60
	<b>Franz West</b> Anker, Seil und Rettungsring (bis 26.7.)	
<b>Galerie Claudine Hohl</b>	<b>Ted Gueller Recycle Art</b> (8.–26.7.)	Zürich, Am Schanzengraben 15, T 01 202 72 43
<b>Sculpture at Schoenthal</b>	<b>Skulpturenpark</b> (permanente Ausstellung)	Schöntalstrasse 158, Langenbruck, T 062 390 11 60. Sa/So 11–18
<b>WBZ</b>	<b>Katharina Kunz-Holdener</b> (bis 14.8.)	Aumattstrasse 70–72, Reinach, T 061 717 71 04. Mo–Fr 10.30–18

## VERANSTALTER

<b>Allegro, Salsa Club</b>	Hilton, Aeschengraben 31	T 061 275 61 49
<b>Allg. Lesegesellschaft</b>	Münsterplatz 8	T 061 261 43 49
<b>Alte Kanzlei</b>	Baselstrasse 43, Riehen	
<b>Alter Wiehrebahnhof</b>	Urachstrasse 40, D Freiburg	T 0049 761 70 95 95
<b>Atelier Folke Truedsson</b>	Terrassenweg 8, Röschenz	T 061 751 27 48
<b>Atelierhaus Truedsson</b>	Terrassenweg 8, Röschenz	T 061 751 27 48
<b>Atelierhaus Sissach</b>	Bergweg 8a	T 061 973 20 33
<b>Ateliertheater Riehen</b>	Baselstrasse 23	T 061 641 55 75
<b>Atlantis</b>	⑧ Klosterberg 13	T 061 228 96 96
<b>Baggestooss</b>	Kasernenareal (Junges Theater)	
<b>Baseldytschi Bihni</b>	Im Lohnhof 4	T 061 261 33 12
<b>Basler Kindertheater</b>	Schützengraben 9	T 061 261 28 87
<b>The Bird's Eye Jazz Club</b>	Kohlenberg 20	T 061 263 33 41
<b>Birseckerhof</b>	⑧ Binningerstrasse 15	T 061 281 50 10
<b>Borderline</b>	Hagenaustrasse 29	T 061 383 27 60
<b>Borromäum</b>	Byfangweg 6	
<b>Burg im Warteck</b>	Burgweg 7	T 061 691 01 80
<b>Burggarten-Keller Theater</b>	Schlossgasse 11, Bottmingen	T 061 422 08 82
<b>Burghof Lörrach</b>	⑧ Herrenstrasse 5	T 0049 7621 940 89 11
<b>Carambar</b>	St. Johans-Vorstadt 13	
<b>Cargo Bar</b>	St. Johans-Rheinweg 46	T 061 321 00 72
<b>Dance Experience</b>	Spalentorweg 20	T 061 261 11 62
<b>DavidsEck</b>	Davidsbodenstrasse 25	T 061 321 48 28
<b>Diva</b>	Rütiweg 13, Pratteln	T 061 821 41 51
<b>Effzett</b>	Klingentalgraben 2	T 061 683 00 55
<b>E9</b>	Eulerstrasse 9	T 061 271 11 21
<b>E-Werk, AAK</b>	Eschholzstrasse 77	T 0049 761 20 75 70
	D Freiburg	Res: T 0049 761 20 75 747
<b>Fauteuil Theater</b>	Spalenberg 12	T 061 261 26 10
<b>La Filature</b>	20, allée N. Katz, F Mulhouse	T 0033 389 36 28 28
<b>Fondation Beyeler</b>	Baselstrasse 101, Riehen	T 061 645 97 00
<b>Fondation Herzog</b>	Ostrostrasse 8	T 061 333 11 85
<b>Forum für Zeitfragen</b>	Leonhardskirchplatz 11	T 061 264 92 00
<b>Forum Schlossplatz</b>	Laurenzenvorstadt 3, Aarau	T 062 822 65 11
<b>Helmut Förnbacher</b>	Im Badischen Bahnhof	T 061 361 9033
<b>Theater Company</b>		
<b>Frauenstadtrundgang</b>	Sekretariat	T 061 261 56 36
<b>Fricks Monti</b>	⑧ Kaistenbergstrasse 5, Frick	T 062 871 04 44
<b>Galerien</b>	→ Adressen Galerien	
<b>Gare du Nord</b>	Schwarzwalallee 200	VVK T 061 271 65 91
<b>Goetheanum Dornach</b>	⑧ Rüttiweg 45	T 061 706 44 44
<b>Gundeldinger Casino</b>	⑧ Güterstrasse 213	T 061 366 98 98
<b>Gundeldinger Feld</b>	Dornacherstrasse 192	T 061 333 70 70
<b>Gundeldinger Kunsthalle</b>	Baumgartenweg 11	T 061 362 09 24
<b>Häbse-Theater</b>	⑧ Klingentalstrasse 79	T 061 691 44 46
<b>Haus z. Hohen Dolder</b>	St. Alban-Vorstadt 35	
<b>Haus Salmegg</b>	D Rheinfelden	T 0049 7623 95 237
<b>Hochschule für Gestaltung und Kunst</b>	Vogelsangstrasse 15	T 061 295 67 71
<b>Hirschenneck</b>	Lindenberg 23	T 061 692 73 33
<b>Zum Isaak</b>	Münsterplatz 16	T 061 261 47 12/076 337 56 43
<b>Isola Club</b>	Gempenstrasse 60	
<b>Jazzclub 56</b>	Haagensteg 3, D Lörrach	
<b>Jazzclub Q4</b>	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden	T 061 836 25 25
<b>Jazzhaus Freiburg</b>	Schnelwinstrasse 1, D Freiburg	T 0049 761 349 73
<b>Jazzschule Basel</b>	Reinacherstrasse 105	
<b>Junges Theater Basel</b>	⑧ Villa Wettstein, Wettsteinallee 40	T 061 681 27 80
	und Kasernenareal	
<b>Kaserne Basel</b>	⑧ Klybeckstrasse 1B	T 061 666 60 00
<b>Kaskadenkondensator</b>	Burgweg 7, 2. Stock	T 061 693 38 37
<b>Kesselhaus</b>	Am Kesselhaus 5, D Weil	T 0049 7621 793 746
<b>KiFF</b>	Tellistrasse 118, Aarau	
<b>KiK   Kultur im Keller</b>	Bahnhofstrasse 11, Sissach	T 061 973 82 13
<b>Kino</b>	→ Adressen Kino	
<b>Kloster Dornach</b>	Amthausstrasse 7	T 061 701 12 72
<b>Konzerthaus Freiburg</b>	Konrad-Adenauer-Platz 1	T 0049 761 388 11 50
<b>Kulturforum Laufen</b>	Postfach 134, Seidenweg 55,	VVK: T 061 761 28 46
	Laufen	
<b>Kulturscheune</b>	Kasernenstrasse 21A, Liestal	T 061 923 19 92
<b>KulturWerkStadt Schützen</b>	Bahnhofstrasse 19, CH Rheinfelden	T 061 831 50 04
<b>Kunsthalle Basel</b>	Steinenberg 7	T 061 206 99 00
<b>Kunstmuseum</b>	St. Alban-Graben 16	T 061 206 62 62
<b>Kuppel</b>	Binningerstrasse 14	T 061 270 99 33

<b>Le Triangle</b>	3, rue de Saint-Louis, F Huningue	
<b>Literaturhaus Basel</b>	Gerbergasse 30	T 061 261 29 50
<b>Marabu</b>	Schulgasse 5, Gelterkinden	T 061 983 15 00
<b>Marionetten-Theater</b>	Münsterplatz 8	T 061 261 06 12
<b>Messe Basel</b>	⑧ Messeplatz	
<b>Modus</b>	Eichenweg 1, Liestal	T 061 922 12 44
<b>Museen</b>	→ Adressen Museen	
<b>Musical-Theater</b>	Messeplatz 1	T 0900 55 2225
<b>Musikwerkstatt Basel</b>	Theodorskirchplatz 7	T 061 699 34 66
<b>Musiksalon M. Perler</b>	Schiffmatt 19, Laufen	T 061 761 54 72, T 763 83 60
<b>Musik-Akademie</b>	Leonhardsstrasse 6	T 061 264 57 57
	Haus Kleinbasel: Rebgassee 70	
<b>Nellie Nashorn</b>	Flachsländer-Hof-Areal	T 0049 7621 166 101
	Tumringstrasse 248, D Lörrach	
<b>Neue Musik St. Alban</b>	Weidengasse 5	T 061 313 50 38
<b>Neues Theater a. Bahnhof</b>	⑧ Amthausstrasse 8, Dornach	T 061 702 00 83
<b>Neues Tabourettli</b>	Spalenberg 12	T 061 261 26 10
<b>Nordstern</b>	Voltastrasse 30	T 061 383 80 60
<b>nt/Areal</b>	Erlenstrasse 21–23	T 061 683 35 45
<b>Offene Kirche Elisabethen</b>	⑧ Elisabethenstrasse 10	T 061 272 03 43/272 12 25
<b>Online</b>	Leimgrubenweg 10	
<b>Palazzo Kulturhaus</b>	Poststrasse 2, Liestal (Bahnhofplatz)	
	⑧ Theater: T 061 921 14 01, Kunsthalle:	
	T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	
<b>Parkcafépavillon</b>	⑧ Schützenmattpark	T 061 322 32 32
<b>Parterre</b>	⑧ Klybeckstrasse 1B	T 061 695 89 91
<b>Plaza Club</b>	Messeplatz	T 061 692 32 06
<b>Plug in</b>	St. Alban-Rheinweg 64	T 061 283 60 50
<b>Projektraum M 54</b>	Mörsbergerstrasse 54	
<b>Quartiertreffpunkte BS</b>	www.quartiertreffpunktebasel.ch	
<b>QuBa</b>	⑧ Bachlettenstrasse 12	T 061 271 25 90
<b>Rampe, Kleinkunstbühne</b>	Eulerstrasse 9	
<b>Raum 33</b>	St. Alban-Vorstadt 33	T 061 381 38 20
<b>Salon de Musique</b>	Ali Akbar College of Music	T 061 272 80 32
	Birmannsgasse 42	Res.: T 061 273 93 02
<b>Schloss Ebenrain</b>	Ittingerstrasse 13, Sissach	T 061 971 38 23/925 62 17
<b>Schönes Haus</b>	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	
<b>Schule für Gestaltung</b>	Spalenvorstadt 2 (Vortragssaal)	T 061 261 30 07
<b>Sommercasino</b>	⑧ Münchensteinerstrasse 1	T 061 313 60 70
<b>Sprützhüsli</b>	Hauptstrasse 32, Oberwil	
<b>Stadtcasino</b>	⑧ am Barfüsserplatz	T 061 226 36 36
<b>Stiller Raum im Warteck</b>	Burgweg 7	T 061 693 20 33
<b>Sudhaus im Warteck</b>	⑧ Burgweg 7	T 061 681 44 10
<b>Tanzbüro Basel</b>	Claragraben 139	T 061 681 09 91
<b>Tanzpalast</b>	Güterstrasse 82	T 061 361 20 05
<b>Teufelhof</b>	Leonhardsgraben 47–49	T 061 261 12 61
<b>Theater Basel</b>	⑧ Theaterstrasse 7	T 061 295 11 33
<b>Théâtre La Coupole</b>	2, Croisée des Lys, F St.-Louis	T 0033 389 70 03 13
<b>Theaterfalle/ Medienfalle Basel</b>	Gundeldinger Feld	T 061 383 05 20
	Dornacherstrasse 192	079 302 59 53
<b>Theater Freiburg</b>	Bertoldstr. 64, D Freiburg	T 0049 761 201 28 53
<b>Theater im Hof</b>	Ortsstrasse 15, D Kandern	T 0049 7626 972081
<b>Theater Marie</b>	Postfach, 5001 Aarau	T 062 843 05 25
<b>Theater Roxy</b>	⑧ Muttenzerstrasse 6, Birsfelden	T 079 577 11 11 078 635 84 46
<b>Theater Scala Basel</b>	Freie Strasse 89	T 061 270 90 50
<b>Trotte Theater</b>	Arlesheim	T 061 701 15 74
<b>Utopia</b>	Auf dem Wolf 4	
<b>Universität Basel</b>	Kollegienhaus, Petersplatz 1	
<b>Universitätsbibliothek</b>	Schönbeinstrasse 18–20	
<b>Unternehmen Mitte</b>	⑧ Gerbergasse 30	T 061 262 21 05
<b>Villa Wettstein</b>	⑧ Wettsteinallee 40	T 061 681 27 80
<b>Volkshaus</b>	Rebgasse 12–14	
<b>Volkshochschule BS</b>	Freie Strasse 39	T 061 269 86 66
<b>Volkshochschule BL</b>	Rathausstrasse 1, Liestal	T 061 926 98 98
<b>Voltahalle</b>	Voltastrasse 29	
<b>Vorstadt-Theater</b>	⑧ St. Alban-Vorstadt 12	T 061 272 23 43
<b>Werkraum Warteck pp</b>	Burg, Kasko, Stiller Raum, Sudhaus, Burgweg 7–15	T 061 693 34 39
<b>Worldshop</b>	Oetlingerstrasse 79	T 061 691 77 91
<b>Z7</b>	⑧ Kraftwerkstrasse 7, Pratteln	T 061 821 48 00

⑧ rollstuhlgängig

⑨ beschränkt rollstuhlgängig

## KINOS

Dorfkino Riehen	Baselstrasse 43
Free Cinema Lörrach	Flachsländer Hof, Tumringerstrasse 248
Kino Borri	Borromäum, Byfangweg 6
Kino Dornach	beim Bahnhof Dornach
Kino im Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D Weil
Kino Royal	Schwarzwalallee 179
Kommunales Kino	Alter Wihrebahnhof
	Urauchstrasse 40, D Freiburg
kult.kino Atelier	⑧ Theaterstrasse 7
kult.kino Camera	⑧ Rebgasse 1
kult.kino Club	⑧ Marktplatz 34
kult.kino Movie	Clarastrasse 2
Landkino	im Palazzo Liestal
Neues Kino	Klybeckstrasse 247
StadtKino Basel	⑧ Klosterstrasse 5

## VORVERKAUF

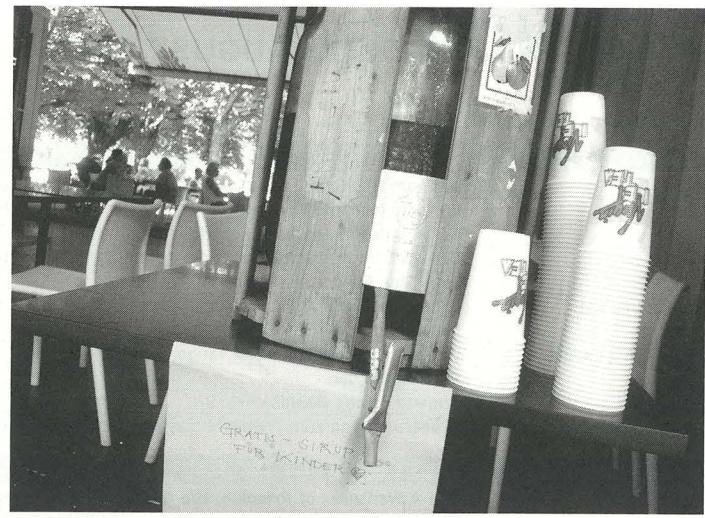
BaZ am Aeschenplatz	Aeschenplatz 7	T 061 281 84 84
Bivoba	Auberg 2a	T 061 272 55 66
Musik Wyler	Schneidergasse 24	T 061 261 90 25
Roxy Records	Rümelinsplatz 5	T 061 261 91 90
Ticketcorner	www.ticketcorner.ch	T 0848 800 800
TicTec	www.tictec.ch	T 0900 55 22 25

## AUSGEWÄHLTE BARS & CAFÉS

Alpenblick	Klybeckstrasse 29	T 061 692 11 55
Babalabar	Gerbergasse 74	T 061 261 48 49
Baragraph 4	Petersgasse 4	T 061 261 88 64
Campari Bar	Theaterplatz, Steinenberg 7	T 061 272 83 83
Capri Bar	Inselstrasse 79	T 061 632 05 56
Cargo Bar	St. Johanns-Rheinweg 46	T 061 321 00 72
Des Art's	Barfüsserplatz 6	T 061 273 57 37
Fumare non fumare	Gerbergasse 30	T 061 262 27 11
Grenzwert	Rheingasse 3	T 061 681 02 82
Il caffè	Falknerstrasse 24	T 061 261 27 60
New York Café Dart Pub	Seewenweg 5, Reinach	T 061 711 36 63
Q-Bar	Gerbergasse 71	
Rio-Bar	Barfüsserplatz 12	T 061 261 34 72
Roxy-Bar	Muttenzerstrasse 6, Birstfelden	T 079 633 11 86
Saxophon	Theaterstrasse 4	
Stoffero	Stänzlergasse 3	T 061 281 56 56
Weinbar	Gerbergasse 30	T 061 262 27 11

## AUSGEWÄHLTE RESTAURANTS

Aladin	Barfüsserplatz 17	T 061 261 57 31
Alter Zoll	Elsässerstrasse 127	T 061 322 46 26
Andalusia Tapas Bar	Dufourstrasse 7	T 061 271 19 09
Atlantis	Klosterberg 13	T 061 228 96 96
Au Violon	In Lohnhof 4	T 061 269 87 11
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41	T 061 272 59 63
Balade	Klingental 8	T 061 699 19 19
Besenstiel	Klosterberg 2	T 061 273 97 00
Birseckerhof	Binningerstrasse 15	T 061 281 50 10
Bodega	Barfüsserplatz 16	T 061 261 22 72
Brauerei, Warteck	Grenzacherstrasse 60	T 061 692 49 36
Comino	Freie Strasse 35	T 061 261 24 40
Couronne d'or	F Leymen	T 0033 389 68 58 04
Donati	St. Johanns-Vorstadt 48	T 061 322 09 19
El Jardin	Kleinhünigerstrasse 153	T 061 631 11 10
Eo Ippo	⑧ Dornacherstrasse 192	T 061 333 14 90
Erlkönig	Erlenstrasse 21	T 061 683 33 22
Fischerstube	Rheingasse 54	T 061 692 66 35



La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse	T 061 261 13 10
Ganges	Bahnhofplatz 8, D Lörrach	T 0049 7621 169811
Goldenene Sternen	St. Alban-Rheinweg 70	T 061 272 16 16
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56	T 061 361 69 09
Harmonie	Petersgraben 71	T 061 261 07 18
Hasenburg	Schneidergasse 20	T 061 261 32 58
Hirschenegg	Lindenbergs 23	T 061 692 73 33
Hübeli	Hegenheimerstrasse 35	T 061 381 14 22
Imprimerie	St. Johanns-Vorstadt 19	T 061 262 36 06
Jay's Indian Restaurant	St. Johanns-Vorstadt 13	T 061 681 36 81
Jazzkuchi	Schönenbuchstrasse 9	T 061 301 50 61
Kelim	Steinenvorstadt 4	T 061 281 45 95
Königsbrasserie	Blumenrain 8	T 061 260 50 50
Kornhaus	Kornhausgasse 10	T 061 261 46 04
Kunsthalle	Steinenberg 7	T 061 272 42 33
Luftschloss	Luftgässlein 1	T 061 272 54 72
Manger et boire	Gerbergasse 81	T 061 262 31 60
Maxim	Rebgasse 1	T 061 681 33 46
Osteria Romagna Mia	Feldbergstrasse 1	T 061 692 33 46
Papiermühle	St. Alban-Tal 35	T 061 272 48 48
Parterre	Klybeckstrasse 1B	T 061 695 89 98
Pinar	Herbergsgasse 1	T 061 261 02 39
Platanenhof	Klybeckstrasse 241	T 061 631 00 90
Rollerhof	Münsterplatz 20	T 061 263 04 84
Royal	Schwarzwalallee 179	T 061 686 55 55
Rubin Thai	Sperrstrasse 80	T 061 692 59 89
Schifferhaus	Bonergasse 75	T 061 631 14 00
Spitz, Café	Greifengasse/Rheingasse 2	T 061 685 11 00
Sukothai	Bachlettenstrasse 19	T 061 283 20 20
Sushi Bar	Steinentorstrasse 35	T 061 281 40 90
In Tapas Veritas	Schnabelgasse 2	T 061 261 99 34
Teufelshof	Leohardsgraben 47-49	T 061 261 10 10
L'Unique	Gerbergässlein 20	T 061 261 62 62
Valentino's	Kandererstrasse 35	T 061 692 11 55

## PROGRAMMZEITUNG KULTOUR DE BALE

Wenn Sie uns sagen, was Sie veranstalten, dann sagen wir's denjenigen, die wissen sollten, was Sie veranstalten. ProgrammZeitung – Wissen, was wann wo läuft. Wir freuen uns auf Inserate Ihrer Kulturveranstaltungen bis zum 6. des Vormonats.

ProgrammZeitung | Gerbergasse 30 | Pf | 4001 Basel  
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39 | info@programmzeitung.ch

# TOURNEE



# AGENDA JULI + AUGUST 2003

## DIENSTAG | 1. JULI

FILM	Kino am Pool The Life of David Gale, Regie: Alan Parker, USA 2003	Gartenbad St. Jakob	21.30
TANZ	Eurythmieschule Hamburg Akademie für Eurythmische Kunst Baseland	Goetheanum	17.00
	Eurythmieschule Järna Eurythmeum Stuttgart	Goetheanum	20.15
KUNST	Orte des Impressionismus Führung mit Sandra Gianfreda	Kunstmuseum	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK   JAZZ	Stimmen 2003 Internationales Opernstudio Zürich & Sinfonietta Basel →S. 6/24	Burghof Lörrach	20.30
	Melacoustica →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP   DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango über Mittag	Tanzpalast	12.00
	Six Feet Under	Z7	20.00
KINDER	Jugend Circus Basilisk →S. 9	Rosentalanlage	20.00
ET CETERA	Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00

## MITTWOCH | 2. JULI

FILM	The Adventures of Priscilla, the Queen of the Desert Australien/GB 1994	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
	Kino am Pool Manhattan Love Story, Liebeskomödie, Regie: Wayne Wang, USA 2002	Gartenbad St. Jakob	21.30
	Openair-Kino Frick The Fast and the Furious, Regie: Rob Cohen, USA 2001	Parkplatz Fricks Monti, Frick	21.45
TANZ	Bildungsstätte für Eurythmie Wien Kairos-Eurythmy-Training Plumstead/Südafrika	Goetheanum	17.00
	Eurythmeum Elena Zucoli, Dornach Eurythmieschule Witten-Annen	Goetheanum	20.15
KUNST	Bildweg Multimedialer Stadtrundgang. Eröffnung →S. 15	Hotel Merian, Rheingasse 2	11.00
	Immer wieder verändert Die Barfüsserkirche als Bauwerk. Führung mit Franz Egger	Historisches Museum: Barfüsserkirche	12.15
	Kunst am Mittag Varlin. Führung →S. 30	Fondation Beyeler	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	17.30
KLASSIK   JAZZ	Chill Out Jazz Swing Pong. Tim Ohlsson, Klarinette; Philipp Kailer, Gitarre	Parkrestaurant Lange Erlen, Erlenparkweg 55	19.00
	Melacoustica →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP   DANCE	Stimmen 2003 Arabesque. Jane Birkin (F) →S. 24	Théâtre La Coupole	20.30
KINDER	Kindernachmittag Krabbeln, rennen, spielen, rauchfrei →S. 26	Unternehmen Mitte	11.00–18.00
	Jugend Circus Basilisk →S. 9	Rosentalanlage	15.00   20.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung für Kinder von 7–12 J. →S. 33	Naturhistorisches Museum	16.00
ET CETERA	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Mittagsführung →S. 33	Naturhistorisches Museum	12.30
	Labor Papiermaschine in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00
	Zuckersüsse Dinos Schoggi-Workshop für Kinder ab 10 J. →S. 33	Tramstation Spengler, Linie 11	14.00

## DONNERSTAG | 3. JULI

FILM	Kino am Pool The Matrix Reloaded. Regie: Andy & Larry Wachowski, USA 2003	Gartenbad St. Jakob	21.30
	Zum Sonnenuntergang Gleis-Kino. Infos unter <a href="http://www.areal.org">www.areal.org</a>	nt/Areal	21.30
	Openair-Kino Frick Werner 3, Regie: Gerhard Hahn, Deutschland 2000	Parkplatz Fricks Monti, Frick	21.45
TANZ	Schule für Eurythmische Kunst Berlin Hogeschool Helicon Den Haag	Goetheanum	17.00
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
	Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Schaulager	17.30
	Mode und Technologie Vortrag von Elise Co, Gastdozentin der HGK Basel	Plug in, Kunst und Neue Medien	20.00
KLASSIK   JAZZ	Instrumente aus Pariser Werkstätten Einführung: Patrick Tröster	Historisches Museum: Musikmuseum	18.15
	Institut für musikalische Plastik und Drama Moskau	Goetheanum	20.15
	Stimmen 2003 The Voice & the Cello. Jorane (Can) →S. 24	Burghof Lörrach	20.30
	Melacoustica →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP   DANCE	Salsa-Nacht Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
KINDER	Sleeping with Dinosaurs Übernachten im Ausstellungssaal. Ab 10 J. →S. 33	Naturhistorisches Museum	20.00
	Jugend Circus Basilisk →S. 9	Rosentalanlage	20.00
ET CETERA	Wochenende im Tierreich Die bewegte Welt von Steiff. Führung	Puppenhausmuseum	18.00
	Sprache der Gewalt, Gewalt der Sprache Prof. Dr. A. Häckli Buhofner	Pharmaziehistorisches Museum	18.15
	Märchen, Mythen, innere Reisen und Astrologie Thema Krebs. Vortrag	GGG, Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	19.30
	Märchen, Mythen, innere Reisen und Astrologie Thema Löwe. Vortrag	GGG, Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	19.30
	Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00

## FREITAG | 4. JULI

FILM	Brass Off – Mit Pauken und Trompeten Regie: Mark Herman, GB 1996	Kulturzentrum Kesselhaus	20.00
	Openair-Kino Frick Harry Potter 2, Regie: Chris Columbus, USA/GB 2001	Parkplatz Fricks Monti, Frick	21.45
	Kino am Pool X-Men 2. Action-Film, Regie: Bryan Singer, USA 2003	Gartenbad St. Jakob	21.45
KUNST	Andreas Slominski Helgoländer Winkelreuse, 1998. Werkbetrachtung	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00

**GANZONI**  
am Spalentor

- Literatur
- Lebensfragen
- Psychologie

Buchhandlung Ganzoni  
Spalentvorstadt 45, 4003 Basel  
Tel. 061 261 32 72  
Fax 061 263 91 39  
[Ganzoni.Basel@edi.begasoft.ch](mailto:Ganzoni.Basel@edi.begasoft.ch)

**KUNST  
MAL  
SCHULE  
RABE**

Das Studium  
der bildenden Kunst  
in Praxis und Theorie.  
Professionelle  
Ausbildungsmöglichkeit  
auf hohem Niveau im  
Sinne der traditionellen  
Malerschulen.

**Das Vollzeitstudium  
für eine künstlerische Laufbahn**

**Studienbeginn: 20. Oktober 2003**  
Ganzer Lehrgang: 3 Jahre à 2 Semester  
Info und Anmeldung: [www.kunstmalschule.ch](http://www.kunstmalschule.ch)  
Telefon: 061 271 45 80  
Wallstrasse 13, 4051 Basel

**TANGOSCHULE BASEL**

Romeo Orsini & Cécile Sidler

Tango Argentino - die getanzte Umarmung



Intensiv-Woche für  
Anfänger/innen  
im Juli und August

Neue Einführungskurse  
ab Dienstag, 19. August 2003

Jetzt Programm  
anfordern!

Tel./Fax 061 981 69 96  
[tangoschulebasel@tiscali.ch](mailto:tangoschulebasel@tiscali.ch)  
[www.tangobasel.ch](http://www.tangobasel.ch)

KUNST FORTSETZUNG	Claire Ochsner Skulpturen Ausstellung. Führung mit Claire Ochsner	Grün 80, Münchenstein	17.30
KLASSIK   JAZZ	Andreas Gross Der Nationalrat stellt Graphiken aus. Vernissage	Davidseck, Davidsbodenstrasse 25	19.00
	Orgelspiel zum Feierabend Jürg Neuenschwander. Klassik, Volks- und Filmmusik	Leonhardskirche	18.15
	Peggy Morris Band (USA,D) Groove, Sound und Funk	Jazz Club 56, Lörrach	20.30
	Melacoustic →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	L'histoire du soldat von Igor Stravinsky →S. 6	Deutsches Seminar, Nadelberg 4	21.45
ROCK, POP   DANCE	Parklounge mit Drinks, Grill und Musik von Levrec, Basel →S. 12/27	Parkcafépavillon, Schützenmattpark	19.00
	Stimmen 2003 Hubert von Goisern (A), Mohamed Mounir (Ägypten) →S. 24	Grün 80, Münchenstein	20.00
	Nomis.music proudly presents Live: Thomas-Maria Reck, Vocal Jazz. Afterparty	Carambar	21.30
	Soirée Tropicale Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
KINDER	Harry Potter und der Stein der Weisen Regie: Chris Columbus, GB/USA 2001	Kulturzentrum Kesselhaus	15.00
	Jugend Circus Basilisk →S. 9	Rosentalanlage	20.00

## SAMSTAG | 5. JULI

FILM	Openair-Kino Frick Bruce Almighty, Regie: Tom Shadyac, USA 2003	Parkplatz Fricks Monti, Frick	21.45
	Kino am Pool Harry Potter und die Kammer des Schreckens, Regie: Chris Columbus, USA 2001	Gartenbad St. Jakob	21.45
KUNST	Sites of Impressionism Guided tour	Kunstmuseum	11.00
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	12.00   15.00
KLASSIK   JAZZ	Melacoustic →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP   DANCE	OpenAreal 03 Mosso/Broken Symetry/Asphalt Jungle/Aromabeach and DJs	nt/Areal	19.00
	Stimmen 2003 Joe Jackson, (GB) →S. 24	Grün 80, Münchenstein	20.00
	Salsa-Nacht Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
	Funk You DJs Karmann & Miron. 70's Soul und Funk	Carambar	22.30
KINDER	Jugend Circus Basilisk →S. 9	Rosentalanlage	15.00   20.00
ET CETERA	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung →S. 33	Naturhistorisches Museum	13.30
	Aids-Therapie Auswege aus der Einbahnstrasse? Führung	Pharmaziehistorisches Museum	14.00
	Delémont Gay Pride Jura 2003 →S. 7	Place de l'Hôtel de Ville, Delémont	14.00

## SONNTAG | 6. JULI

FILM	Openair-Kino Frick Rabbit-Proof Fence, Regie: Phillip Noyce, USA 2002	Parkplatz Fricks Monti, Frick	21.45
	Kino am Pool The Recruit. Action-Film, Regie: Roger Donaldson USA 2003	Gartenbad St. Jakob	21.45
KUNST	Kunsthalle Führung	Kunsthalle	11.00
	Korewori Magische Kunst aus dem Regenwald. Führung	Museum der Kulturen	11.00
	Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Schaulager	11.00
	Leonardo Bezzola und Iwan Puni Fotografien. Führung →S. 31	Museum Jean Tinguely	11.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	12.00   15.00
	Römerstadt Augusta Raurica Führung	Augusta Raurica	14.30
	Pasado y presente de grupos indígenas de América Latina Visita guidada.	Museum der Kulturen	15.00
	Special exhibition Expressive! Tour Fixe English →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK   JAZZ	Stimmen 2003 Marienvesper von C. Monteverdi. Cantus Cölln, (D) →S. 6/24	Burghof Lörrach	20.30
ROCK, POP   DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango tanzen	Tanzpalast	20.00
KINDER	Jugend Circus Basilisk →S. 9	Rosentalanlage	18.00
	Sommer-Spiel-Spass Gesellschaftsspiele für Klein und Gross	Spielezeugmuseum, Baselstrasse 34, Riehen	18.30
ET CETERA	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Exklusivführung →S. 33	Naturhistorisches Museum	17.30

## MONTAG | 7. JULI

FILM	Kino am Pool Full Frontal, Regie: Steven Soderbergh, USA 2002	Gartenbad St. Jakob	21.45
	Jugend Circus Basilisk →S. 9	Rosentalanlage	15.00   18.00

## DIENSTAG | 8. JULI

FILM	Kino am Pool How to Lose a Guy in 10 Days, Regie: Donald Petrie, USA 2003	Gartenbad St. Jakob	21.45
KUNST	Laurens, Léger, Lipchitz Führung mit Roland Wetzell	Kunstmuseum	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK   JAZZ	Stimmen 2003 Arte Sonado. Fátima Miranda (E) →S. 24	Burghof Lörrach	20.30
	Die Entführung aus dem Serail Oper von W. A. Mozart	Bastion, Solothurn	20.30
	Thomas Lüthi Trio →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP   DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango über Mittag	Tanzpalast	12.00
KINDER	Jugend Circus Basilisk →S. 9	Rosentalanlage	20.00
ET CETERA	Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00

## MITTWOCH | 9. JULI

FILM	Openair-Kino Frick Bringing Down the House, Regie: Adam Shankman, USA 2003	Parkplatz Fricks Monti, Frick	21.45
	Kino am Pool Sweet Home Alabama. Komödie, Regie: Andy Tennant, USA 2002	Gartenbad St. Jakob	21.45

**kunstforum  
Baloise**

**Silvia Bächli**

2. Juni – 31. Oktober 2003

Mo–Fr 8–18 Uhr

**Ausstellung im Kunstforum Baloise**

Baloise-Gruppe

Aeschengraben 21, CH-4002 Basel

Tel. +41 61 285 84 67, Fax +41 61 285 90 06

E-Mail [group.konzern@baloise.ch](mailto:group.konzern@baloise.ch)

**MUSÉE SUISSE**

SCHWEIZERISCHE NATIONALMUSEEN

## Ein Sommerausflug mit Magie und Musik

Originelle und skurrile Musikautomaten, spannend präsentiert. Inmitten einer prächtigen Juralschaft.

Restaurant mit grosser Terrasse.

### Museum für Musikautomaten in Seewen SO

Sammlung Dr. h.c. H.

Weiss-Stauffacher

Di bis So 11.00–18.00 Uhr

Tel. 061 915 98 80

[www.musee-suisse.ch/seewen](http://www.musee-suisse.ch/seewen)



KUNST	<b>Kunst am Mittag</b> Pablo Picasso. Werkbetrachtung →S. 30 <b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Expressiv! →S. 30 <b>Es rinnt die Zeit</b> Sanduhren in der Basler Sammlung. Führung mit Veronika Gutmann <b>Kunsthalle</b> Führung	Fondation Beyeler Fondation Beyeler Historisches Museum: Haus zum Kirschgarten Kunsthalle	12.30 17.30 18.15 18.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Chill Out Jazz</b> Matthias Siegrist Trio <b>Hoffmanns Erzählungen</b> Oper von Jacques Offenbach <b>Stimmen 2003</b> Soeur Marie Keyrouz et l'Ensemble de la Paix (Libanon) →S. 24 <b>Thomas Lüthi Trio</b> →S. 10	Parkrestaurant Lange Erlen, Erlenparkweg 55 Bastion, Solothurn Les Dominicains Guebwiller The Bird's Eye Jazz Club	19.00 20.30 20.30 21.00
KINDER	<b>Kindernachmittag</b> Krabbeln, rennen, spielen, rauchfrei →S. 26 <b>Kinderführung</b> Führung für Kinder von 6–10 J. →S. 30 <b>Dinosaurier</b> Grosse Sonderausstellung. Führung für Kinder von 7–12 J. →S. 33 <b>Jugend Circus Basilisk</b> →S. 9	Unternehmen Mitte Fondation Beyeler Naturhistorisches Museum Rosentalanlage	11.00 15.00 16.00 20.00
ET CETERA	<b>Dinosaurier</b> Grosse Sonderausstellung. Mittagsführung →S. 33 <b>Labor</b> Papiermaschine in Betrieb	Naturhistorisches Museum Basler Papiermühle	12.30 14.00

## DONNERSTAG | 10. JULI

FILM	<b>Christopher Street Day – Filmwoche</b> Programm siehe Tagespresse →S. 7 <b>Zum Sonnenuntergang</b> Gleis-Kino. Infos unter <a href="http://www.areal.org">www.areal.org</a> <b>Openair-Kino Frick</b> The Hulk, Regie: Ang Lee, USA 2003 <b>Kino am Pool</b> Confession of a Dangerous Mind, Regie: George Clooney, USA 2002	Kino Royal nt/Areal Parkplatz Fricks Monti, Frick Gartenbad St. Jakob	21.00 21.30 21.45 21.45
LITERATUR	<b>Wir fanden einen Pfad</b> Christian Morgenstern & Rudolf Steiner. Vortrag	Goetheanum	20.15
KUNST	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Expressiv! →S. 30 <b>Roth-Zeit</b> Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Fondation Beyeler Schaulager	15.00 17.30
	<b>Verführen, reisen, navigieren</b> Content Bar and Ambience!	Plug in, Kunst und Neue Medien	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Stimmen 2003</b> Capella de'Turkini (I) →S. 6/24 <b>Thomas Lüthi Trio</b> →S. 10	Burghof Lörrach The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Salsa-Nacht</b> Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
ET CETERA	<b>Stadttrundgang</b> zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00

## FREITAG | 11. JULI

FILM	<b>Christopher Street Day – Filmwoche</b> Programm siehe Tagespresse →S. 7 <b>Openair-Kino Frick</b> The Hulk, Regie: Ang Lee, USA 2003 <b>Kino am Pool</b> The Another Day – Bond 007, Regie: Lee Tamahori, USA 2002	Kino Royal Parkplatz Fricks Monti, Frick Gartenbad St. Jakob	21.00 21.45 21.45
KUNST	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Susanne Kern, Basel. Werke von J.S. Bach, Ph. Glass <b>Stimmen 2003</b> La Route des Tziganes. Kek Lang (HU), Divana (Ind) →S. 24 <b>Marienlob durch die Jahrhunder</b> Kantatenchor Baden (D), Leitung: B. Maechtel <b>Schallplattenabend</b> Schellackplattenparty mit den Dorsey Brothers <b>Carmen</b> Oper von George Bizet <b>Thomas Lüthi Trio</b> →S. 10	Leonhardskirche Wenkenpark, Riehen Klosterkirche Mariastein Jazz Club 56, Lörrach Bastion, Solothurn The Bird's Eye Jazz Club	18.15 20.00 20.15 20.30 20.30 21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Soirée Tropicale</b> Disco →S. 25 <b>Danamite</b> DJs El-Q & Remster. Sexy Sounds & Groovy Vibes	Allegra, Hotel Hilton Carambar	22.00 22.30

## SAMSTAG | 12. JULI

FILM	<b>Christopher Street Day – Filmwoche</b> Programm siehe Tagespresse →S. 7 <b>Openair-Kino Frick</b> The Hulk, Regie: Ang Lee, USA 2003 <b>Kino am Pool</b> Kangaroo Jack, Regie: David McNally, USA 2003	Kino Royal Parkplatz Fricks Monti, Frick Gartenbad St. Jakob	21.00 21.45 21.45
LITERATUR	<b>Rudolf Steiner und der Tod Christian Morgensterns</b> Vortrag	Goetheanum	20.15
KUNST	<b>Junge Schweizer Architektur</b> Führung mit Buzzi & Buzzi, Locarno <b>White Fire</b> The Americans in the Collection. Guided tour <b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Architekturmuseum Kunstmuseum Fondation Beyeler	11.00 11.00 12.00   15.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Stimmen 2003</b> Das Meer der Stimmen. S. Yannatou, (GB), M. Péon, (E) →S. 24 <b>Don Giovanni</b> Oper von Wolfgang Amadeus Mozart <b>Thomas Lüthi Trio</b> →S. 10 <b>Jazz uf em Platz 2003 – Muttenz</b> Swiss Yerba Buena Creole Rice Jazz Band Ambass Town Jazzband The Boogaloo Kings Vitello Tonnato & the Roaring Zucchini	Wenkenpark, Riehen Bastion, Solothurn The Bird's Eye Jazz Club Dorfplatz, Muttenz	20.00 20.30 21.00 17.15 19.15 21.30 22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Indipendance</b> DJs Static Boy & Koop. Alternative & Indie Sounds <b>Salsa-Nacht</b> Disco →S. 25	Carambar Allegra, Hotel Hilton	22.30 22.00
ET CETERA	<b>Dinosaurier</b> Grosse Sonderausstellung. Führung →S. 33	Naturhistorisches Museum	13.30

## SONNTAG | 13. JULI

FILM	<b>Christopher Street Day – Filmwoche</b> Programm siehe Tagespresse →S. 7 <b>Kino am Pool</b> About a Boy, Regie: Chris & Paul Weitz, GB/USA 2002	Kino Royal Gartenbad St. Jakob	21.00 21.45
------	---	-----------------------------------	----------------

**bewegen wie PANTHER, Schlange, Frosch; balancieren, drehen, springen, stretchen, fühlen und tanzen lernen im**

**KINDERTANZ**  
ab 5 Jahren

**AFRO-JAZZ**  
für Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Tanzerfahrung

**TANZWERKSTATT**  
**ERIKA KONTE**

Pfluggässlein 14 (nähe Barfi), Basel  
Info morgens: 061 302 48 68

## Öffentliche Kurse der Schule für Gestaltung

Objekt und Farbe, Photoshop Grundlagen, Siebdruck, Layout am Mac, Figürliches Modellieren, Buchbinden, Farbe am Bildschirm, Tierzeichnen, Kalligrafie, Illustration, Anatomisches Zeichnen, Fotopraktikum, sind

12 von rund 70 Kursangeboten für Ihre persönliche Weiterbildung. Das Kursprogramm für das Herbst- und Frühjahrsemester 03|04 ist im Sekretariat der Schule für Gestaltung erhältlich (Telefon 061 695 67 70) oder unter [www.sfgbasel.ch](http://www.sfgbasel.ch). Die Anmeldung erfolgt schriftlich an das Sekretariat der Schule. Beginn des Herbstsemesters ist der 11. August 2003.



Schule  
für Gestaltung Basel  
Vogelsangstrasse 15  
CH-4021 Basel

LITERATUR	Wie eine wilde Rose Poesie und Musik. Pia Durandi und Dietmar Fulde. Matinée	Kulturzentrum Kesselhaus	11.00
KUNST	Kunsthalle Führung	Kunsthalle	11.00
	Korewori Magische Kunst aus dem Regenwald. Führung	Museum der Kulturen	11.00
	Von Königen und Engeln Führung mit Dorothea Schwinn Schürmann	Museum Kleines Klingental	11.00
	Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Schaulager	11.00
	Leonardo Bezzola und Iwan Puni Fotografien. Führung →S. 31	Museum Jean Tinguey	11.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	12.00   15.00
	Römerstadt Augusta Raurica Führung	Augusta Raurica	14.30
	Past and Present Indigenous Peoples of Latin America Guided tour	Museum der Kulturen	15.00
	Exposition spéciale Expressif! Tour Fixe français →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK   JAZZ	Stimmen 2003 Wandelaine Stimmen →S. 24	Les Dominicains Guebwiller	11.30
	Rigoletto Oper von Giuseppe Verdi	Bastion, Solothurn	17.00
ROCK, POP   DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango tanzen	Tanzpalast	20.00
	Salsa →S. 26	Unternehmen Mitte	21.00
KINDER	Familienführung Führung für Kinder von 6–10 J. in Begleitung →S. 30	Fondation Beyeler	10.00
	Sommer-Spiel-Spass Gesellschaftsspiele für Klein und Gross	Spielzeugmuseum, Baselstrasse 34, Riehen	18.30
ET CETERA	Mit Haut und Haaren Führung	Anatomisches Museum	11.00
	Natur nah Führung mit Tanja Dietrich	Kantonsmuseum Baselland, Liestal	11.15
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Exklusivführung →S. 33	Naturhistorisches Museum	17.30

## MONTAG | 14. JULI

FILM	Christopher Street Day – Filmwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kino Royal	21.00
	Kino am Pool Werner – Gekotzt wird später, Regie: Hayo Freitag, D 2003	Gartenbad St. Jakob	21.45
KUNST	Montagsführung Plus Der stumme Mythos von Jorn bis Baselitz →S. 30	Fondation Beyeler	14.00
ET CETERA	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

## DIENSTAG | 15. JULI

FILM	Christopher Street Day – Filmwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kino Royal	21.00
	Kino am Pool 8 Mile. Regie: Curtis Hanson, USA 2002	Gartenbad St. Jakob	21.45
KUNST	Neue Werke im Kupferstichkabinett Basel Führung mit Christian Müller	Kunstmuseum	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK   JAZZ	Carmen Oper von George Bizet	Bastion, Solothurn	20.30
	Bucher-Hess Quartet →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP   DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango über Mittag	Tanzpalast	12.00
	Stomp Perkussion-Spektakel	Musical-Theater	20.00
ET CETERA	Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00
	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

## MITTWOCH | 16. JULI

FILM	Openair auf der Siloterrasse Der blaue Engel. Regie: Joseph von Sternberg, D 1939	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7	21.00
	Christopher Street Day – Filmwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kino Royal	21.00
	Kino am Pool L'auberge espagnole. Regie: Cédéric Klapisch	Gartenbad St. Jakob	21.45
KUNST	Neuerwerbung Das Stammbuch des Johann Wernhard Faesch. Führung	Historisches Museum: Barfüsserkirche	12.15
	Kunst am Mittag Francis Bacon. Werkbetrachtung →S. 30	Fondation Beyeler	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	17.30
	Architektour Museumsarchitektur von Renzo Piano →S. 30	Fondation Beyeler	18.00
KLASSIK   JAZZ	Chill Out Jazz The Tonik Gang	Parkrestaurant Lange Erlen, Erlenparkweg 55	19.00
	Faust Oper von Charles Gounod	Bastion, Solothurn	20.30
	Bucher-Hess Quartet →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP   DANCE	Stomp Perkussion-Spektakel	Musical-Theater	20.00
KINDER	Kindernachmittag Krabbeln, rennen, spielen, rauchfrei →S. 26	Unternehmen Mitte	11.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung für Kinder von 7–12 J. →S. 33	Naturhistorisches Museum	16.00
	Der Grindkopf nach Tankred Dorst. Tempus Fugit Jugendtheater, Regie: K. Massen	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
ET CETERA	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Mittagsführung →S. 33	Naturhistorisches Museum	12.30
	Labor Papiermaschine in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00
	Johann, anspannen Geschichten um Ross und Wagen. Mit Eduard J. Belser	Historisches Museum: Kutschenmuseum	14.30
	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

## DONNERSTAG | 17. JULI

FILM	Openair auf der Siloterrasse Round Midnight. Regie: Bertrand Tavernier, USA 1986	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7	21.00
	Christopher Street Day – Filmwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kino Royal	21.00
	Zum Sonnenuntergang Gleis-Kino. Infos unter <a href="http://www.areas.org">www.areas.org</a>	nt/Areal	21.30
	Kino am Pool Clever & Smart, Regie: Javier Fesser, E 2003	Gartenbad St. Jakob	21.45



Speziell im 1. Jahr: Integration des anthroposophischen Studienjahres am Goetheanum im Eurythmiediagramm

Speziell im 1. + 2. Jahr: Intensivkurse in Anatomie und Physiologie

Eurythmie-Sommerkurs für Laien und Fortgeschrittene, 30. Juni – 4. Juli 03 (CHF 250.–/180.–)

Auskunft und Anmeldung:

Hügelweg 83, 4143 Dornach, Telefon 061 706 44 31, Fax 706 44 32

die mobile küche für Veranstaltungen aus kultur & wirtschaft

**www.mietkoch.ch**

Tel. 052 / 681 10 30



kulinariische werkstatt für mensch + welt

**www.kulinarische-werkstatt.ch**

kurse - projekte - teambildung ...

!! dieses jahr : koch-wochenende im kiental

KUNST	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30 Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung Verführen, reisen, navigieren Content Bar and Ambience!	Fondation Beyeler Schaulager Plug in, Kunst und Neue Medien Bastion, Solothurn The Bird's Eye Jazz Club Musical-Theater Marktplatz, D Lörrach Allegra, Hotel Hilton Nellie Nashorn, D Lörrach Leonhardskirchplatz Kasernenareal	15.00 17.30 20.00 20.30 21.00 20.00 20.00 22.00 20.30 20.00
KLASSIK   JAZZ	Tosca Oper von Giacomo Puccini Bucher-Hess Quartet →S. 10	Bastion, Solothurn The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.00
ROCK, POP   DANCE	Stomp Perkussion-Spektakel Stimmen 2003 Endlich Urlaub! Farin Urlaub Racing Team, (D) →S. 24	Musical-Theater Marktplatz, D Lörrach	20.00 20.00
KINDER	Salsa-Nacht Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
ET CETERA	Der Grindkopf nach Tankred Dorst. Tempus Fugit Jugendtheater, Regie: K. Massen Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Nellie Nashorn, D Lörrach Leonhardskirchplatz	20.30 20.00
Zigeuner-Kulturwoche	Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

## FREITAG | 18. JULI

FILM	Openair auf der Siloterrasse Death in Venice. Regie: Luchino Visconti, I 1970 Christopher Street Day – Filmwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7 Kino Royal	21.00 21.00
KUNST	Kino am Pool Gans of New York, Regie: Martin Scorsese, USA/D/I/GB/NL 2001	Gartenbad St. Jakob	21.45
KLASSIK   JAZZ	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30 Orgelspiel zum Feierabend Didier Matry, Paris. Buxtehude, Bach, Vivaldi u.a.	Fondation Beyeler Leonhardskirche	15.00 18.15
	Figaros Hochzeit Oper von Wolfgang Amadeus Mozart	Bastion, Solothurn	20.30
	Bucher-Hess Quartet →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP   DANCE	Stomp Perkussion-Spektakel Stimmen 2003 Funky Odyssey. Jamiroquai (GB) →S. 24	Musical-Theater Marktplatz, D Lörrach	20.00 20.00
	Grosse Salsa-Party mit Tanzshows →S. 26	Unternehmen Mitte	22.00
	Soirée Tropicale Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
	S'No Name DJs Alk, Tray, El-Q, Bob Corn, Raise. R'n'B, Funk, Soul, House ...	Carambar	22.30
	Stimmen 2003 M' Source Club Stimmen. Karamelo Santo (Arg) →S. 24	Burghof Lörrach	23.30
KINDER	Der Grindkopf nach Tankred Dorst. Tempus Fugit Jugendtheater, Regie: K. Massen	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
ET CETERA	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

## SAMSTAG | 19. JULI

FILM	Kino am Pool Titanic, Regie: James Cameron, USA 1997	Gartenbad St. Jakob	21.45
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	12.00   15.00
	Claire Ochsner Skulpturen Ausstellung. Führung mit Claire Ochsner	Grün 80, Münchenstein	15.00
KLASSIK   JAZZ	Sommernachtsfest The Jailhouse Jazzmen, Deutschland. Dixiland	Jazz Club 56, Lörrach	19.00
	Bucher-Hess Quartet →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Ein Sommernachtstraum mit Chansons und Klassik →S. 12/27	Parkcafepavillon, Schützenmattpark	21.00
ROCK, POP   DANCE	Stomp Perkussion-Spektakel Stimmen 2003 More about Utopia. Alanis Morissette (Can) →S. 24	Musical-Theater Marktplatz, D Lörrach	20.00 20.00
	Christopher-Street-Day Regenbogenparty →S. 7	Volkshaus	22.00
	I'm not a Jukebox DJ Vitto and Friends. Funk and more	Carambar	22.30
	Salsa-Nacht Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
	Stimmen 2003 M' Source Club Stimmen. Karamelo Santo (Arg) →S. 24	Burghof Lörrach	23.30
KINDER	Der Grindkopf nach Tankred Dorst. Tempus Fugit Jugendtheater, Regie: K. Massen	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
ET CETERA	Christopher-Street-Day Rainbow Market →S. 7	Barfüsserplatz	10.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung →S. 33	Naturhistorisches Museum	13.30
	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

## SONNTAG | 20. JULI

FILM	Kino am Pool Hero. Action-Film, Regie: Zhang Yimou, Hong Kong 2002	Gartenbad St. Jakob	21.45
KUNST	Kunsthalle Führung Korewori Magische Kunst aus dem Regenwald. Führung Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Kunsthalle Museum der Kulturen Schaulager	11.00 11.00 11.00
	Leonardo Bezzola und Iwan Puni Fotografien. Führung →S. 31	Museum Jean Tinguely	11.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	12.00   15.00
	Römerstadt Augusta Raurica Führung	Augusta Raurica	14.30
	Special exhibition Expressive! Tour Fixe English →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
	Mostra temporanea Expressivo! Tour Fixe italiano →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK   JAZZ	Figaros Hochzeit Oper von Wolfgang Amadeus Mozart	Bastion, Solothurn	11.15
ROCK, POP   DANCE	Stomp Perkussion-Spektakel	Musical-Theater	20.00
	Buenos Aires Tango Basel Tango tanzen	Tanzpalast	20.00
	Stimmen 2003 Home. Simply Red (GB) →S. 24	Marktplatz, D Lörrach	20.00
KINDER	Sommer-Spiel-Spass Gesellschaftsspiele für Klein und Gross	Spielzeugmuseum, Baselstrasse 34, Riehen	18.30
	Der Grindkopf nach Tankred Dorst. Tempus Fugit Jugendtheater, Regie: K. Massen	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
ET CETERA	Das Wildschwein Führung mit Pascal Favre	Kantonsmuseum Baselland, Liestal	11.15
	Aus Rudolf Steiners Leben Vortrag von Bodo v. Plato und Joachim Daniel	Goetheanum, Holzhaus, Dornach	15.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Exklusivführung →S. 33	Naturhistorisches Museum	17.30
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche →S. 25	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

## MONTAG | 21. JULI

ROCK, POP   DANCE	Stimmen 2003 20 Jahre Luftballons. Nena (D) →S. 24	Marktplatz, D Lörrach	20.00
ET CETERA	Die Aufgabe der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Vortrag	Goetheanum, Holzhaus, Dornach	15.00
	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

## DIENSTAG | 22. JULI

KUNST	Walter Bodmer Führung mit Sandra Gianfreda Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Kunstmuseum Fondation Beyeler	12.30 15.00
-------	---	----------------------------------	----------------

ES GEHT FREIER UND WILDER ZU, WO DIE PHANTASIEN DEM EINERLEI ENTKOMMEN, WO EINE SINNLICHKEIT ZU NEUEM LEBEN ERWACHT, DIE NICHT DEM UHRZEIGER FOLGT.

KLASSIK   JAZZ	Christian Münchinger Trio →S. 10/23	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP   DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango über Mittag	Tanzpalast	12.00
ET CETERA	Reinkarnation und Karma Vortrag von Jesse Osmar	Goetheanum, Holzhaus, Dornach	15.00
	Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00
	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

## MITTWOCH | 23. JULI

FILM	Openair auf der Siloterrasse Die Abenteuer des Prinzen Achmed. Livemusik	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7	21.00
TANZ	Eurythmieaufführung zur 7. Sinf. von Beethoven. Eurythmie-Ensemble Goetheanum	Goetheanum	20.15
KUNST	In Gold und Seide Stickereien des 16. Jahrhunderts. Führung mit Anne Wauschkuhn	Historisches Museum: Barfüsserkirche	12.15
	Kunst am Mittag Louise Bourgeois. Werkbetrachtung →S. 30	Fondation Beyeler	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	17.30
	Sonderausstellung Expressiv! Führung für Hörgeschädigte →S. 30	Fondation Beyeler	18.00
	Kunsthalle Führung	Kunsthalle	18.30
KLASSIK   JAZZ	Chill Out Jazz Philipp Kailer Trio	Parkrestaurant Lange Erlen, Erlenparkweg 55	19.00
	Christian Münchinger Trio →S. 10/23	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
KINDER	Kindernachmittag Krabbeln, rennen, spielen, rauchfrei →S. 26	Unternehmen Mitte	11.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung für Kinder von 7–12 J. →S. 33	Naturhistorisches Museum	16.00
ET CETERA	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Mittagsführung →S. 33	Naturhistorisches Museum	12.30
	Labor Papiermaschine in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00
	Das Ich und die Welt Vortrag	Goetheanum, Holzhaus, Dornach	15.00
	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

## DONNERSTAG | 24. JULI

FILM	Openair auf der Siloterrasse Sumurun. Regie: Ernst Lubitsch, D 1920. Livemusik	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7	21.00
	Zum Sonnenuntergang Gleis-Kino. Infos unter <a href="http://www.areal.org">www.areal.org</a>	nt/Areal	21.30
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
	Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Schaulager	17.30
KLASSIK   JAZZ	Die Pforte der Einweihung Rosenkreuzermysterium durch Rudolf Steiner, 1. Teil	Goetheanum	15.30
	Mottetti, madrigali e canzoni Ensemble Zinken und Posaunen, Basel →S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental	19.45
	Stimmen 2003 Graciela Silva García (Mex), Luzmila Carpio (Bol) →S. 24	Rosenfelspark, D Lörrach	20.00
	Christian Münchinger Trio →S. 10/23	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP   DANCE	Salsa-Nacht Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
ET CETERA	Von der Pforte der Einweihung Vortrag von Mechthild Oltmann	Goetheanum	10.00
	Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00
	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

## FREITAG | 25. JULI

FILM	Openair auf der Siloterrasse Das verlorene Halsband der Taube. Nacer Khemir	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7	21.00
	Art and Movie – Open-Air-Filmmacht im Museums park →S. 30	Fondation Beyeler	
	Bram Stoker's Dracula. Regie: Francis Ford Coppola, USA 1992		00.30
	Nosferatu, Regie: Friedrich Wilhelm Murnau, Deutschland 1921		22.30
THEATER	Die Frau im Sand nach Kobo Abe. Theater Gut & Edel, Regie: Vaclav Spirit	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK   JAZZ	Die Pforte der Einweihung Rosenkreuzermysterium durch Rudolf Steiner, 2. Teil	Goetheanum	15.30
	Orgelspiel zum Feierabend Irmtraud Tarr Krüger, D Rheinfelden	Leonhardskirche	18.15
	Mottetti, madrigali e canzoni Ensemble Zinken und Posaunen, Basel →S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental	19.45
	Christian Münchinger Trio →S. 10/23	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP   DANCE	Salsa im Pavillon Zwei DJs legen auf. Mit Drinks und Grill und Abtanzen →S. 12/27	Parkcafépavillon, Schützenmattpark	19.00
	Stimmen 2003 Tanz der Stimmen. Eugenio Bennato & Tarantapower (I) →S. 24	Rosenfelspark, D Lörrach	20.00
	Soirée Tropicale Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
	Supergods on Wax Rillen die killen! Funk, Soul & Bollywood	Carambar	22.30
ET CETERA	Von der Pforte der Einweihung Vortrag von Mechthild Oltmann	Goetheanum	10.00
	Das Wesendliche des Manichäismus Ein Blick in die Zukunft. Vortrag	Goetheanum, Holzhaus, Dornach	15.00
	Bauern begehrten auf Baselbieter Gedenken 1653. Führung	Dichter-, Stadt- & Kantonsmuseum Liestal	18.30
	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

## SAMSTAG | 26. JULI

THEATER	Die Frau im Sand nach Kobo Abe. Theater Gut & Edel, Regie: Vaclav Spirit	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	12.00   15.00
	Cyber-Rosinen für Netz-Muffel Vortrag	Plug in, Kunst und Neue Medien	14.00
	Junge Schweizer Architektur Führung mit Sabarchitekten, Basel	Architekturmuseum	18.00
KLASSIK   JAZZ	Venedig 1620 Ensemble Zinken und Posaunen, Basel →S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental	19.45
	Christian Münchinger Trio →S. 10/23	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP   DANCE	Stimmen 2003 Senge (Mad), Oumou Sangare (Mali), Orchestra Baobab (Sen) →S. 24	Rosenfelspark, D Lörrach	18.00
	80s Deluxe DJs yeux des biches. New Wave & Eighties Pop	Carambar	22.30
	Salsa-Nacht Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
KINDER	Quartier Circus Brüderholz Jubiläumsfest →S. 9	Wasserturm, Bruderholz	16.00
ET CETERA	Von der Prüfung der Seele Vortrag von Bodo von Plato	Goetheanum	10.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung →S. 33	Naturhistorisches Museum	13.30
	Zigeuner-Kulturwoche Programm siehe Tagespresse →S. 7	Kasernenareal	

## SONNTAG | 27. JULI

THEATER	Die Prüfung der Seele Szenisches Lebensbild durch Rudolf Steiner	Goetheanum	15.30
KUNST	Art & Brunch Brunch mit Führung (Anmeldung: T 061 645 97 20) →S. 30	Fondation Beyeler	10.00
	Kunsthalle Führung	Kunsthalle	11.00
	Koreworl Magische Kunst aus dem Regenwald. Führung	Museum der Kulturen	11.00
	Pharaos um 2000 v. Chr. Führung mit Maya Müller	Museum der Kulturen	11.00

IST ES VERWUNDERLICH, DASS ALLES LEICHTER UND SPIELERISCHER WIRD, DASS JUNGE UND ALTE, BEKANNTEN UND FREMDE, ARME UND REICHE GEMEINSAM SICH VERGNÜGEN?

KUNST FORTSETZUNG	Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung Leonardo Bezzola und Iwan Puni Fotografien. Führung →S. 31 Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30 Römerstadt Augusta Raurica Führung Exposition spéciale Expressif! Tour Fixe français →S. 30	Schaulager Museum Jean Tinguely Fondation Beyeler Augusta Raurica Fondation Beyeler	11.00 11.30 12.00   15.00 14.30 15.00
KLASSIK   JAZZ	Venedig 1620 Ensemble Zinken und Posaunen, Basel →S. 6 Stimmen 2003 Rebekka Bakken (Norw), Enzo Favata (I) →S. 24	Rhein-Floss, vor dem Klingental Rosenfelspark, D Lörrach	19.45 20.00
ROCK, POP   DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango tanzen	Tanzpalast	20.00
ET CETERA	Von der Prüfung der Seele Vortrag von Bodo von Plato Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Exklusivführung →S. 33 Was ist Kyudo? Einführung ins japanischen Bogenschiessens →S. 26 Meditation zum Monatsanfang →S. 26	Goetheanum Naturhistorisches Museum Unternehmen Mitte Unternehmen Mitte, Langer Saal	10.00 17.30 19.00 19.00
<b>MONTAG   28. JULI</b>			
THEATER	Der Hüter der Schwelle Seelenvorgänge durch Rudolf Steiner, 1. Teil	Goetheanum	15.30
KUNST	Montagsführung Plus Die jungen Wilden →S. 30	Fondation Beyeler	14.00
KLASSIK   JAZZ	Bläsermusik der Renaissance Ensemble Collinetto, Basel und Milano →S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental	19.45
ET CETERA	Von dem Hüter der Schwelle Vortrag von Nana Göbel	Goetheanum	10.00
<b>DIENSTAG   29. JULI</b>			
THEATER	Der Hüter der Schwelle Seelenvorgänge durch Rudolf Steiner, 2. Teil Wir sind dabei! Originaltöne aus der frühen DDR →S. 10	Goetheanum Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen	15.30 20.30
KUNST	Neue Werke im Kupferstichkabinett Basel Führung mit Karin Althaus Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Kunstmuseum Fondation Beyeler	12.30 15.00
KLASSIK   JAZZ	Bläsermusik der Renaissance Ensemble Collinetto, Basel und Milano →S. 6 Schönhaus Express →S. 10	Rhein-Floss, vor dem Klingental The Bird's Eye Jazz Club	19.45 21.00
ROCK, POP   DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango über Mittag	Tanzpalast	12.00
ET CETERA	Von dem Hüter der Schwelle Vortrag von Nana Göbel Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Goetheanum Leonhardskirchplatz	10.00 20.00
<b>MITTWOCH   30. JULI</b>			
THEATER	Der Seelen Erwachen Szenische Bilder von Rudolf Steiner, 1. Teil Wir sind dabei! Originaltöne aus der frühen DDR →S. 10	Goetheanum Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen	15.30 20.30
KUNST	Kunst am Mittag Markus Lüpertz und Georg Baselitz. Werkbetrachtung →S. 30 Claire Ochsner Skulpturen Ausstellung, Führung mit Claire Ochsner Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler Grün 80, Münchenstein Fondation Beyeler	12.30 17.30 17.30
KLASSIK   JAZZ	Chill Out Jazz The Musakas Schönhaus Express →S. 10	Parkrestaurant Lange Erlen, Erlenparkweg 55 The Bird's Eye Jazz Club	19.00 21.00
KINDER	Kindernachmittag Krabbeln, rennen, spielen, rauchfrei →S. 26 Workshop für Kinder Führung und cworkenz von 7–10 J. →S. 30 Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung für Kinder von 7–12 J. →S. 33	Unternehmen Mitte Fondation Beyeler Naturhistorisches Museum	11.00 15.00 16.00
ET CETERA	Von der Seelen Erwachen Vortrag von Heinz Zimmermann Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Mittagsführung →S. 33 Labor Papiermaschine in Betrieb	Goetheanum Naturhistorisches Museum Basler Papiermühle	10.00 12.30 14.00
<b>DONNERSTAG   31. JULI</b>			
FILM	Openair auf der Siloterrasse Sound & Video-DJ: Sami & Friends Zum Sonnenuntergang Gleis-Kino. Infos unter <a href="http://www.areal.org">www.areal.org</a>	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7 nt/Areal	21.00 21.30
THEATER	Der Seelen Erwachen Szenische Bilder von Rudolf Steiner, 2. Teil	Goetheanum	15.30
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30 Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung Verführen, reisen, navigieren Content Bar and Ambience!	Fondation Beyeler Schaulager Plug in, Kunst und Neue Medien	15.00 17.30 20.00
KLASSIK   JAZZ	Schönhaus Express →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP   DANCE	s isch im Fluss Michael von der Heide. Deutschsprachiger Pop →S. 7 Salsa-Nacht Disco →S. 25	Kulturfloss, Oberer Rheinweg Allegra, Hotel Hilton	20.30 22.00
KINDER	Quartier Circus Brüderholz spielt. Prämierung →S. 9	Wasserturm, Brüderholz	20.00
ET CETERA	Von der Seelen Erwachen Vortrag von Heinz Zimmermann Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Goetheanum Leonhardskirchplatz	10.00 20.00
<b>FREITAG   1. AUGUST</b>			
FILM	Openair auf der Siloterrasse Gilberte de Courgenay. Regie: Franz Schnyder, CH 1941	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7	21.00
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK   JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Louis van Niekerk, Basel. Bach, Böhm, Buxtehude Renaissance und Barock Grand Ensemble de Cuivres d'Alsace →S. 6 Schönhaus Express →S. 10	Leonhardskirche Rhein-Floss, vor dem Klingental The Bird's Eye Jazz Club	18.15 19.45 21.00
ROCK, POP   DANCE	s isch im Fluss Joker! →S. 7 Soirée Tropicale Disco →S. 25 Metal Dayz 2003 Genues Programm siehe <a href="http://www.z-7.ch/dayz-infos.htm">www.z-7.ch/dayz-infos.htm</a>	Kulturfloss, Oberer Rheinweg Allegra, Hotel Hilton Z7	20.30 22.00 20.00
KINDER	Quartier Circus Brüderholz spielt →S. 9	Wasserturm, Brüderholz	20.00
ET CETERA	Tag der offenen Tür am Goetheanum Führungen rund um das Goetheanum	Goetheanum	
<b>SAMSTAG   2. AUGUST</b>			
THEATER	Frau Frau spielt abgesafed →S. 26	Unternehmen Mitte, Safe	17.00   20.00
LITERATUR	Miss, wie buchstabiert man Zukunft? Autorinnenlesung: Margrete Greiner →S. 10	Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen	20.30
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30 Année Marie Léon Sutter/Reinhard Kühl Vernissage →S. 32	Fondation Beyeler ARK Ausstellungsraum Klingental	12.00   15.00 17.00
KLASSIK   JAZZ	Französischer Barock und Tanz Ensemble L'Eraclito amoroso, Basel →S. 6 Schönhaus Express →S. 10	Rhein-Floss, vor dem Klingental The Bird's Eye Jazz Club	19.45 21.00

DASS DIE STADT AM WASSER ETWAS VON IHREM PIETISTISCHEN ERNST ABLEGT –  
UND SEI ES NUR FÜR s isch im Fluss?

<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>s isch im Fluss</b> Dodo Hug, Kiné Kinà Kinò – Töne, Laute, Stimmungen →S. 7 <b>Salsa-Nacht</b> Disco mit Resident DJ und Gast-DJs →S. 25 <b>Metal Dayz 2003</b> Genaues Programm siehe www.z-7.ch/dayz-infos.htm	Kulturfloss, Oberer Rheinweg Allegra, Hotel Hilton Z7	20.30 22.00 22.00
<b>KINDER</b>	<b>Quartier Circus Brüderholz</b> spielt →S. 9	Wasserturm, Brüderholz	20.00
<b>ET CETERA</b>	<b>Dinosaurier</b> Grosse Sonderausstellung, Führung →S. 33 <b>Aids-Therapie</b> Auswege aus der Einbahnstrasse? Führung	Naturhistorisches Museum Pharmaziehistorisches Museum	13.30 14.00

## SONNTAG | 3. AUGUST

<b>THEATER</b>	<b>FrauFrau</b> spielt abgesafed →S. 26 <b>Hat Opa einen Anzug an?</b> Gastspiel. Theater im Marienbad, D Freiburg →S. 10	Unternehmen Mitte, Safe Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen	14.00   17.00 15.30
<b>KUNST</b>	<b>Kunsthalle</b> Führung <b>Korewori</b> Magische Kunst aus dem Regenwald. Führung <b>Roth-Zeit</b> Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Kunsthalle Museum der Kulturen Schaulager	11.00 11.00 11.00
	<b>Leonardo Bezzola und Iwan Puni</b> Fotografien. Führung →S. 31 <b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Museum Jean Tinguely Fondation Beyeler	11.30 12.00   15.00
	<b>Römerstadt Augusta Raurica</b> Führung <b>Special exhibition Expressive!</b> Tour Fixe English →S. 30	Augusta Raurica Fondation Beyeler	14.30 15.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Hausmusik in Basel</b> Einführung: Patrick Tröster <b>Spanischer Barock</b> Rolf Lislevand and Friends →S. 6	Historisches Museum: Musikkumusum Rhein-Floss, vor dem Klingental	11.15 19.45
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Buenos Aires Tango Basel</b> Tango tanzen <b>Metal Dayz 2003</b> Genaues Programm siehe www.z-7.ch/dayz-infos.htm	Tanzpalast Z7	20.00 20.00
<b>KINDER</b>	<b>Quartier Circus Brüderholz</b> spielt →S. 9	Wasserturm, Brüderholz	20.00
<b>ET CETERA</b>	<b>Dinosaurier</b> Grosse Sonderausstellung. Exklusivführung →S. 33	Naturhistorisches Museum	17.30

## MONTAG | 4. AUGUST

<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Französischer Barock und Tanz</b> Ensemble L'Eraclito amoroso, Basel →S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental	19.45
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>s isch im Fluss</b> Lazy Poker. Blues →S. 7	Kulturfloss, Oberer Rheinweg	20.30
<b>KINDER</b>	<b>Theaterwoche für Kinder</b> von 9–11 J. (Anmeldung: T 061 271 28 06) →S. 12/27 <b>Labyrinth</b> Offener Spieltreff für Gross und Klein	Parkcafépavillon, Schützenmattpark Werkräum Warteck, Burg	09.00 15.00
	<b>Quartier Circus Brüderholz</b> spielt →S. 9	Wasserturm, Brüderholz	20.00

## DIENSTAG | 5. AUGUST

<b>KUNST</b>	<b>Ernst Stückelberger</b> Erdbeben in Basel/Mittag auf Capri. Werkbetrachtung <b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Kunstmuseum Fondation Beyeler	12.30 15.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Markus Brüderlin</b> Leitender Kurator, führt (Anmeldung: T 645 97 20) →S. 30 <b>Musik des 18. Jh.</b> Ensemble «Les Scaramouches», St. Louis →S. 6	Fondation Beyeler Rhein-Floss, vor dem Klingental	18.45 19.45
	<b>Walter Jauslin Trio</b> →S. 10/23	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Buenos Aires Tango Basel</b> Tango über Mittag <b>s isch im Fluss</b> Detto Fatto, Italo Funk →S. 7	Tanzpalast Kulturfloss, Oberer Rheinweg	12.00 20.30
	<b>Salsa-Nacht</b> Disco mit Resident DJ und Gast-DJs →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
<b>KINDER</b>	<b>Theaterwoche für Kinder</b> von 9–11 J. (Anmeldung: T 061 271 28 06) →S. 12/27	Parkcafépavillon, Schützenmattpark	09.00
	<b>Quartier Circus Brüderholz</b> spielt →S. 9	Wasserturm, Brüderholz	20.00
<b>ET CETERA</b>	<b>Baden wie im Mittelalter</b> Der Museumshof wird zum mittelalterlichen Badehaus! <b>Stadtrundgang</b> zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Pharmaziehistorisches Museum Leonhardskirchplatz	12.00 20.00

## MITTWOCH | 6. AUGUST

<b>FILM</b>	<b>Openair auf der Siloterrasse</b> Hello Hemmingway. Regie: Fernando Perez, Kuba 1990	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7	21.00
<b>KUNST</b>	<b>Wie ist's gemacht?</b> Goldschmiedetechniken im Basler Münsterschatz. Führung <b>Kunst am Mittag</b> Francesco Clemente. Werkbetrachtung →S. 30	Historisches Museum: Barfüsserkirche Fondation Beyeler	12.15 12.30
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	17.30
	<b>Sonderausstellung Expressiv!</b> Führung für sehbehinderte BesucherInnen →S. 30	Fondation Beyeler	18.00
	<b>Kunsthalle</b> Führung	Kunsthalle	18.30
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Musik des 18. Jh.</b> Ensemble «Les Scaramouches», St. Louis →S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental	19.45
	<b>Walter Jauslin Trio</b> →S. 10/23	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	<b>Von kleinem Wind</b> Lieder von Schumann, Eisler u.a. →S. 10	Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen	20.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>s isch im Fluss</b> Joker! →S. 7 <b>Body and Soul</b> Offener Treff zum Tanzen	Kulturfloss, Oberer Rheinweg Werkräum Warteck, Burg	20.30 20.30
<b>KINDER</b>	<b>Theaterwoche für Kinder</b> von 9–11 J. (Anmeldung: T 061 271 28 06) →S. 12/27 <b>Labyrinth</b> Offener Spieltreff für Gross und Klein	Parkcafépavillon, Schützenmattpark Werkräum Warteck, Burg	09.00 09.30
	<b>Kindernachmittag</b> Krabbeln, rennen, spielen, rauchfrei →S. 26	Unternehmen Mitte	11.00–18.00
	<b>Dinosaurier</b> Grosse Sonderausstellung. Führung für Kinder von 7–12 J. →S. 33	Naturhistorisches Museum	16.00
	<b>Sommer-Spiel-Spass</b> Gesellschaftsspiele für Klein und Gross	Spielzeugmuseum, Baselstrasse 34, Riehen	18.30
<b>ET CETERA</b>	<b>Baden wie im Mittelalter</b> Der Museumshof wird zum mittelalterlichen Badehaus! <b>Dinosaurier</b> Grosse Sonderausstellung. Mittagsführung →S. 33	Pharmaziehistorisches Museum Naturhistorisches Museum	12.00 12.30
	<b>Labor</b> Papiermaschine in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00
	<b>Zuckersüsse Dinos</b> Schoggi-Workshop für Kinder ab 10 Jahren →S. 33	Tramstation Spengler, Linie 11	14.00
	<b>Eine Kutsche entsteht</b> Handwerke und Berufe beim Kutschenbau. Mit E. J. Belser	Historisches Museum: Kutschemuseum	14.30
	<b>Quartier Circus Brüderholz</b> spielt →S. 9	Wasserturm, Brüderholz	20.00

## DONNERSTAG | 7. AUGUST

<b>FILM</b>	<b>Openair auf der Siloterrasse</b> Madagascar. Regie: Fernando Perez, Kuba 1994	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7	21.00
	<b>Zum Sonnenuntergang</b> Gleis-Kino. Infos unter www.areal.org	nt/Areal	21.30
<b>KUNST</b>	<b>Basler Wohnkultur im 18. Jahrhundert</b> Eine Führung durch das StadtPalais	Historisches Museum: Haus zum Kirschgarten	12.15
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
	<b>Roth-Zeit</b> Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Schaulager	17.30
	<b>Verführen, reisen, navigieren</b> Content Bar and Ambience!	Plug in, Kunst und Neue Medien	20.00

GESEGNET DIE STADT, DIE AN IHREN UFERN ZU SPIELEN UND ZU TRÄUMEN WEISS.

Helmut Bürgel, Direktor Stimmen-Festival Lörrach

KLASSIK   JAZZ	Erfolgreiche Erfindungen Klarinette und Saxofon. Einführung: Patrick Tröster Renaissance und Frühbarock Ensemble Alta Musicae, Milano →S. 6 Walter Jauslin Trio →S. 10/23 Von kleinem Wind Klavier Lieder von Schumann, Eisler u.a. →S. 10	Historisches Museum: Musikmuseum Rhein-Floss, vor dem Klingental The Bird's Eye Jazz Club Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen	18.15 19.45 21.00 20.30
ROCK, POP   DANCE	s isch im Fluss Slim Boy, CH-Britpop RFV →S. 7 Tag- & Nacht-Tango →S. 26 Salsa-Nacht Disco →S. 25	Kulturfloss, Oberer Rheinweg Unternehmen Mitte Allegro, Hotel Hilton	20.30 22.00 22.00
KINDER	Theaterwoche für Kinder von 9–11 J. (Anmeldung: T 061 271 28 06) →S. 12/27 Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Parkcafépavillon, Schützenmattpark Werkraum Warteck, Burg	09.00 15.00
ET CETERA	Baden wie im Mittelalter Der Museumshof wird zum mittelalterlichen Badehaus! Handauflegen und Gespräch Persönliche Aussprache und Handauflegen →S. 25 Wochenende im Tierreich Die bewegte Welt von Steiff. Führung Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15 Quartier Circus Brüderholz spielt →S. 9	Pharmaziehistorisches Museum Offene Kirche Elisabethen Puppenhausmuseum Leonhardskirchplatz Wasserturm, Brüderholz	12.00 14.00 18.00 20.00 20.00
<b>FREITAG   8. AUGUST</b>			
FILM	Openair auf der Siloterrasse La vida es silbar. Regie: Fernando Perez, Kuba 1998	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7	21.00
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30 Bunte Bilder der Demenz Bilder gemalt von dementen Menschen. Vernissage →S. 25 Monatsausstellung Amaya Eglin. Vernissage	Fondation Beyeler Offene Kirche Elisabethen Davidseck, Davidsbodenstrasse 25	15.00 17.00 19.00
KLASSIK   JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Daniel Rotzer, Gampel. Werke von J. S. Bach Renaissance und Frühbarock Ensemble Alta Musicae, Milano →S. 6 s isch im Fluss Kim Nalley, Jazz/Blues →S. 7 Estate Urs Ramseyer Trio spielt Jazz →S. 12/27 Walter Jauslin Trio →S. 10/23	Leonhardskirche Rhein-Floss, vor dem Klingental Kulturfloss, Oberer Rheinweg Parkcafépavillon, Schützenmattpark The Bird's Eye Jazz Club	18.15 19.45 20.30 20.30 21.00
ROCK, POP   DANCE	Tag- & Nacht-Tango →S. 26 Soirée Tropicale Disco →S. 25	Unternehmen Mitte Allegro, Hotel Hilton	22.00 22.00
KINDER	Theaterwoche für Kinder von 9–11 J. (Anmeldung: T 061 271 28 06) →S. 12/27 Sleeping with Dinosaurs Übernachten im Ausstellungssaal. Ab 10 J. →S. 33	Parkcafépavillon, Schützenmattpark Naturhistorisches Museum	09.00 20.00
ET CETERA	Baden wie im Mittelalter Der Museumshof wird zum mittelalterlichen Badehaus! Quartier Circus Brüderholz spielt →S. 9	Pharmaziehistorisches Museum Wasserturm, Brüderholz	12.00 20.00
<b>SAMSTAG   9. AUGUST</b>			
KUNST	Junge Schweizer Architektur Führung mit 2b architectes, Lausanne La nuit Visite guidée de la collection Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Architekturmuseum Kunstmuseum Fondation Beyeler	11.00 11.00 12.00   15.00
KLASSIK   JAZZ	Renaissance und Frühbarock Ensemble Alta Musicae, Milano →S. 6 Walter Jauslin Trio →S. 10/23	Rhein-Floss, vor dem Klingental The Bird's Eye Jazz Club	19.45 21.00
ROCK, POP   DANCE	s isch im Fluss Stop the Shoppers. Latino angehauchter Mundartpop →S. 7 Kohelet 3 Klezmer & Musik der Roma →S. 10 Salsa-Nacht Disco mit Resident DJ und Gast-DJs →S. 25	Kulturfloss, Oberer Rheinweg Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen Allegro, Hotel Hilton	20.30 20.30 22.00
ET CETERA	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung →S. 33	Naturhistorisches Museum	13.30
<b>SONNTAG   10. AUGUST</b>			
LITERATUR	Zum Glück gibt es Babel Treffen von AutorInnen der Region →S. 13	Claramatte, Basel	17.00
KUNST	Kunsthalle Führung Korewori Magische Kunst aus dem Regenwald. Führung Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung Leonardo Bezzola und Iwan Pun Fotografien. Führung →S. 31 Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30 Tour Fixe Sonderausstellung Paul Klee →S. 30 Römerstadt Augusta Raurica Führung Exposition spéciale Expressif! Tour Fixe français →S. 30	Kunsthalle Museum der Kulturen Schaulager Museum Jean Tinguely Fondation Beyeler Fondation Beyeler Augusta Raurica Fondation Beyeler	11.00 11.00 11.00 11.30 12.00   15.00 12.00 14.30 15.00
KLASSIK   JAZZ	Musik um Frescobaldi Anfang 17. Jh. Ensemble Fresco, Basel →S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental	19.45
ROCK, POP   DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango tanzen Kohelet 3 Klezmer & Musik der Roma →S. 10 Salsa →S. 26	Tanzpalast Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen Unternehmen Mitte	20.00 20.30 21.00
KINDER	Familienführung Führung für Kinder von 6–10 J. in Begleitung →S. 30	Fondation Beyeler	10.00
ET CETERA	Frauenstadtrundgang Basel Still und stark, Eine andere Wallfahrt zu Maria Stein Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Exklusivführung →S. 33	Tramstation Flüh (Linie 10) Naturhistorisches Museum	14.00 17.30
<b>MONTAG   11. AUGUST</b>			
KUNST	Die Erfüllung im Spätwerk Paul Klees Werk um 1933. Führung →S. 30	Fondation Beyeler	14.00
KLASSIK   JAZZ	Musik um Frescobaldi Anfang 17. Jh. Ensemble Fresco, Basel →S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental	19.45
ROCK, POP   DANCE	s isch im Fluss Stiller Has. Poesie & Kammerrockmusik →S. 7	Kulturfloss, Oberer Rheinweg	20.30
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck, Burg	15.00



**PROGRAMMZIEHTUNG**  
**KULTOUR DE BALE**

Wir schenken Ihren Anzeigen höchste Aufmerksamkeit – unsere LeserInnen auch. ProgrammZeitung – Wissen, was wann wo läuft. Wir freuen uns auf Ihre Anzeigenbuchung bis zum 12. des Vormonats.

ProgrammZeitung  
Gerbergasse 30 | Pf | 4001 Basel  
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39  
info@programmzeitung.ch

**REPARATOIR**

## DIENSTAG | 12. AUGUST

KUNST	Neue Werke im Kupferstichkabinett Basel Führung mit Anita Haldemann	Kunstmuseum	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK   JAZZ	Orchester-Konzert Gamben-Consort, Basel →S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental	19.45
	Vera Kappeler Trio →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP   DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango über Mittag	Tanzpalast	12.00
	s isch im Fluss Rockusti-X. Von Woodstock bis Lauenensee. Unplugged →S. 7	Kulturfloss, Oberer Rheinweg	20.30
	Salsa-Nacht Disco mit Resident DJ und Gast-DJs →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
ET CETERA	Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00

## MITTWOCH | 13. AUGUST

FILM	Openair auf der Siloterrasse The Good, the Bad and the Ugly. Regie: S. Leone, I 1966	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7	21.00
	Openair-Kino Rheinfelden Chicago. Regie: Rob Marshall, USA 2002 →S. 4	Brauerei Feldschlösschen, Rheinfelden	21.00
TANZ	Stanza Fotoausstellung. Mit dem Nachwuchs von Bolívia Danza. Vernissage →S. 18	Tanzbüro Basel	19.00
KUNST	Neuerwerbung Fritz Pümpin, Zeichnungen aus den Kriegsjahren 1944/45. Führung	Historisches Museum: Barfüsserkirche	12.15
	Paul Klee Diana, vor und nach dem Sturm, 1931/1934. Werkbetrachtung →S. 30	Fondation Beyeler	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee →S. 30	Fondation Beyeler	17.30
	ArchitekTour Museumsarchitektur von Renzo Piano →S. 30	Fondation Beyeler	18.00
KLASSIK   JAZZ	Orchester-Konzert Gamben-Consort, Basel →S. 6	Rhein-Floss, vor dem Klingental	19.45
	Vera Kappeler Trio →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP   DANCE	Openair-Kino Rheinfelden Rockoper Rent mit 18 MusikerInnen →S. 4	Brauerei Feldschlösschen, Rheinfelden	19.00
	s isch im Fluss Joker! →S. 7	Kulturfloss, Oberer Rheinweg	20.30
	Body and Soul Offener Treff zum Tanzen	Werkraum Warteck, Burg	20.30
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck, Burg	09.30
	Kindernachmittag Krabbeln, rennen, spielen, rauchfrei →S. 26	Unternehmen Mitte	11.00
	Kinderclub Anmeldung: T 061 688 92 70 →S. 31	Museum Jean Tinguely	14.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Führung für Kinder von 7–12 J. →S. 33	Naturhistorisches Museum	16.00
ET CETERA	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Mittagsführung →S. 33	Naturhistorisches Museum	12.30
	Jahrmarkt Verschiedene Institutionen stellen sich vor →S. 25	Offene Kirche Elisabethen	13.30–17.00
	Labor Papiermaschine in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00
	Gespräch mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer →S. 25	Offene Kirche Elisabethen	17.00

## DONNERSTAG | 14. AUGUST

FILM	Openair auf der Siloterrasse The Unforgiven. Regie: Clint Eastwood, USA 1992	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7	21.00
	Openair-Kino Rheinfelden The Straight Story. David Lynch, USA 1999 →S. 4	Brauerei Feldschlösschen, Rheinfelden	21.00
	Zum Sonnenuntergang Gleis-Kino. Infos unter www.areal.org	nt/Areal	21.30
THEATER	Die Wundersame Schustersfrau von F. Garcia Lorca →S. 10	Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen	20.30
KUNST	Ernst Stückelberger Der letzte Hohen-Rhätier, 1883. Werkbetrachtung	Kunstmuseum	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
	Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Schaulager	17.30
	Verführen, reisen, navigieren Content Bar und Ambience!	Plug in, Kunst und Neue Medien	20.00
KLASSIK   JAZZ	Vera Kappeler Trio →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP   DANCE	s isch im Fluss Sapphire. Popmusic →S. 7	Kulturfloss, Oberer Rheinweg	20.30
	Salsa-Nacht Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck, Burg	15.00
ET CETERA	Handauflegen und Gespräch Persönliche Aussprache und Handauflegen →S. 25	Offene Kirche Elisabethen	14.00
	Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00

## FREITAG | 15. AUGUST

FILM	Openair auf der Siloterrasse Berlin, Sinfonie einer Grossstadt. Livemusik	Bernoulli-Silo, Hafenstrasse 7	21.00
	Openair-Kino Rheinfelden Ab Xang. Film-Porträt über Polo Hofer →S. 4	Brauerei Feldschlösschen, Rheinfelden	21.00
THEATER	Herz und Leber, Hund und Schwein von H. Schneider. Theater Rattenfänger →S. 18	Areal bei der Mittenza, Muttenz	20.15
	Die Wundersame Schustersfrau von F. Garcia Lorca →S. 10	Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen	20.30
KUNST	Tour Fixe Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
	Tierra Alta Werke von Marcel Schaffner. Vernissage	Kunst Raum Riehen, Baslerstrasse 71, Riehen	19.00
KLASSIK   JAZZ	Em Bebby sy Jazz	Altstadt	18.00
	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Werke von Bach, Joel, Sweelinck	Leonhardskirche	18.15
	S isch im Fluss Thomas Moeckel and the JSB-Orchestra. Jazzfusion →S. 7	Kulturfloss, Oberer Rheinweg	20.30
	Vera Kappeler Trio →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Festival Rümelingen 2003 Nacht-Hörgänge im Freien →S. 10/21	Treffpunkt: Halle Rümelingen	21.30–7.00
ROCK, POP   DANCE	Openair-Kino Rheinfelden Funky Zoo. 8 Musiker voller Power →S. 4	Brauerei Feldschlösschen, Rheinfelden	19.00
	Soirée Tropicale Disco →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
ET CETERA	Circus Monti Akrobatik, Clownerie und Tiernummern →S. 27	Rosentalanlage	20.15

# 1 Vom Mikrofon bis zur Audio-CD

MusiComp AG • Das Fachgeschäft für Digital Multimedia • Bottmingerstr. 3 • 4102 Binningen  
061 423 00 91 • [www.musicomp.ch](http://www.musicomp.ch)

## SAMSTAG | 16. AUGUST

FILM	<b>Openair-Kino Rheinfelden</b> Ice Age. Regie: Chris Wedge, USA 2001 →S. 4	Brauerei Feldschlösschen, Rheinfelden	21.00
THEATER	<b>Herz und Leber, Hund und Schwein</b> von H. Schneider. Theater Rattenfänger →S. 18	Areal bei der Mittenza, Muttenz	20.15
	<b>Die Wundersame Schustersfrau</b> von F. Garcia Lorca →S. 10	Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen	20.20
TANZ	<b>Danzital</b> Choreographie und Tanz: F. Frautsch; Gitarre: B. Bunch →S. 18	Theater Scala Basel	20.00
KUNST	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Expressiv →S. 30	Fondation Beyeler	12.00   15.00
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Paul Klee →S. 30	Fondation Beyeler	12.00
	<b>Wasser</b> Experimente zum Thema Wasser mit Musik, Video und Licht	nt/Areal	23.00
KLASSIK   JAZZ	<b>s isch im Fluss</b> Trio Avodah, V. Biesenbender, P. Draeger, T. Moeckel →S. 7	Kulturfloss, Oberer Rheinweg	20.30
	<b>Vera Kappeler Trio</b> →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Openair-Kino Rheinfelden</b> Chicago Dave Blues Band, Blues →S. 4	Brauerei Feldschlösschen, Rheinfelden	19.00
	<b>Sommernachtsfest</b> Live: Span mit Berner Mundartrock	Burg Rotberg, Mariastein	20.00
	<b>Salsa-Nacht</b> Disco mit Resident DJ und Gast-DJs →S. 25	Allegro, Hotel Hilton	22.00
KINDER	<b>Dinosaurier</b> Junge DinospezialistInnen führen durch die Ausstellung →S. 33	Naturhistorisches Museum	11.00
ET CETERA	<b>Tag der Achtsamkeit</b> →S. 25	Offene Kirche Elisabethen	10.00
	<b>Das Wildschwein</b> Führung mit Pascal Favre	Kantonsmuseum Baselland	11.15
	<b>Breitlemerfest</b> Festbetrieb, Flohmarkt, Kinderattraktionen und vieles mehr	Birskopf	12.00
	<b>Dinosaurier</b> Grosse Sonderausstellung, Führung →S. 33	Naturhistorisches Museum	13.30
	<b>Circus Monti</b> Akrobatik, Clownerie und Tiernummern →S. 27	Rosentalanlage	15.00   20.15

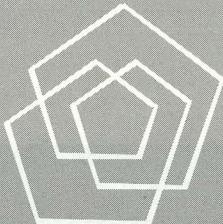
## SONNTAG | 17. AUGUST

THEATER	<b>Die Wundersame Schustersfrau</b> von F. Garcia Lorca →S. 10	Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen	20.20
LITERATUR	<b>Sonntagsgespräch über Literatur</b> Veranstalter: Matthyas Jenny →S. 12/27	Parkcafépavillon, Schützenmattpark	11.00
	<b>Matinée um elf</b> Aus dem Karawanserail. Altürkische Geschichten und Märchen	Margarethenkirche, Binnigen	11.00
KUNST	<b>Kunsthalle</b> Führung	Kunsthalle	11.00
	<b>Korewori</b> Magische Kunst aus dem Regenwald. Führung	Museum der Kulturen	11.00
	<b>Roth-Zeit</b> Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Schaulager	11.00
	<b>Leonardo Bezzola und Iwan Puni</b> Fotografien. Führung →S. 31	Museum Jean Tinguely	11.30
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Expressiv →S. 30	Fondation Beyeler	12.00   15.00
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Paul Klee →S. 30	Fondation Beyeler	12.00
	<b>Römerstadt Augusta Raurica</b> Führung	Augusta Raurica	14.30
	<b>Special exhibition Paul Klee</b> Tour Fixe English →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Live Music First!</b> Improvisation Summit. Mit George Grunz, Klavier →S. 21/26	Unternehmen Mitte	20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Buenos Aires Tango Basel</b> Tango tanzen	Tanzpalast	20.00
ET CETERA	<b>Breitlemerfest</b> Festbetrieb, Flohmarkt, Kinderattraktionen und vieles mehr	Birskopf	09.00
	<b>Mit Haut und Haaren</b> Führung	Anatomisches Museum	11.00
	<b>Gottesdienst</b> →S. 25	Offene Kirche Elisabethen	14.00
	<b>Circus Monti</b> Akrobatik, Clownerie und Tiernummern →S. 27	Rosentalanlage	15.00
	<b>Dinosaurier</b> Grosse Sonderausstellung. Exklusivführung →S. 33	Naturhistorisches Museum	17.30

## MONTAG | 18. AUGUST

THEATER	<b>Die Wundersame Schustersfrau</b> von F. Garcia Lorca →S. 10	Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D Riedlingen	20.20
KLASSIK   JAZZ	<b>s isch im Fluss</b> Gilad Atzmon. World-Jazz →S. 7	Kulturfloss, Oberer Rheinweg	20.30

Trage ich Verantwortung  
für das, was mit  
meinem Geld geschieht?  
Wir meinen «ja»



Möchten Sie  
unsere Bank kennenlernen?  
**Freie Gemeinschaftsbank BCL**  
Wir geben mehr als Zins

Bitte schicken  Informationsmaterial  
Sie mir  Kontodokumente an folgende Adresse:

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Freie Gemeinschaftsbank BCL Gerbergasse 30 Postfach 248 4001 Basel  
T: 061 269 81 00 www.gemeinschaftsbank.ch

# acapickels

die einzige wahre Girl-Group feiert ihr

# JUBILÄUM



Luzern, KKL-Luzerner Saal, ab 23. Sept. 03

Basel, Musical Theater, ab 7. Okt. 03

Zürich, Theater Stadthof 11, ab 5. Nov. 03

**TicketCorner 0848 800 800**

www.musical.ch sowie bekannte Vorverkaufsstellen

Produktion: acapickels · Regie: Michela Göskens · www.acapickels.ch

Veranstalter: Freddy Burger Management

# coop

SonntagsZeitung

D R S  
Schweizer Radio DRS3

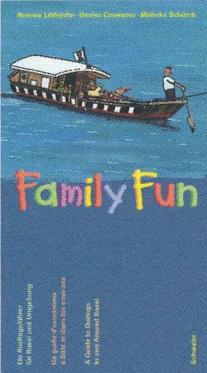
VBZ Zürich Linie  
Umsteigen lohnt sich.

KINDER	<b>Labyrinth</b> Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck, Burg	15.00
ET CETERA	<b>Öffentlicher Gottesdienst</b> der Lesbischen und Schwulen Basiskirche →S. 25	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	<b>Bundesträin Micheline Calmy-Rey</b> spricht in der Mitte →S. 26	Unternehmen Mitte	18.00
<b>DIENSTAG   19. AUGUST</b>			
THEATER	<b>Herz und Leber, Hund und Schwein</b> von H. Schneider. Theater Rattenfänger →S. 18	Areal bei der Mittenza, Muttenz	20.15
TANZ	<b>Danzital</b> Choreographie und Tanz: F. Frautschi; Gitarre: B. Bunch →S. 18	Theater Scala Basel	20.00
KUNST	<b>Claire Ochsner</b> Skulpturen Ausstellung. Führung mit Claire Ochsner	Grün 80, Münchenstein	12.30
	<b>Die Antike in der Moderne</b> Führung mit Gian Casper Bott	Kunstmuseum	12.30
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK   JAZZ	<b>s isch im Fluss</b> D Schmiir. Mundart →S. 7	Kulturfloss, Oberer Rheinweg	20.30
	<b>Robi Lakatos Trio</b> →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Buenos Aires Tango Basel</b> Tango über Mittag	Tanzpalast	12.00
	<b>Salsa-Nacht</b> Disco mit Resident DJ und Gast-DJs →S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
ET CETERA	<b>Museum nach fünf</b> Mit N. Unternährer	Kantonsmuseum Baselland	17.30
	<b>Der schweizerische Bauernkrieg 1653</b> Vortrag von Prof. Dr. André Holenstein	Dichter-, Stadt- & Kantonsmuseum Liestal	19.30
	<b>Stadtrundgang</b> zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00
	<b>Circus Monti</b> Akrobatik, Clownerie und Tiernummern →S. 27	Rosentalanlage	20.15

	<b>MITTWOCH   20. AUGUST</b>		
THEATER	<b>Herz und Leber, Hund und Schwein</b> von H. Schneider. Theater Rattenfänger →S. 18	Areal bei der Mittenza, Muttenz	20.15
KUNST	<b>Geschlagenes Gold und zerpulverte Edelsteine</b> Führung mit Anna Barti	Historisches Museum: Barfüsserkirche	12.15
	<b>Paul Klee</b> Maske Furcht, 1932. Werkbetrachtung →S. 30	Fondation Beyeler	12.30
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee →S. 30	Fondation Beyeler	17.30
	<b>Kunsthalle</b> Führung	Kunsthalle	18.30
KLASSIK   JAZZ	<b>s isch im Fluss</b> Reto Burrell, Roots Rock →S. 7	Kulturfloss, Oberer Rheinweg	20.30
	<b>Robi Lakatos Trio</b> →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Body and Soul</b> Offener Treff zum Tanzen	Werkraum Warteck, Burg	20.30
KINDER	<b>Labyrinth</b> Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck, Burg	09.30
	<b>Kindernachmittag</b> Krabbeln, rennen, spielen, rauchfrei →S. 26	Unternehmen Mitte	11.00
	<b>Kindercub</b> Anmeldung: T 061 688 92 70 →S. 31	Museum Jean Tinguely	14.00
	<b>Dinosaurier</b> Grosse Sonderausstellung. Führung für Kinder von 7–12 J. →S. 33	Naturhistorisches Museum	16.00
ET CETERA	<b>Dinosaurier</b> Grosse Sonderausstellung, Mittagsführung →S. 33	Naturhistorisches Museum	12.30
	<b>Jahrmarkt</b> Verschiedene Institutionen stellen sich vor →S. 25	Offene Kirche Elisabethen	13.30
	<b>Labor</b> Papiermaschine in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00
	<b>Circus Monti</b> Akrobatik, Clownerie und Tiernummern →S. 27	Rosentalanlage	15.00   20.15
	<b>Gespräch</b> mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer →S. 25	Offene Kirche Elisabethen	17.00

	<b>DONNERSTAG   21. AUGUST</b>		
FILM	<b>Zum Sonnenuntergang</b> Gleis-Kino. Infos unter <a href="http://www.areal.org">www.areal.org</a>	nt/Areal	21.30
	<b>StadtKino Basel</b> Programm siehe <a href="http://www.stadtkinobasel.ch">www.stadtkinobasel.ch</a>	StadtKino Basel	
THEATER	<b>s isch im Fluss</b> Gardi Hutter. Clownin →S. 7	Kulturfloss, Oberer Rheinweg	20.30
TANZ	<b>Femme fatale</b> Multi-mediale szenische Performance →S. 11/23	Orangerie Sarasinpark, Riehen	20.30

**Family Fun – Ein Ausflugsführer für die ganze Familie**



Simone Littlejohn, Denise Casanova, Mahoko Schürch

**Family Fun.**  
Ein Ausflugsführer für Basel und Umgebung  
Un guide d'excursions à Bâle et dans les environs  
A Guide to Outings In and Around Basel

2003. Deutsch / französisch / englisch.  
148 Seiten mit 63 Abbildungen.  
Broschur mit Klappen.  
Fr. 28.– / € 19.50  
ISBN 3-7965-2007-3

Ob bei Regenwetter oder Sonnenschein:

Der Führer stellt Ausflugsziele in Basel und seiner Umgebung von Augusta Raurica bis Basler Zolli vor. Museen, Burgen, Höhlen, alles, was die Fantasie von Kindern und Erwachsenen anregt, den Wissensdurst löscht oder einfach nur unheimlich Spass macht.

Mit Wegbeschreibungen, Telefonnummern, Öffnungszeiten und vielen anderen nützlichen Tipps.

Zu beziehen im «Narrenschiff»  
Schmiedenhof 10, Basel

oder in jeder anderen Buchhandlung der Region.

# Claire Ochsner

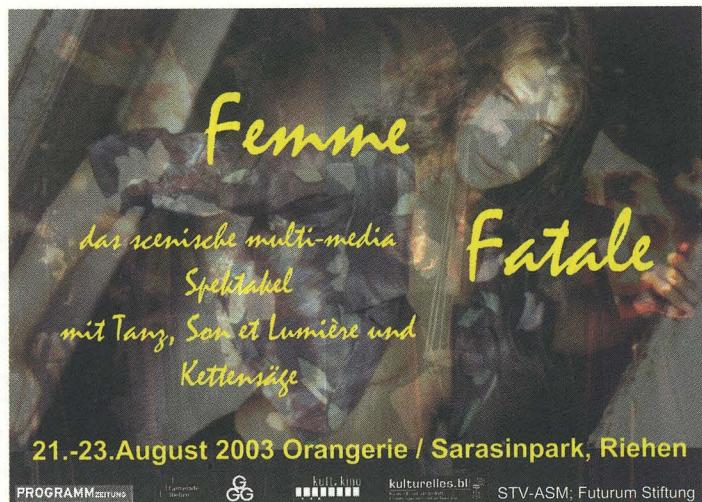
Skulpturenausstellung  
**12. April – 2. Sept. 2003**  
**Park 'Im Grünen' Münchenstein bei Basel (Grün 80)**

Die Baselbieter Künstlerin präsentiert über 30 Skulpturen, z.T. bis zu 7m hoch, bewegt durch Sonne, Wind oder Wasser.

Im Restaurant Seegarten werden Skulpturen, Bilder, Mobiles ausgestellt.

Führungen: 4.7. 17.30h 19.7. 15.00h, 30.7. 17.30h, 19.8. 12.30h, 30.8. 11.00h

**Information:** Claire Ochsner, Rüttigasse 7, CH-4402 Frenkendorf  
Tel/Fax: +41 (0)61 903 96 14 [info@claire-ochsner.ch](mailto:info@claire-ochsner.ch) [www.claire-ochsner.ch](http://www.claire-ochsner.ch)



**Femme Fatale**  
das scenische multi-media Spektakel mit Tanz, Son et Lumière und Kettensäge

**21.-23.August 2003 Orangerie / Sarasinpark, Riehen**



**SCHWABE & CO AG · BASEL**

[www.schwabe.ch](http://www.schwabe.ch) | Tel. 061 467 85 75 | Verlagsauslieferung  
[auslieferung@schwabe.ch](mailto:auslieferung@schwabe.ch) | Fax 061 467 85 76 | CH-4132 Muttenz

PROGRAMMZETUNG

Festivals

GG

Kulturkino

kulturred.it

STV-ASM; Futurum Stiftung

KUNST	<b>Ernst Stückelberger</b> Die Wahrsagerin, 1872. Werkbetrachtung mir Bernd Lindemann <b>Tour Fixe</b> Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee →S. 30 <b>Roth-Zeit</b> Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung <b>Verführen, reisen, navigieren</b> Content Bar and Ambience!	Kunstmuseum Fondation Beyeler Schaulager Plug in, Kunst und Neue Medien	12.30 15.00 17.30 20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Robi Lakatos Trio</b> →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Tango milonga</b> Tanz, Ambiente & Bar →S. 26 <b>Salsa-Nacht</b> Disco →S. 25	Unternehmen Mitte Allegro, Hotel Hilton	21.00 22.00
KINDER	<b>Labyrinth</b> Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck, Burg	15.00
ET CETERA	<b>Bidet und Puderose</b> Körperpflege im 18. Jahrhundert. Führung mit Gudrun Piller <b>Handauflegen und Gespräch</b> Persönliche Aussprache und Handauflegen →S. 25 <b>Circus Monti</b> Akrobatik, Clownerie und Tiernummern →S. 27 <b>Die Haut, ein Spiegel der Seele</b> Vortrag von Prof. Dr. Peter Itin <b>Stadtrundgang</b> zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) →S. 15	Historisches Museum: Haus zum Kirschgarten Offene Kirche Elisabethen Rosentalanlage Anatomisches Museum Leonhardskirchplatz	12.15 14.00 15.00   20.15 19.15 20.00

## FREITAG | 22. AUGUST

FILM	<b>Stadtkino Basel</b> Programm siehe www.stadtkinobasel.ch	Stadtkino Basel	
THEATER	<b>Herz und Leber, Hund und Schwein</b> von H. Schneider. Theater Rattenfänger →S. 18	Areal bei der Mittenza, Muttenz	20.15
TANZ	<b>Danzital</b> Choreographie und Tanz: F. Frautsch; Gitarre: B. Bunch →S. 18 <b>Femme fatale</b> Multi-mediale szenische Performance →S. 11/23	Theater Scala Basel Orangerie Sarasinpark, Riehen	20.00 20.30
LITERATUR	<b>Hugo Caviola</b> In Bildern sprechen. Buchvernissage →S. 14	Philosophisches Seminar, Nadelberg 6–8	17.00
KUNST	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee →S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Douglas Bruce, Arlseheim. Bach, Reger, Mendelssohn u.a. <b>Stepping Stompers Dixiland Band</b> mit Mr. Blue und René Hemming <b>Robi Lakatos Trio</b> →S. 10	Leonhardskirche Klushof, Aesch The Bird's Eye Jazz Club	18.15 20.20 21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Salsa im Pavillon</b> DJ's legen auf. Mit Drinks und Grill und Abtanzen →S. 12/27 <b>s isch im Fluss</b> The Transsylvaniaans. Ungarischer Folk →S. 7 <b>Soirée Tropicale</b> Disco →S. 25 <b>Openair Waldenburg</b> Programm siehe www.openairwaldenburg.ch	Parkcafèpavillon, Schützenmattpark Kulturfloss, Oberer Rheinweg Allegro, Hotel Hilton Waldlichtung <Gerstel> ob Waldenburg	19.00 20.30 22.00 Waldlichtung <Gerstel> ob Waldenburg
ET CETERA	<b>3. Jugendkulturfestival 2003</b> Detailiertes Programm siehe www.jkf.ch →S. 9 <b>Circus Monti</b> Akrobatik, Clownerie und Tiernummern →S. 27	Diverse Spielorte in der Basler Innenstadt Rosentalanlage	18.00 20.15

## SAMSTAG | 23. AUGUST

FILM	<b>Stadtkino Basel</b> Programm siehe www.stadtkinobasel.ch	Stadtkino Basel	
THEATER	<b>Herz und Leber, Hund und Schwein</b> von H. Schneider. Theater Rattenfänger →S. 18	Areal bei der Mittenza, Muttenz	20.15
TANZ	<b>Femme fatale</b> Multi-mediale szenische Performance →S. 11/23	Orangerie Sarasinpark, Riehen	20.30
LITERATUR	<b>Literatur-Openair</b> mit dem Klezmer Orchestra <Baith Jaffe> und Marcel Lang	GGG, Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	20.00
KUNST	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Expressiv! →S. 30 <b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Paul Klee →S. 30	Fondation Beyeler Fondation Beyeler	12.00   15.00 12.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Robi Lakatos Trio</b> →S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>JungleStreetGroove-Parade 2003</b> Infos: www.junglestreetgroove.ch →S. 8 <b>Benefizdisco</b> →S. 25 <b>s isch im Fluss</b> Claudia Bettingaglio. Singer/Songwriter →S. 7 <b>Salsa-Nacht</b> Disco mit Resident DJ und Gast-DJs →S. 25 <b>Openair Waldenburg</b> Programm siehe www.openairwaldenburg.ch	Münsterplatz Offene Kirche Elisabethen Kulturfloss, Oberer Rheinweg Allegro, Hotel Hilton Waldlichtung <Gerstel> ob Waldenburg	17.00 20.00 20.30 22.00 Waldlichtung <Gerstel> ob Waldenburg
KINDER	<b>Dinosaurier</b> Junge DinospezialistInnen führen durch die Ausstellung →S. 33	Naturhistorisches Museum	11.00
ET CETERA	<b>Chaos und Ordnung</b> Ein Nachmittag für Kinder von 7 bis 11 Jahren. Mit E. Schüep <b>3. Jugendkulturfestival 2003</b> Detailiertes Programm siehe www.jkf.ch →S. 9 <b>Dinosaurier</b> Grosse Sonderausstellung, Führung →S. 33 <b>Circus Monti</b> Akrobatik, Clownerie und Tiernummern →S. 27	Museum für Gegenwartskunst Diverse Spielorte in der Basler Innenstadt Naturhistorisches Museum Rosentalanlage	13.30 12.00 13.30 15.00   20.15

## SONNTAG | 24. AUGUST

FILM	<b>Stadtkino Basel</b> Programm siehe www.stadtkinobasel.ch	Stadtkino Basel	
LITERATUR	<b>Matinée um elf</b> Der gefoppte Lama. Erzählungen aus Tibet	Margarethenkirche, Binnigen	11.00
KUNST	<b>Kunsthalle</b> Führung <b>Korewori</b> Magische Kunst aus dem Regenwald. Führung <b>Einblick in die Arbeitswelt einer Stein-Restauratorin</b> Führung	Kunsthalle Museum der Kulturen Museum Kleines Klingental	11.00 11.00 11.00
	<b>Roth-Zeit</b> Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung <b>Leonardo Bezzola und Iwan Puni</b> Fotografien. Führung →S. 31 <b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	Schaulager Museum Jean Tinguely Fondation Beyeler	11.00 11.30 12.00   15.00
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Paul Klee →S. 30 <b>Römerstadt Augusta Raurica</b> Führung <b>Exposition spéciale Paul Klee</b> Tour Fixe français →S. 30 <b>Mostra temporanea Paul Klee</b> Tour Fixe italiano →S. 30	Fondation Beyeler Augusta Raurica Fondation Beyeler Fondation Beyeler	12.00 14.30 15.00 15.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Buenos Aires Tango Basel</b> Tango tanzen	Tanzpalast	20.00



**SZAKCSI LAKATOS TRIO**  
Di 26.–Sa 30.8., 21.00–23.30  
The Bird's Eye Jazz Club

**fj.** Freies Gymnasium Basel

FG Primarschule  
FG Talenta  
FG Übergangsklasse  
FG Musiksekundarschule  
FG Progymnasium  
FG Gymnasium mit eidg.  
anerkannter Hausmatur  
FG Lernfit

**Basels Schule  
für gute Schüler  
und Schülerinnen.**

Scherkesselweg 30 • 4052 Basel  
Telefon 061 378 98 88 • Fax 061 378 98 80  
info@fg-basel.ch • www.fg-basel.ch

ET CETERA	Eine Waldbegehung auf den Spuren der Wildschweine. Mit R. Schweizer	Kantonsmuseum Baselland	10.00
	3. Jugendkulturfestival 2003 Detailliertes Programm siehe <a href="http://www.jkf.ch">www.jkf.ch</a> → S. 9	Diverse Spielorte in der Basler Innenstadt	12.00
	Circus Monti Akrobatik, Clownerie und Tiernummern → S. 27	Rosentalanlage	15.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Exklusivführung → S. 33	Naturhistorisches Museum	17.30
	Meditation zum Monatsanfang → S. 26	Unternehmen Mitte, Langer Saal	19.00

## MONTAG | 25. AUGUST

FILM	Stadtkino Basel Programm siehe <a href="http://www.stadtkinobasel.ch">www.stadtkinobasel.ch</a>	Stadtkino Basel	
KUNST	Die Erfüllung im Spätwerk Paul Klees Werk um 1933. Führung → S. 30	Fondation Beyeler	14.00
KLASSIK   JAZZ	Freiburger Jazzfestival 2003 Dieter Ilg, D. Youssef, W. Muthspiel → S. 23	Jazzhause, Schnelldienstrasse 1, D Freiburg	20.00
	Freiburger Jazzfestival 2003 Polwechsel SWR NOWJazz → S. 23	Planetarium, D Freiburg	22.00
	Freiburger Jazzfestival 2003 Fertighouse → S. 23	Les Garecons, Bismarckallee 7, D Freiburg	22.00
ROCK, POP   DANCE	Wildfire Willie & The Ramblers Rockabilly	Hotel Basel, Münzgasse 12	20.00
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck, Burg	15.00
ET CETERA	Tradiciones y costumbres judías	Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8	18.00

## DIENSTAG | 26. AUGUST

THEATER	Herz und Leber, Hund und Schwein von H. Schneider. Theater Rattenfänger → S. 18	Areal bei der Mittenza, Muttenz	20.15
KUNST	Walter Bodmer Führung mit Sandra Gianfreda	Kunstmuseum	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee → S. 30	Fondation Beyeler	15.00
KLASSIK   JAZZ	Freiburger Jazzfestival 2003 Magic Malik Orchestra → S. 23	Jazzhause, Schnelldienstrasse 1, D Freiburg	20.00
	Szakcsi Lakatos Trio → S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Freiburger Jazzfestival 2003 SWR: NOWJazz. Martin Blume <Lines> → S. 23	Planetarium, D Freiburg	22.00
ROCK, POP   DANCE	Buenos Aires Tango Basel Tango über Mittag	Tanzpalast	12.00
	Salsa-Nacht Disco mit Resident DJ und Gast-DJs → S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
ET CETERA	Bauern begehren auf Baselbieter Gedenken 1653. Führung	Dichter-, Stadt- & Kantonsmuseum Liestal	18.30
	Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) → S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00

## MITTWOCH | 27. AUGUST

FILM	Stadtkino Basel Programm siehe <a href="http://www.stadtkinobasel.ch">www.stadtkinobasel.ch</a>	Stadtkino Basel	
THEATER	Herz und Leber, Hund und Schwein von H. Schneider. Theater Rattenfänger → S. 18	Areal bei der Mittenza, Muttenz	20.15
TANZ	Welt in Kleinbasel Knock out. Compagnie Be Willie, Regie: Meret Matter	Kasernenareal	20.00
KUNST	Der Basler Müsterschatz Führung mit Marie-Claire Berkemeier-Favre	Historisches Museum: Barfüsserkirche	12.15
	Paul Klee Kopf eines Märtyrers, 1933, Werkbetrachtung → S. 30	Fondation Beyeler	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee → S. 30	Fondation Beyeler	17.30
	Der Basler Maler J. J. Schneider 1904–1989 und sein Kreis Forumveranstaltung	Museum Kleines Klingental	18.15
KLASSIK   JAZZ	Jazzfestival Freiburg 2003 Gabriela Mirabassi Solo → S. 23	Augustinerkirche, D Freiburg	18.00
	Szakcsi Lakatos Trio → S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Freiburger Jazzfestival 2003 Efzeg SWR: NowJazz → S. 23	Planetarium, D Freiburg	22.00
ROCK, POP   DANCE	Body and Soul Offener Treff zum Tanzen	Werkraum Warteck, Burg	20.30
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck, Burg	09.30
	Kindernachmittag Krabbeln, rennen, spielen, rauchfrei → S. 26	Unternehmen Mitte	11.00
	Kinderclub Anmeldung: T 061 688 92 70 → S. 31	Museum Jean Tinguely	14.00
	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung, Führung für Kinder von 7–12 J. → S. 33	Naturhistorisches Museum	16.00
ET CETERA	Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Mittagsführung → S. 33	Naturhistorisches Museum	12.30
	Labor Papiermaschine in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00
	Gespräch mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer → S. 25	Offene Kirche Elisabethen	17.00

## DONNERSTAG | 28. AUGUST

FILM	Zum Sonnenuntergang Gleis-Kino. Infos unter <a href="http://www.areal.org">www.areal.org</a>	nt/Areal	21.30
	Stadtkino Basel Programm siehe <a href="http://www.stadtkinobasel.ch">www.stadtkinobasel.ch</a>	Stadtkino Basel	
KUNST	Ernst Stückelberger Landschaftsskizzen. Werkbetrachtung mir Bernd Lindemann	Kunstmuseum	12.30
	Tour Fixe Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee → S. 30	Fondation Beyeler	15.00
	Roth-Zeit Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	Schaulager	17.30
	Vertühren, reisen, navigieren Content Bar and Ambience!	Plug in, Kunst und Neue Medien	20.00
KLASSIK   JAZZ	Augusta Konzerte	Augusta Raurica, Giebenacherstr, Augst	
	Jazzfestival Freiburg 2003 Wolfgang Puschner Solo → S. 23	Augustinerkirche, D Freiburg	18.00
	Jazzfestival Freiburg 2003 Deux à trois → S. 23	E-Werk, Eschholzstrasse 77, D Freiburg	20.00
	Szakcsi Lakatos Trio → S. 10	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP   DANCE	Tango milonga Tanz, Ambiente & Bar → S. 26	Unternehmen Mitte	21.00
	Salsa-Nacht Disco → S. 25	Allegra, Hotel Hilton	22.00
KINDER	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck, Burg	15.00
ET CETERA	Handauflegen und Gespräch Persönliche Aussprache und Handauflegen → S. 25	Offene Kirche Elisabethen	14.00
	Stadtrundgang zum Thema Migration (Anmeldung: T 076 367 94 94) → S. 15	Leonhardskirchplatz	20.00

**Velolanden CO13**

Sommerhit  
Velomiete zu super Preisen.  
Pro Tag, Weekend oder  
Wochenweise.  
Auch für Gruppen.  
Anrufen und reservieren.

Beratung  
Reparaturen  
Verkauf

Hegenheimerstrasse 59-61  
4055 Basel  
T 061 386 90 30  
F 061 386 90 31

**Indisches Restaurant**  
**Körper und Seele verwöhnen**

D-79539 Lörrach, Bahnhofplatz 8  
[www.ganges-loerrach.de](http://www.ganges-loerrach.de)  
Telefon 0049-7621 16 98 11

**kult.kino**  
CAMERA

preis für beste  
darstellerin  
-charakter 2002  
silberner  
loppie  
-locomo 2002  
publikumspreis +  
maskenkreis der jury  
-charakter 2002

**tan de repente**

ein film von diego lerman  
carla sápirah veronica  
marcos ferrante i maria meliño i beatriz thibaudin

Der Film ist ein Loblied auf das Risiko, auf das Abenteuer und darauf, die Masken fallen zu lassen, die uns von den anderen trennen



## DIETER ROTH

ROTH-ZEIT.  
EINE DIETER ROTH RETROSPEKTIVE  
25. MAI BIS 14. SEPTEMBER 2003

SCHAULAGER®

Ruchfeldstrasse 19 CH-4142 Münchenstein/Basel  
T +41 61 335 32 32 F +41 61 335 32 30  
Weitere Informationen unter [www.schaulager.org](http://www.schaulager.org)

LAURENZ-STIFTUNG

## LUCERNE FESTIVAL

# SOMMER

14. 8. – 20. 9. 2003

Mittwoch, 20.8.	MODERNE 1 / MODERNE 2
Donnerstag, 21.8.	Ensemble Modern, Heiner Goebbels 21.30 Uhr Schwarz auf Weiss, Musiktheater für 18 Musiker Luzerner Saal
Freitag, 22.8.	MODERNE 3 21.30 Uhr Porträtkonzert des «composer-in-residence» Heiner Goebbels
Samstag, 30.8.	MODERNE 4 11.00 Uhr Ensemble Intercontemporain, Pierre Boulez und Johannes Debus, Christine Schäfer, Sopran Luzerner Saal Werke von Pierre Boulez, Isabel Mundry (UA), Edgar Varèse und Arnold Schönberg
Sonntag, 31.8.	MODERNE 5 11.00 Uhr Hamburger Philharmoniker, Ingo Metzmacher, Chöre, Solisten Konzertsaal Bernd Alois Zimmermann: Requiem für einen jungen Dichter
Samstag, 6.9.	MODERNE 9 11.00 Uhr Studierende der LUCERNE FESTIVAL PREVIEW Luzerner Saal ACADEMY, Pierre Boulez Werke von Karlheinz Stockhausen, Anton Webern, Luciano Berio, Pierre Boulez, Arnold Schönberg
Samstag, 6.9.	MODERNE 10 16.00 Uhr Ensemble Recherche, Petra Hoffmann, Sopran Lukaskirche UA von Isabel Mundrys Bearbeitungen von Guillaume Dufays Vokalwerken; Trakl-Lieder von Webern; aria von Beat Furrer (Text: Günther Eich)
Samstag, 13.9.	MODERNE 11 11.00 Uhr «Uns-ich-er-es» Ensemble, Jürg Wytttenbach, Thomas Demenga, Violoncello Lukaskirche Werke von Anton Webern, Thomas Demenga (UA), Jürg Wytttenbach und Modest Mussorgsky
Samstag, 13.9.	MODERNE 12 22.00 Uhr Quartet Noir Konzertsaal Uraufführungen von Mela Meierhans, Bettina Skrzypczak, Jacques Demierre, Alexander von Schlippenbach, Improvisationen

[www.lucernefestival.ch](http://www.lucernefestival.ch)

T +41 (0)41 226 44 80  
F +41 (0)41 226 44 85  
[ticketbox@lucernefestival.ch](mailto:ticketbox@lucernefestival.ch)

## FREITAG | 29. AUGUST

<b>FILM</b>	<b>StadtKino Basel</b> Programm siehe <a href="http://www.stadtkinobasel.ch">www.stadtkinobasel.ch</a>	<b>StadtKino Basel</b>
<b>THEATER</b>	<b>Herz und Leber, Hund und Schwein</b> von H. Schneider. Theater Rattenfänger →S. 18	Areal bei der Mittenza, Muttenz 20.15
<b>TANZ</b>	<b>Welt in Kleinbasel</b> Knock out. Compagnie Be Willie, Regie: Meret Matter	Kasernenareal 20.00
<b>KUNST</b>	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellungen Expressiv & Paul Klee →S. 30	Fondation Beyeler 15.00
	<b>Season Opening</b> Vernissage mit anschliessender Party →S. 16/36	Diverse Galerien in Basel 17.00
	<b>Special Night Event</b> in der MedienFalle	Gundeldinger Feld 20.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Augusta Konzerte</b>	<b>Augusta Raurica, Giebenacherstr., Augst</b>
	<b>Jazzfestival Freiburg 2003</b> Gilad Atzman Solo →S. 23	<b>Augustinerkirche, D Freiburg</b> 18.00
	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Susanne Jenne-Linde, Basel. Frescobaldi, Pachelbel u.a.	<b>Leonhardskirche</b> 18.15
	<b>Panflötenzauber</b> Jürg Frei und Claudia de Franco	<b>Atelier Folke Truedsson, Röschenz</b> 19.30
	<b>Jazzfestival Freiburg 2003</b> Gipfelblasorchester Freiburg →S. 23	<b>E-Werk, Eschholzstrasse 77, D Freiburg</b> 20.00
	<b>Jazzfestival Freiburg 2003</b> J. Diederich & The Afro-Cuban City Big Band →S. 23	<b>Augustinerplatz, D Freiburg</b> 20.30
	<b>Szakcsi Lakatos Trio</b> →S. 10	<b>The Bird's Eye Jazz Club</b> 21.00
	<b>Jazzfestival Freiburg 2003</b> Saadet Türköz und Elliott Sharp →S. 23	<b>Waldsee, Waldseestrasse 84, D Freiburg</b> 22.00
	<b>Viva Cello 2003 – 2. Internationale Musiktage Liestal</b> →S. 6/20	<b>Kantonalbank/Lichthof, Liestal</b> 17.00
	Vom Baum zum spielfertigen Instrument. Ausstellung & Werkstatt	
	der Geigenbauschule Brienz. Vernissage	
	August Meinel. Sein Einfluss auf den schweizerischen Geigenbau. Referat	<b>Kantonalbank/Lichthof, Liestal</b> 17.00
	Durch die Jahrhunderte I. Eröffnungskonzert. Sinfonieorchester Basel	<b>Stadtkirche Liestal</b> 19.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Nautilus 2003</b> Rock, Pop, Charts, Trance, House, R'n'B, Hip Hop, Latino	<b>Gartenbad St. Jakob/St. Jakob-Arena</b> 14.00
	<b>Soirée Tropicale</b> Disco →S. 25	<b>Allegro, Hotel Hilton</b> 22.00
<b>ET CETERA</b>	<b>Klosterbergfest</b>	<b>Klosterberg</b>

## SAMSTAG | 30. AUGUST

<b>FILM</b>	<b>StadtKino Basel</b> Programm siehe <a href="http://www.stadtkinobasel.ch">www.stadtkinobasel.ch</a>	<b>StadtKino Basel</b>
<b>THEATER</b>	<b>Herz und Leber, Hund und Schwein</b> von H. Schneider. Theater Rattenfänger →S. 18	Areal bei der Mittenza, Muttenz 20.15
<b>TANZ</b>	<b>Welt in Kleinbasel</b> Knock out. Compagnie Be Willie, Regie: Meret Matter	Kasernenareal 20.00
<b>LITERATUR</b>	<b>60 Jahre Gemeindebibliothek Arlesheim</b> Jubiläumsfest mit Literatur und Musik	Alter Postplatz, Arlesheim 10.00
<b>KUNST</b>	<b>Claire Ochsner</b> Skulpturen Ausstellung, Führung mit Claire Ochsner	Grün 80, Münchenstein 11.00
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Expressiv! →S. 30	<b>Fondation Beyeler</b> 12.00   15.00
	<b>Tour Fixe</b> Sonderausstellung Paul Klee →S. 30	<b>Fondation Beyeler</b> 12.00
	<b>Cyber-Rosinen für Netz-Muffel</b> Vortrag	<b>Plug in, Kunst und Neue Medien</b> 14.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Augusta Konzerte</b>	<b>Augusta Raurica, Giebenacherstr., Augst</b>
	<b>Jazzfestival Freiburg 2003</b> Pietra Montecorvino Napoli mediterranea →S. 23	<b>Augustinerplatz, D Freiburg</b> 20.00
	<b>Szakcsi Lakatos Trio</b> →S. 10	<b>The Bird's Eye Jazz Club</b> 21.00
	<b>Jazzfestival Freiburg 2003</b> Gilad Atzman & Orient House Ensemble →S. 23	<b>Augustinerplatz, D Freiburg</b> 22.00
	<b>Viva Cello 2003 – 2. Internationale Musiktage Liestal</b> →S. 6/20	
	Meisterklasse. Historische Aufführungspraxis mit Anne Bylsma	<b>Aula Musikschule Burg, Liestal</b> 10.00
	Saiten – Stimmblock – Steg. Klangoptimierung am Cello. Referat	<b>Kantonalbank/Lichthof, Liestal</b> 11.00
	Unterwegs zu zweit I. Christian Poltéra, Violoncello; Karl-Andreas Kolly, Klavier	<b>Kantonsmuseum Baselland</b> 13.00
	Pilgerfahrt zu Beethoven, Frans Helmerson, Violoncello; Peter Frank, Klavier	<b>Kirchgemeindehaus, Liestal</b> 14.30
	Das Cello der Moderne. Siegfried Palm. Werke von Henze, Berio, Zimmermann u.a.	<b>Stadtkirche Liestal</b> 17.00
	Cello Monighetti. Leitung: Ivan Monighetti. Werke von Bach, Vivaldi u.a.	<b>Stadtkirche Liestal</b> 20.00
	Nach(t)klang. Improvisierte und komponierte Cellomusik, Ernst Reijseger	<b>Hotel Engel, Liestal</b> 22.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Nautilus 2003</b> Rock, Pop, Charts, Trance, House, R'n'B, Hip Hop, Latino	<b>Gartenbad St. Jakob/St. Jakob-Arena</b> 14.00
	<b>Salsa-Nacht</b> Disco mit Resident DJ und Gast-DJs →S. 25	<b>Allegro, Hotel Hilton</b> 22.00
	<b>Klosterbergfest</b> Programm siehe Tagespresse	<b>Klosterberg</b> 6
<b>KINDER</b>	<b>Dinosaurier</b> Junge DinospezialistInnen führen durch die Ausstellung →S. 33	<b>Naturhistorisches Museum</b> 11.00
	<b>Kinderkirche am Klosterbergfest</b> →S. 25	<b>Offene Kirche Elisabethen</b> 14.00–20.00
	<b>Benny in der Spielzeugkiste</b> Familiengeschichte für Kinder ab 4 und Erwachsene	<b>Basler Kindertheater</b> 16.00
<b>ET CETERA</b>	<b>Griechische Sagen</b> erzählt von Anne-Käthi Wildberger	<b>Augusta Raurica</b> 11.45   13.00
	<b>Römische Sagen</b> erzählt von Mike Stoll	<b>Augusta Raurica</b> 15.00   16.30
	<b>Dinosaurier</b> Grosse Sonderausstellung. Führung →S. 33	<b>Naturhistorisches Museum</b> 13.30
	<b>Frauenstadtrundgang Basel</b> Still und stark, eine andere Wallfahrt zu Maria Stein	<b>Tramstation Flüh (Linie 10)</b> 14.00
	<b>Klosterbergfest</b>	<b>Klosterberg</b>

## SONNTAG | 31. AUGUST

<b>FILM</b>	<b>StadtKino Basel</b> Programm siehe <a href="http://www.stadtkinobasel.ch">www.stadtkinobasel.ch</a>	<b>StadtKino Basel</b>
<b>TANZ</b>	<b>Welt in Kleinbasel</b> Knock out. Compagnie Be Willie, Regie: Meret Matter	Kasernenareal
<b>LITERATUR</b>	<b>Sonntagsgespräch über Literatur</b> Veranstalter: Matthias Jenny →S. 12/27	Parkcafépavillon, Schützenmattpark 11.00
<b>KUNST</b>	<b>Kunsthalle</b> Führung	<b>Kunsthalle</b> 11.00
	<b>Korewori</b> Magische Kunst aus dem Regenwald. Führung	<b>Museum der Kulturen</b> 11.00
	<b>Roth-Zeit</b> Eine Dieter Roth Retrospektive. Führung	<b>Schaulager</b> 11.00
	<b>Leonardo Bezzola und Iwan Pun</b> Fotografien. Führung →S. 31	<b>Museum Jean Tinguely</b> 11.30

Basel liest ein Buch

# Basel hat gewählt!

«Picknick auf dem Eis» von Andrej Kurkow

Viel Spass beim Lesen und während der Aktionswochen im August und September!  
Mehr Infos unter [www.baselliesteinbuch.ch](http://www.baselliesteinbuch.ch)



Unterstützt von:

**Baslerstab**

PROGRAMMZEITUNG

Ein Projekt von:

**merian**  
stiftung basel

literaturhaus:  
basel

KUNST FORTSETZUNG	Tour Fixe Sonderausstellung Expressiv! →S. 30 Tour Fixe Sonderausstellung Paul Klee →S. 30 Römerstadt Augusta Raurica Führung Special exhibition Paul Klee Tour Fixe English →S. 30	Fondation Beyeler Fondation Beyeler Augusta Raurica Fondation Beyeler	12.00   15.00 12.00 14.30 15.00
KLASSIK   JAZZ	Jazzfestival Freiburg 2003 Penny & Paefgen →S. 23 Matinée um elf San Ya. Traditionelle Musik und Texte aus Japan Jazz in der Elisabethenkirche Stardust am Klosterbergfest →S. 25 Jazzfestival Freiburg 2003 Toc toc toc →S. 23 Im Zeichen der Schildkröte Neue Schweizer Kammermusik →S. 26 Jazzfestival Freiburg 2003 Karim Zlad «Afrika» →S. 23 Viva Cello 2003 – 2. Internationale Musiktage Liestal →S. 6/20 Meisterklasse. Modernes Cello mit Siegfried Palm Pilgerfahrt zu Beethoven II. Ralph Kirshbaum, Cello; Peter Frankl, Klavier Unterwegs zu zweit II. Duo Imke Frank, Martina Schucan The Cello & its Performer. Referat von Charles Beare Das Cello des Barock. Aner Bylsma. Werke von J.S. Bach Durch die Jahrhunderte II. Schlusskonzert. Sinfonieorchester Basel, Mario Venzago	Dorint am Konzerthaus, D Freiburg Margarethenkirche, Binnigen Offene Kirche Elisabethen Augustinerplatz, D Freiburg Unternehmen Mitte Augustinerplatz, D Freiburg Aula Musikschule Burg, Liestal Kirchgemeindehaus, Liestal Kantonsmuseum Basel Land Kantonalbank/Lichthof, Liestal Stadtkirche Liestal Stadtkirche Liestal	11.00 11.00 17.00 18.00 19.00 20.00 10.00 11.00 13.00 14.30 16.00 19.00
ROCK, POP   DANCE	Nautilus 2003 Rock, Pop, Charts, Trance, House, R'n'B, Hip Hop, Latino Buenos Aires Tango Basel Tango tanzen Klosterbergfest Programm siehe Tagespresse	Gartenbad St. Jakob/St. Jakob-Arena Tanzpalast Klosterberg 6	14.00 20.00
KINDER	Gottesdienstliche Kinder-Feier →S. 25 Kinderkirche am Klosterbergfest →S. 25	Offene Kirche Elisabethen Offene Kirche Elisabethen	11.00 12.00-17.00
ET CETERA	Das grosse Römerfest Eine Entdeckungsreise durch die Welt von gestern Griechische Sagen erzählt von Anne-Käthi Wildberger Römische Sagen erzählt von Mike Stoll Natur na! Führung mit D. Jungo Dinosaurier Grosse Sonderausstellung. Exklusivführung →S. 33 Klosterbergfest	Augusta Raurica Augusta Raurica Augusta Raurica Kantonsmuseum Basel Land Naturhistorisches Museum Klosterberg	11.45   13.00 15.00   16.30 11.15 17.30

# PROGRAMMZEITUNG

## KULTOUR DE BALE

### Eintrittsticket für das JKf (Jugendkulturfestival): Willkommensgeschenk für alle Neu-AbonnentInnen

Bestellen oder verschenken Sie bis Ende Juli ein Abo – und erhalten Sie ein Ticket für das JKf vom 22. – 24. August 03 (s. Seite 8).

Immer auf Tour – die ProgrammZeitung nimmt Sie monatlich auf rund 60 Seiten mit auf eine Reise durch Basels Kinos, Theater, Konzerte und Ausstellungen. Früher wissen, was wann wo läuft – und mit den redaktionellen Beiträgen, Veranstaltungsvorschauen oder unserer Agenda mit rund 1000 Ausgeh-Tipps einfach besser informiert sein.



#### Ich möchte die ProgrammZeitung abonnieren:

- ein Jahresabo (CHF 69 | Ausland CHF 74)
- ein Ausbildungsabo (CHF 49, mit Ausweiskopie)
- ein Probeabo für 3 Nummern (CHF 10 | Ausl. CHF 20)

#### Ich möchte die ProgrammZeitung schenken:

- ein Jahresabo (CHF 69 | Ausland CHF 74)
- Ich möchte das erste Heft selber überreichen, senden Sie mir die aktuelle Ausgabe.
- Senden Sie die aktuelle Ausgabe mit Begleitbrief direkt an den/die BeschenkteN.

NeuabonnentInnen erhalten zudem als Willkommensgeschenk den Kulturverführer, unsere handliche Broschüre zu über 60 Kulturorten im Raum Basel.

ProgrammZeitung an \_\_\_\_\_

Rechnung an \_\_\_\_\_

Abo gültig ab \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

# SOMMERFESTIVALS 2003

## KINO

<b>Filmfest München</b> (D) <a href="http://www.filmfest-muenchen.de">www.filmfest-muenchen.de</a>	bis 5.7.
<b>Openair-Kino Frick</b> Bruggbach/Kinosaal, <a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>	bis 12.7.
<b>Kino am Pool</b> Basel (St.Jakob Gartenbad), <a href="http://www.kinoampool.ch">www.kinoampool.ch</a>	bis 20.7.
<b>Openair-Kino Arbon</b> <a href="http://www.open-air-kino.ch">www.open-air-kino.ch</a>	5.7.–10.8.
<b>Cinema Openair Neuchâtel</b> <a href="http://www.cinema24.ch">www.cinema24.ch</a>	6.–22.7.
<b>Openair-Kino Aarau</b> <a href="http://www.open-air-kino.ch">www.open-air-kino.ch</a>	8.7.–17.8.
<b>6. Openair-Kino Olten</b> <a href="http://www.oltnercinemas.ch">www.oltnercinemas.ch</a>	17.7.–3.8.
<b>Sommernachts-Kino am See</b> Laax, <a href="http://www.alpenarena.ch">www.alpenarena.ch</a>	17.7.–9.8.
<b>6. Openair-Cinema Solothurn</b> <a href="http://www.cinema24.ch">www.cinema24.ch</a>	20.7.–5.8.
<b>Cult-Fiction</b> Nidau, <a href="http://www.cinema24.ch">www.cinema24.ch</a>	24.7.–10.8.
<b>Kino am Pool</b> Dielsdorf, <a href="http://www.kinoampool.ch">www.kinoampool.ch</a>	24.7.–17.8.
<b>Orange Cinema</b> Basel (Münsterplatz), <a href="http://www.orangecinema.ch">www.orangecinema.ch</a>	24.7.–16.8.
<b>Orange Cinema</b> Bern (Grosse Schanze), <a href="http://www.orangecinema.ch">www.orangecinema.ch</a>	25.7.–24.8.
<b>Kino beim Kieswerk</b> Weil (D), <a href="http://www.kino-am-kieswerk.de">www.kino-am-kieswerk.de</a>	31.7.–10.8.
<b>Filmfestival Locarno</b> <a href="http://www.pardo.ch">www.pardo.ch</a>	6.–16.8.
<b>Zig-Openair-Kino</b> Olttingen, <a href="http://www.zigopenair.ch">www.zigopenair.ch</a>	6.–9.8.
<b>Openair-Cinéma Delémont</b> au château, <a href="http://www.kino-openair.ch">www.kino-openair.ch</a>	8.–28.8.
<b>Openair-Kino Rheinfelden</b> <a href="http://www.cinemobile.ch">www.cinemobile.ch</a>	13.–16.8.
<b>Openair-Kino Ettingen</b> <a href="http://www.kino-openair.ch">www.kino-openair.ch</a>	22.–23.8.
<b>Openair-Kino Reinach</b> <a href="http://www.cinemobile.ch">www.cinemobile.ch</a>	29.8.
<b>Trickfilmschau Fantoche</b> Baden, <a href="http://www.fantoches.ch">www.fantoches.ch</a>	9.–14.9.

## THEATER | TANZ

<b>Zürcher Festspiele</b> Zürich, <a href="http://www.zuercher-festspiele.ch">www.zuercher-festspiele.ch</a>	bis 13.7.
<b>Tanzsommer</b> Innsbruck (A), <a href="http://www.tanzsommer.at">www.tanzsommer.at</a>	bis 19.7.
<b>Karl's Kühne Gassenschau</b> Würenlos, <a href="http://www.akua.ch">www.akua.ch</a>	bis 23.8.
<b>Tell Freilichtspiele</b> Interlaken, <a href="http://www.tellspiele.ch">www.tellspiele.ch</a>	bis 6.9.
<b>Ruhr Triennale</b> Ruhrgebiet (D), <a href="http://www.ruhrtriennale.de">www.ruhrtriennale.de</a>	bis 12.10.
<b>Belluard Bollwerk</b> Freiburg, <a href="http://www.belluard.ch">www.belluard.ch</a>	3.–12.7.
<b>Festival de la Cité</b> Lausanne, <a href="http://www.festivalcite.ch">www.festivalcite.ch</a>	4.–12.7.
<b>Landschaftstheater Ballenberg</b> Brienz, <a href="http://www.ballenberg.ch">www.ballenberg.ch</a>	9.7.–23.8.
<b>Freilichttheater Aarau</b> <a href="http://www.freilichttheater.ch">www.freilichttheater.ch</a>	10.7.–16.8.
<b>Freilichttheater Moosegg</b> <a href="http://www.leu-enterprises.ch">www.leu-enterprises.ch</a>	10.7.–23.8.
<b>Freilichtbühne Schwarzenburg</b> Schwarzenburg, <a href="http://www.flbs.ch">www.flbs.ch</a>	11.–16.7.
<b>Bregenzer Festspiele (A)</b> , <a href="http://www.musical.ch">www.musical.ch</a>	16.7.–19.8.
<b>Hexentanz in der Viamala</b> Thusis, <a href="http://www.thusis-viamala.ch">www.thusis-viamala.ch</a>	18.7.–16.8.
<b>Muri Theater</b> Muri, <a href="http://www.muritheater.ch">www.muritheater.ch</a>	18.7.–17.8.
<b>Schlossspiele Thun</b> Uetendorf, <a href="http://www.schlossspielethun.ch">www.schlossspielethun.ch</a>	22.7.–30.8.
<b>Passiun-Passionspiel</b> Vella, <a href="http://www.passiun.ch">www.passiun.ch</a>	2.–30.8.
<b>Jubiläumsfreilichttheater</b> St. Gallen, <a href="http://www.diestunde.ch">www.diestunde.ch</a>	6.8.–13.9.
<b>Schlossspiele Spiez</b> <a href="http://www.schlossspielespiez.ch">www.schlossspielespiez.ch</a>	8.–30.8.
<b>Komedie 03</b> Klingnau, <a href="http://www.komedie03.ch">www.komedie03.ch</a>	14.–23.8.
<b>Zürcher Theater Spektakel</b> Zürich, <a href="http://www.theaterspektakel.ch">www.theaterspektakel.ch</a>	14.–31.8.
<b>Freilichttheater Schönenwerd</b> <a href="http://www.petervoellmy.ch">www.petervoellmy.ch</a>	23.8.–27.9.
<b>Welt in Kleinbase</b> <a href="http://www.kaserne-baseil.ch">www.kaserne-baseil.ch</a>	27.8.–6.9.
<b>Int. Figuren Theater Festival</b> Basel <a href="http://www.vagabu-festival.ch">www.vagabu-festival.ch</a> →S. 18	5.–7.9.
<b>Basel Tanzt Basel</b> <a href="http://www.baselanzt.ch">www.baselanzt.ch</a>	11.–28.9.

## KLASSIK | NEUE MUSIK

<b>Mozartfest</b> Würzburg (D), <a href="http://www.mozartfest.de">www.mozartfest.de</a>	bis 4.7.
<b>Boswiler Sommer</b> Boswil, <a href="http://www.kuenstlerhausboswil.ch">www.kuenstlerhausboswil.ch</a>	bis 6.7.
<b>Zürcher Festspiele</b> Zürich, <a href="http://www.zuercher-festspiele.ch">www.zuercher-festspiele.ch</a>	bis 13.7.
<b>Kissinger Sommer</b> Bad Kissingen (D), <a href="http://www.kissingersommer.de">www.kissingersommer.de</a>	bis 25.7.
<b>Styriarte</b> Graz (A), <a href="http://www.styriarte.com">www.styriarte.com</a> bis	27.7.
<b>Opernfestspiele</b> München (D), <a href="http://www.staatsoper.de">www.staatsoper.de</a>	bis 31.7.
<b>Musik-Festival</b> Rheingau (D), <a href="http://www.rheingaufestival.de">www.rheingaufestival.de</a>	bis 30.8.
<b>Festspiele</b> Mecklenburg-Vorpommern (D), <a href="http://www.festspiele-mv.de">www.festspiele-mv.de</a>	bis 20.9.
<b>Schlossfestspiele</b> Ludwigsburg (D), <a href="http://www.schlossfestspiele.de">www.schlossfestspiele.de</a>	bis 21.9.
<b>Internationales Musikfestival</b> Colmar (F), <a href="http://www.ville-colmar.fr">www.ville-colmar.fr</a>	2.–14.7.
<b>Schlosskonzerte</b> Thun, <a href="http://www.thun.ch/schlosskonzerte">www.thun.ch/schlosskonzerte</a>	3.–27.7.
<b>Festival D'Opéra</b> Avenches, <a href="http://www.avenches.ch/operafestival">www.avenches.ch/operafestival</a>	4.–19.7.
<b>Musikwoche Braunwald</b> <a href="http://www.maerchenhotel.ch">www.maerchenhotel.ch</a>	5.–12.7.
<b>Opernfestival Engadin</b> St.Moritz, <a href="http://www.opernfestival-engadin.ch">www.opernfestival-engadin.ch</a>	5.–12.7.
<b>Jungfrau Musicfestival</b> Interlaken, <a href="http://www.jungfrau-music-festival.ch">www.jungfrau-music-festival.ch</a>	6.–12.7.
<b>Classic-Openair</b> Solothurn, <a href="http://www.classic-openair.ch">www.classic-openair.ch</a>	8.–20.7.
<b>Flims Klang Flims</b> , <a href="http://www.alpenarena.ch">www.alpenarena.ch</a>	11.–27.7.
<b>Klangboden</b> Wien (A), <a href="http://www.klangboden.at">www.klangboden.at</a>	15.7.–19.8.
<b>Bregenzer Festspiele</b> Bregenz (A), <a href="http://www.musical.ch">www.musical.ch</a>	16.7.–19.8.
<b>Festival &amp; Academy</b> Verbier, <a href="http://www.verbierfestival.com">www.verbierfestival.com</a>	18.7.–3.8.
<b>Menuhin Festival</b> Gstaad, <a href="http://www.menuhinfestivalgstaad.com">www.menuhinfestivalgstaad.com</a>	18.7.–6.9.
<b>Engadiner Konzertwochen</b> St.Moritz, <a href="http://www.engadin.ch">www.engadin.ch</a>	22.7.–14.8.
<b>Thuner Seespiele</b> Thun, <a href="http://www.thunerseespiele.ch">www.thunerseespiele.ch</a>	23.7.–30.8.
<b>Bayreuther Festspiele (D)</b> <a href="http://www.bayreuther-festspiele.de">www.bayreuther-festspiele.de</a>	25.7.–28.8.
<b>Festa Dell'Opera</b> Bellinzona, <a href="http://www.ticino-tourism.ch">www.ticino-tourism.ch</a>	25.7.–2.8.
<b>Klassik-Openair</b> Insel Mainau (D), <a href="http://www.mainau.de">www.mainau.de</a>	26.7.
<b>Salzburger Festspiele</b> Salzburg (A), <a href="http://www.salzburgfestival.com">www.salzburgfestival.com</a>	26.7.–31.8.

## Young Artists in Concert

Davos, <a href="http://www.davosfestival.ch">www.davosfestival.ch</a>	26.7.–9.8.
---	------------

## Festival der Zukunft

Ernen, <a href="http://www.musikdorf.ch">www.musikdorf.ch</a>	3.–16.8.
---	----------

## Openair Oper

Schloss Hallwyl, <a href="http://www.oper-schlosshallwyl.ch">www.oper-schlosshallwyl.ch</a>	3.–23.8.
---	----------

## Kyburgiade

Winterthur, <a href="http://www.kyburgiade.ch">www.kyburgiade.ch</a>	5.–10.8.
--	----------

## Musica Romantica

Saas-Fee, <a href="http://www.saas-fee.ch/romantica">www.saas-fee.ch/romantica</a>	10.–30.8.
--	-----------

## Insbruckner Festwochen

Insbruck (A), <a href="http://www.altemusik.at">www.altemusik.at</a>	11.–23.8.
--	-----------

## Murten Classics

<a href="http://www.murtentourismus.ch">www.murtentourismus.ch</a>	11.8.–19.9.
--	-------------

## Festival de Musique

Sion, <a href="http://www.sion-festival.ch">www.sion-festival.ch</a>	14.8.–18.9.
--	-------------

## Lucerne Festival

<a href="http://www.lucernefestival.ch">www.lucernefestival.ch</a>	14.8.–20.9.
--	-------------

## Festival Rümlingen 2003

<a href="http://www.neue-musik-ruemlingen.ch">www.neue-musik-ruemlingen.ch</a> →S. 10/21	15.–16.8.
--	-----------

## Musiksommer am Zürichsee

Zürich, <a href="http://www.musiksommer.ch">www.musiksommer.ch</a>	15.–22.8.
--	-----------

## Musikwochen Interlaken

<a href="http://www.interlakermusikfestwochen.ch">www.interlakermusikfestwochen.ch</a>	17.–31.8.
--	-----------

## Settimani Musicali

Ascona, <a href="http://www.settimani-musicali.ch">www.settimani-musicali.ch</a>	28.8.–13.10.
--	--------------

## Viva Cello

Liestal, <a href="http://www.vivacello.ch">www.vivacello.ch</a> , →S. 20	29.–31.8.
--	-----------

## Orpheum Sonderkonzerte

Zürich, <a href="http://www.orpheum.ch">www.orpheum.ch</a>	19.–20.9.
--	-----------

## Rheinkonzerte 2003

Kleinbasel, <a href="http://www.chamber-symphony.ch">www.chamber-symphony.ch</a>	24.7.–13.8.
--	-------------

## POP | ROCK | JAZZ | DANCE

<a href="http://www.zeltfestival-konstanz.de">www.zeltfestival-konstanz.de</a>	bis 6.7.
--	----------

## New Orleans Jazz

Ascona, <a href="http://www.jazzascona.ch">www.jazzascona.ch</a>	bis 6.7.
--	----------

## Zelt-Musik-Festival

Freiburg (D), <a href="http://www.zmf.de">www.zmf.de</a>	bis 13.7.
--	-----------

## Stimmen-Festival 2003

Lörrach (D), <a href="http://www.stimmen.com">www.stimmen.com</a>	bis 27.7.
---	-----------

## Estival Jazz

Lugano, <a href="http://www.estivaljazz.ch">www.estivaljazz.ch</a>	4.–12.7.
--	----------

## Jazzfestival Montreux

<a href="http://www.montreuxjazz.com">www.montreuxjazz.com</a>	4.–19.7.
--	----------

## Les Eurocéennes

Belfort (D), <a href="http://www.euroceennes.fr">www.euroceennes.fr</a>	4.–6.7.
---	---------

## Openair Quellrock

Bad Ragaz, <a href="http://www.quellrock.ch">www.quellrock.ch</a>	4.–5.7.
---	---------

## Rockfest

Schmerikon, <a href="http://www.rockfest.ch">www.rockfest.ch</a>	4.–6.7.
--	---------

## Vogelisi Festival

Adelboden, <a href="http://www.vogelisi-festival.ch">www.vogelisi-festival.ch</a>	4.–5.7.
---	---------

WER EINEM BOXXAMPF ZUSCHAUT, ERLEBT DIE MÖRDERISCHE KINDHEIT DER MENSCHLICHEN RASSE.

# KNOCK-OUT



FESTIVAL WELT IN KLEINBASEL 03  
KASERNE NAREAL IM ZELT  
27./29.-31. AUGUST / 3.-6. SEPTEMBER

INFORMATION: 061 666 60 00  
VORVERKAUF: TICKETCORNER 0848 800 800

EIN TANZTHEATER DER  
**COMPAGNIE  
BE WILLIE?**  
IN ZUSAMMENARBEIT MIT  
**CIRQUEENFLEX**  
UND DEM BOXCLUB BASEL

[WWW.BEWILLIE.CH](http://WWW.BEWILLIE.CH)

theater **ROXY**

Kaserne Basel

BERNER  TANZTAGE